

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN
ZUR GESCHICHTE DER
ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

HERAUSGEGEBEN VON
OSCAR VON GEBHARDT UND ADOLF HARNACK

XIV. BAND, HEFT 1

HIERONYMUS
LIBER DE VIRIS INLUSTRIBUS
GENNADIUS
LIBER DE VIRIS INLUSTRIBUS

HERAUSGEGEBEN VON
ERNEST CUSHING RICHARDSON
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKAR IN PRINCETON

DER SOGENANNTTE SOPHRONIUS

HERAUSGEGEBEN VON
OSCAR VON GEBHARDT



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1896

HIERONYMUS
DE VIRIS INLUSTRIBUS

IN GRIECHISCHER ÜBERSETZUNG

(DER SOGENANNTTE SOPHRONIUS)

HERAUSGEGEBEN

VON

OSCAR VON GEBHARDT

Vorbemerkungen.

Es ist ein glücklicher Zufall, dass gerade jetzt, wo durch Wentzel's Untersuchungen ¹⁾ die griechische Übersetzung des Tractates De viris inlustribus erneutes Interesse gewonnen hat, die Handschrift, deren Erasmus sich bei der Veröffentlichung derselben bediente, wieder aufgetaucht ist. In Nr. 18 des Jahrganges 1895 der Theologischen Literaturzeitung, Sp. 475 f., berichtet Herr Lic. Carl Albr. Bernoulli in Basel über die ihm mit Hülfe des Oberbibliothekars Dr. Carl Chr. Bernoulli geglückte Entdeckung ²⁾ und weist zugleich nach, dass Erasmus den Codex C. 11. der Stadtbibliothek zu Zürich bei seiner ersten Ausgabe (1516) in der Weise benutzte, dass er die Handschrift selbst, nach Vornahme einiger Änderungen, namentlich in der Reihenfolge der ersten Capitel, in die Druckerei wandern liess. „Das Dasein dieser Handschrift befreit Erasmus endgiltig von dem Verdacht, den Isaac Vossius (1618—1689) gegen ihn erhob: jene ‚gute alte Vorlage‘ (*exemplar emendatum et venustum*), von der er spreche, habe es gar nicht gegeben, sondern diese angebliche Übersetzung des Sophronius sei des Erasmus eigenes Fabrikat (Fabricius, Biblioth. Eccles. p. 12/13).“ Von besonderer Wichtigkeit ist die Thatsache, die Bernoulli zum Schluss constatirt: „Dass Sophronius Verfasser der Übersetzung sei, ist lediglich eine Folgerung des Erasmus, der den Bestand einer solchen Handschrift mit den Mittheilungen D. V. I. Cap. 134 combinirte. In der Handschrift

1) Die griechische Übersetzung der viri inlustres des Hieronymus von Georg Wentzel (Texte und Untersuchungen zur Gesch. d. altchristl. Literatur XIII, 3). Leipzig 1895.

2) Ich verfehle nicht, Herrn Lic. Bernoulli für das liebenswürdige Entgegenkommen, welches mir die Herausgabe des sogen. Sophronius in den Texten und Untersuchungen ermöglicht hat, auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Texte und Untersuchungen. XIV, 1b.

kommt der Name ausser als Titelwort von Cap. 134 nicht vor; die Nennung bei Erasmus beschränkt sich auf zwei beiläufige Äusserungen, fol. 119v⁰, in der Einleitung zu 'Andreas', und im Nachwort, fol. 138r⁰, wo die Identität ohne weiteres vorausgesetzt ist. In den Scholien fol. 138r⁰—141v⁰ nennt er ebenfalls die griechische Übersetzung kurzweg Sophronius. Die Hauptsache ist, dass auch bei ihm im Text der Name (ausser Cap. 134) nirgends vorkommt. Diese Urheberschaft beruht somit nur auf einem vorschnellen Einfall des Erasmus; aus der uns zugänglichen Überlieferung erfährt sie nicht die geringste Begründung¹. Wir werden weiter unten sehen, dass an die Abfassung der Übersetzung durch den genannten Zeitgenossen des Hieronymus in der That nicht zu denken ist.

H. Omont's Beschreibung, durch welche Bernoulli auf die Handschrift der Stadtbibliothek zu Zürich aufmerksam wurde, lautet wie folgt (Centralblatt für Bibliothekswesen, Jahrg. III, 1886, S. 442):

„169¹) (C. 11). Catena patrum in Octateuchum, etc. P. 1. Aristeas ad Philocratem fratrem de LXX legis hebraicae interpretibus. Ἀξιολόγου διηγήσεως . . . τὸ κάλλιστον ἔπαθλον. P. 1 (21). Catena patrum in Octateuchum. Θεοδωρήτου. Τί δήποτε μὴ προτετάχε τῆς τῶν ὅλων δημιουργίας . . . τέκνα. P. 669. S. Hieronymi liber de viris illustribus [a Sophronio graece versus]. XIII^e siècle. Bombycin. 716 pages. 342 sur 240 millimètres. Rel. maroquin noir gaufré. (Anc. Append. 4.)“

Der Text der Catene ist mit dem von Nicephorus (Leipzig 1772 f.) herausgegebenen identisch²). Die darauf folgende Abschrift des griechischen Hieronymus ist aber unabhängig davon entstanden und nur zufällig in denselben Band gerathen: sowohl durch die Handschrift, welche eher dem 14. als dem 13. Jahrh. zuzuweisen sein möchte, als auch durch das Format

1) Diese Nummer bezieht sich auf die fortlaufende Zählung der griechischen HSS. in den Bibliotheken der Schweiz und hat mit dem Cod. Turic. nichts zu thun.

2) Σειρά ἐνὸς καὶ πεντήκοντα ὑπομνηματιστῶν εἰς τὴν ὀκτάτευχον καὶ τὰ τῶν βασιλείων ἤδη πρῶτον ἐκδοθεῖσα . . . ἐπιμελεία Νικηφόρου ἱερομονάχου τοῦ Θεοτόκου. T. I. Ἐν Λειψίᾳ τῆς Σαξονίας, ἔτει ,αυροβ. T. II. αὐτόθι ,αυρογ.

unterscheidet sie sich deutlich von dem Vorhergehenden. Während die Blätter der Catene c. 34×24 cm aufweisen (die Seite zu 50 Zeilen), haben die des Tractates nur c. 30×21 cm (die Seite zu 29—30 Zeilen). Sie sind aber nachträglich auf grösseres Papier aufgezogen und so dem Format der Catene angepasst worden. Die Erhaltung der Handschrift ist eine recht gute¹⁾; nur die letzten Blätter haben am Rande durch Feuchtigkeit gelitten, so dass die Schrift am Ende der Zeilen stellenweise verblasst ist²⁾. Die Abschrift kann als eine sorgfältige bezeichnet werden, wenn man von den zahlreichen Fehlern in den rothen Anfangsbuchstaben der Autorennamen absieht. Offenbar fand der Miniator keine Anweisung zur Eintragung derselben vor und schrieb was ihm gerade einfiel³⁾. Ähnlich verhält es sich mit den am Rande beigeschriebenen Capitelzahlen, die mit wenigen Ausnahmen⁴⁾ ebenfalls das Werk des Miniators sind. Cap. *ΙΘ* (S. 13,5) hätte in zwei Capitel getheilt werden müssen, während

1) An einigen Stellen ist das Papier durchlöchert. Ich habe gehörigen Orts darauf hingewiesen, S. 61,26. 63,2. 30 durch eckige Klammern im Texte.

2) Hier und da ist die undeutlich gewordene Schrift später überzogen worden; die Lesung ist überall sicher.

3) S. z. B. die Noten zu S. 22,10. 25,19. 26,16. 28,17. 29,2 u. s. w. Bei diesem Thatbestande ist es schwer zu erklären, wie Erasmus dazu gekommen ist, überall stillschweigend zu verbessern und nur S. 34,2 (Cap. LI) *Βραβιανός*, S. 55,22 (Cap. CVIII) *Σοιβάδιος* und S. 59,29 (Cap. CXXII) *Ματρωνιαρός* beizubehalten. Wo der Miniator sich nachträglich selbst verbessert hat, habe ich dies durch einen Stern (cod.*) angedeutet, vergl. z. B. zu S. 37,26. 44,21.

4) Cap. Z (S. 7,9) ist nur schwarz numerirt. An mehreren Stellen fand der Miniator (schwarze) Ziffern am Rande vor, die seiner Zählung um 1—3 voraus waren, nämlich S. 22,9 (*λγ'* statt *λβ'*), S. 27,9 (*με'* statt *μδ'*), S. 30,14 (*ν'* statt *μθ'*), S. 33,17 (*νζ'* statt *νε'*), S. 42,9 (*οζ'* statt *ος'*), S. 47,17 (*ζ'* statt *πζ'*). An den drei ersten Stellen erklärt sich die einfache Differenz daraus, dass der Miniator den Abschnitt über den Eunuchen der Kandake (S. 13,7) nicht als neues Capitel zählte; an der vierten Stelle steigt die Differenz auf zwei durch die Wiederholung der Ziffer *νβ'* (S. 31 u. 32); sie geht an der fünften wieder auf eins zurück, da Cap. LXI in zwei Capitel getheilt ist, und steigt auf drei, weil Cap. LXVIII nicht numerirt und Cap. LXVII und LXIX mit *οζ'* bezeichnet sind (s. o.). Ein weiteres Versehen des Miniators begegnet uns bei der Numerirung von Cap. LXI—LXV, wo er statt *ο'*, *οα'* u. s. w. *π'*, *πα'* u. s. w. an den Rand setzte. Hier ist die (schwarze) Correctur abgerieben und nur noch theilweise erkennbar.

$\overline{OA}$ (S. 39,24) durch ein Versehen, an welchem der Übersetzer selbst einige Schuld trägt (s. u.), von $\overline{O}$ (Cap. LXI) getrennt worden ist. Cap. XLII und XLIII wurden beide mit $\nu\beta'$ bezeichnet, wie Cap. LXVII und LXIX mit $\omicron\zeta'$, und Cap. LXVIII ist überhaupt nicht gezählt¹⁾.

Die Schrift verräth eine geschulte orientalische Hand. Abkürzungen finden sich häufig; es sind die im 13. u. 14. Jahrh. gebräuchlichen, die der Setzer des Erasmus nicht immer zu entziffern wusste (s. u.). Eigenthümlich ist der Gebrauch des ι subscr. Es fehlt überall in der Wortendung (nur S. 43,22 liest man $\varphi\acute{\eta}\varsigma$), findet sich aber in $\acute{\alpha}\sigma\mu\alpha$ (nur S. 49,4), $\sigma\upsilon\nu\acute{\alpha}\delta\epsilon\iota\nu$, $\acute{\alpha}\nu\eta\rho\acute{\epsilon}\theta\eta$, $\phi\kappa\omicron\delta\acute{o}\mu\eta\sigma\epsilon\nu$, $\kappa\alpha\tau\acute{o}\kappa\iota\sigma\epsilon\nu$, $\chi\rho\acute{\eta}\zeta\epsilon\iota$, $\acute{\rho}\acute{\alpha}\delta\iota\omicron\nu$, $\acute{\rho}\acute{\alpha}\delta\iota\omega\varsigma$, $\acute{H}\rho\acute{o}\delta\eta\varsigma$.

Varianten einer anderen Handschrift ($\acute{\epsilon}\nu\ \acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$) werden zweimal angemerkt, s. zu S. 8,22 und zu S. 24,13. Aller Wahrscheinlichkeit nach aber hat der Schreiber diese Lesarten in seiner Vorlage vorgefunden. Wäre ihm selbst noch eine zweite Handschrift zugänglich gewesen, so hätte er nicht nöthig gehabt, unleserliche Worte auszulassen²⁾ oder seinem Zweifel an der Richtigkeit einer Lesart durch ein $\zeta\acute{\eta}\tau\epsilon\iota$ am Rande Ausdruck zu geben³⁾.

Ob die Vorlage des Cod. Turic. in Minuskeln oder in Uncialen geschrieben war, lässt sich mit völliger Sicherheit nicht entscheiden⁴⁾. Für das Urexemplar der Übersetzung aber weisen eine Anzahl Merkmale auf die Abfassung in Uncialen.

1) Hier hat der Miniator ganz übersehen, dass im Texte ein neues Capitel beginnt, so dass der Name $\Pi\acute{o}\nu\tau\iota\omicron\varsigma$ (S. 43,5) ohne Anfangsbuchstaben blieb (das Π ist von späterer Hand hinzugefügt).

2) S. 40,10 ist $\acute{\alpha}\pi\epsilon\kappa\alpha\lambda\acute{\iota}\phi\theta\eta$ und Z. 32 $\tau\acute{\epsilon}\nu\chi\eta$ ausgelassen und der entsprechende Raum (an der zweiten Stelle mehr als nöthig) leer gelassen, S. 54,1 ist die Lücke nachträglich von einer anderen wie es scheint gleichzeitigen Hand ausgefüllt worden (für $\acute{\alpha}\rho\iota\lambda\nu\sigma\iota\nu\omicron\nu$ war Raum gelassen).

3) Das $\zeta\acute{\eta}\tau\epsilon\iota$ findet sich, wenn ich nichts übersehen habe, zu S. 17,21 ($\acute{\alpha}\pi\acute{o}\sigma\tau\omicron\lambda\omicron\varsigma$ gestrichen, $\tau\iota\beta\epsilon\rho\iota\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$ vielleicht falsche Lesart für $\tau\iota\beta\epsilon\rho\iota\acute{\epsilon}\iota\varsigma$), zu S. 39,20 $\pi\rho\acute{o}\varsigma\ \delta\mu\iota\lambda\iota\omega\tilde{\nu}$ (so die HS., vielleicht für $\pi\rho\omicron\sigma\sigma\omicron\mu\iota\lambda\iota\alpha\nu$, vgl. jedoch Z. 22 $\omicron\acute{\iota}\varsigma$) und zu S. 40,31 $\acute{\alpha}\phi\rho\iota\kappa\alpha\nu\acute{o}\varsigma$ (wonach $\omicron\acute{\upsilon}$ und etwas weiter $\tau\acute{\epsilon}\nu\chi\eta$ ausgefallen). An den beiden letztgenannten Stellen ist das fragliche Wort im Texte mit dem auch bei Anführung von Varianten üblichen $\div$ bezeichnet.

4) Für eine Vorlage in Minuskeln sprechen Fehler wie S. 1,23 $\acute{\epsilon}\mu\alpha\nu\tau\omicron\upsilon$ und S. 34,19 $\kappa\omicron\nu\chi\omicron\rho\acute{o}\delta\acute{\iota}\alpha\varsigma$. Die Zahl solcher Fehler ist aber eine zu geringe, um daraus einen sicheren Schluss ziehen zu können.

S. 14,22 (Cap. XI) liest man *τούτους* statt *τούτου*; da *ἔσχη-
ξέναι* folgt, erklärt sich bei uncialer Vorlage der Fehler leicht
durch Verdoppelung des *Ε* (*C*) in *ΤΟΥΤΟΥΕCΧΗΚΕΝΑΙ*¹⁾.
S. 45,31 (Cap. LXXV) ist für *οὕτω* jedenfalls *τοσούτω* zu lesen;
der Fehler entstand dadurch, dass in *ΦΙΛΟCΤΟCΟΥΤΩ* das
Auge des Schreibers vom ersten *ΟC* auf das zweite abirrte.
S. 51,17 (Cap. XCI) erwartet man (*καὶ πρὸς Γαλάτας*) *δέξα*
statt *εἷς*; es folgt *εἰς ἐν᾿αγγέλια κτλ.* Irre ich nicht, so ist dieser
Fehler dadurch entstanden, dass aus *ΓΑΛΑΤΑCΙCΙC*²⁾ durch
Reduplication und Verwechselung der ähnlichen Buchstaben
ΓΑΛΑΤΑCΕΙCΕΙC wurde. Ähnlich sind Lesarten wie S. 17,23
περιγράφειν statt *περὶ γραφῶν*³⁾, 23,9 *ἄλλον* statt *ἄλλον ὄν*,
37,20 *οὐ κομψὸς* statt *οὐκ ἄκομψος*, und vielleicht auch S. 43,31
ἑαυτοῦ statt *σαντοῦ* (?) zu beurtheilen. Völlig entscheidend
aber ist S. 59,21 (Cap. CXXI) *ὑλατίον* statt *ὑδατίον*, da diese
Verwechselung sich nur aus der Unciale erklärt. Wir gewinnen
damit wenigstens annähernd einen term. ad quem für die Ab-
fassung der Übersetzung: später als im 8. Jahrh. kann sie unter
diesen Umständen nicht wohl entstanden sein.

Der gleiche term. ad quem ergibt sich aus den Unter-
suchungen Wentzel's über die Epitome des Hesychianischen
Ὀνοματολόγος. Hiernach wäre die Epitome, deren Verfasser
unsere griechische Übersetzung benutzt hat, zwischen 829 und
857 entstanden⁴⁾. Damit erledigen sich die Argumente, welche

1) Diesen Fehler fand Suidas bereits in der Epitome des Hesychiani-
schen *Ὀνοματολόγος* vor, s. u.

2) Dass in einer älteren Vorlage die Zahlen nicht ausgeschrieben
waren, erkennt man u. a. aus der unrichtigen Auflösung der Zeichen
S. 36,7. Vielleicht ist auch S. 18,19 *Γ* (*τρίτος*) vor *META* ausgefallen.

3) Auch dieser Fehler findet sich bereits beim Epitomator des Hesychius
(vgl. Suidas).

4) Wentzel S. 57. Voraussetzung für den term. a quo 829 ist, dass
der Bericht des Suidas über den Metropolit Ignatius von Nicaea (S. 518)
in der That aus der Epitome stammt (s. Wentzel S. 3 f. S. 38). Unter den
Schriften des Ignatius nämlich wird auch dessen Biographie des Patriarchen
Nicephorus genannt, welcher 829 starb. Der term. ad quem 857 ergibt
sich daraus, dass die Bibliothek des Photius, welcher, wie Suidas, aus der
Epitome schöpfte (s. Wentzel S. 41 ff.), kurz vor dessen assyrischer Gesandt-
schaft im Jahre 857 verfasst ist.

Is. Vossius, in starker Übertreibung, der Sprache des Übersetzers entnommen hat, um ihn bis in die Zeit des Erasmus herabzudrücken¹⁾. Ein Zeitgenosse des Hieronymus kann so allerdings nicht geschrieben haben, und auch ans 5.—6. Jahrhundert wird man nicht denken dürfen. Eine Nöthigung aber, aus sprachlichen Gründen unter das 7. Jahrhundert herabzusteigen, scheint mir nicht vorzuliegen²⁾.

Nach einem sonstigen Anhaltspunkte zur Bestimmung des term. a quo unserer Übersetzung sucht man vergebens³⁾. Denn die Erwartung, dass eine Anzahl Zusätze, durch welche der Übersetzer das Werk des Hieronymus erweitert hat, einen solchen Anhaltspunkt darbieten möchten, bestätigt sich nicht. Gemeint

1) S. Ignatii martyris epistolae genuinae ex Bibliothecâ Florentinâ etc. Edidit et notas addidit Isaacus Vossius. Ed. II. Lond. 1680, p. 257 s.

2) Wenn Vossius schreibt: 'Versio illa innumeris in locis non est Graeca', so hat er einmal den Mund zu voll genommen, sodann aber ausser acht gelassen, dass es sich eben um eine Übersetzung handelt. Ausdrücke wie *λίβελλος* (S. 53,28. 54,5) und *τάβλα* (S. 31,1) kommen schon vom 4. Jahrh. an vor, *ἀνθυπατιανός* (S. 34,15) in den Acten der Synode von Karthago v. J. 403 und in den Novellen Justinians, *φανερός* für nonnullus (S. 18,8) bei Epiphanius, Socrates u. a.; *τριονυφάλιος* (S. 3,4) braucht Johannes Lydus (saec. VI.), das Act. *ἐπιγράφω*, statt des Passivums, zur Bezeichnung des Überschriebenseins (z. B. S. 4,27. 12,3. 13,14. 29,20. 47,29) Johannes Malalas (saec. VII.). Dass Karthago S. 42,24 *Καρθαγένα* genannt wird, wie zuerst bei Photius nachgewiesen (Cod. 80, p. 59 a, 12), erklärt sich vielleicht aus der lateinischen Vorlage (vgl. S. 34,14 *Καρχηδόνος*), und wenn *βουθήλεια* (= vacca, S. 38,1) in der That zuerst bei Cassianus Bassus (c. 950) vorkommt (vgl. Geoponica sive Cassiani Bassi scholastici de re rustica eclogae. Rec. Henr. Beckh. Lips. 1895 p. 470: *Βιβλ. ιζ', Cap. 2: Περὶ βουθηλειῶν, ἥτοι δαμάλεων*), so ist nicht ausgeschlossen, dass dieser Compiler das Wort in seiner älteren Quelle vorfand. Merkwürdig ist der häufige Ersatz des persönlichen Fürworts durch *ἴδιος* und *οἰκεῖος*: vielleicht nur eine Marotte unseres Übersetzers, welche für die Zeitbestimmung keinen Anhalt bietet. Als *ἅπαξ λεγόμενα* sind zu notiren *αἰδιλίχιος* (S. 22,26), *ἀνιχνευτής* (S. 48,11), *ἐκατοστοεξκαιδέκατος* (S. 40,20), *ὀγδοαστῶν* (S. 28,1), *ὀγδοηκοστούτης* (S. 54,22), *συναπαριθμούμενος* (S. 22,2), *ἐρεῖνη* (als fem. zu *ἐρεοῦς*, S. 4,4).

3) Darüber, dass die Übersetzung nicht wohl von einem Zeitgenossen des Hieronymus herrühren könne, sind die meisten Neueren einig; hinsichtlich der Entstehungszeit aber herrscht völlige Rathlosigkeit, vgl. z. B. Gass in Herzog's Real-Encyclopädie. 2. Aufl. Bd. XIV, S. 438. C. A. Bernoulli, Hieronymus und Gennadius de viris illustribus, S. XIV.

sind die zwischen Cap. I und X des lateinischen Textes eingeschalteten, im griechischen Texte mit *B̄, E, Z, H, Θ, I, IF, IZ, III* und *IΘ* bezeichneten Abschnitte. Sie betreffen diejenigen Apostel, welche nicht schriftstellerisch thätig waren, und ausserdem Timotheus, Titus, Crescenz und den Eunuchen der Kandake. Ein abschliessendes Urtheil über diese Einschaltung kann nicht gefällt werden, solange es an einer eingehenden Untersuchung der unter dem Namen des Dorotheus bekannten Apostelliste fehlt¹⁾. Mit dieser Liste nämlich berührt sich der Text des sogen. Sophronius so nahe, dass Lipsius ihn geradezu daraus geflossen sein lässt²⁾. Die Voraussetzung aber, von welcher Lipsius ausgeht, dass der im Cod. Vindobon. theol. gr. 40 (ol. 77) enthaltene Text die ursprünglichste Form der Liste (bei Lipsius Dorotheos A) darstelle, ist nicht unanfechtbar. Denn ausser dem Cod. Vindob. sind noch mehrere andere Handschriften bekannt, welche einen ähnlichen Text enthalten, ohne dass ein directes Zurückgehen auf die durch jenen repräsentirte Fassung nachweisbar wäre³⁾. Zu nennen sind namentlich der Cod. Matrit. 105⁴⁾ und der vor den Werken des Oecumenius und Arethas (Commentar zur Apokalypse), Verona 1532, gedruckte Text⁵⁾, sowie die bisher nicht identificirte Handschrift, welche Wolfg. Musculus ins Lateinische übersetzte⁶⁾. Während alle diese Texte oft wörtlich mit einander übereinstimmen, fehlt es doch auch nicht an Stellen, wo jeder seine eigenen Wege geht. Es ist

1) Die von Prof. Gelzer vor Jahren angekündigte kritische Ausgabe des ganzen Dorotheus (s. R. A. Lipsius, Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden. Bd. I. 1883, S. 194) ist leider noch nicht erschienen.

2) a. a. O. I, 202.

3) Vgl. Lipsius a. a. O., besonders I. 199 ff. II. 2, 413. III, 3.

4) Namenlos, unter der Überschrift: *τὰ ὀνόματα τῶν ἑβ' ἀποστόλων*, vgl. Iriarte, Biblioth. Matrit. p. 415 ss.

5) *Ἐξηγήσεις παλαιαὶ καὶ λίαν ὠφέλιμοι κτλ.* Expositiones antiquae ac valde utiles . . . ex diversis sanctorum patrum commentariis ab Oecumenio et Aretha collectae. Veronae 1532. Überschrift: *Τῶν δώδεκα ἀποστόλων τὰ ὀνόματα, καὶ ποῦ ἐκήρυξαν τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ, καὶ πῶς ἐτελειώθησαν.* Unter den Apostelschülern fehlt Timotheus; auf Titus folgen, wie beim sogen. Sophronius, Crescenz und der Eunuch der Kandake.

6) Ecclesiasticae historiae autores. Eusebii Pamphili, Ruffini . . . Dorothei episcopi Tyri Synopsis Apostolorum ac Prophetarum vitas complectens, eodem (sc. Musculo) interprete, nunc primum in lucem aedita. Basil. MDLVII (nicht erst 1570, wie Lipsius I, 194 angiebt).

daher nicht ausgeschlossen, dass sie einer gemeinsamen Quelle entstammen, welche bisher noch nicht aufgefunden ist¹⁾. Immerhin wird Lipsius darin recht zu geben sein, dass die Urgestalt der Liste frühestens dem Anfange des 5., spätestens dem Anfange des 6. Jahrh. angehört (a. a. O. I, 199). Aber mit diesem bis an die letzten Lebensjahre des Hieronymus hinaufreichenden term. a quo ist für unseren Zweck wenig gewonnen, und so wird es dabei sein Bewenden haben, dass bei Bestimmung der Abfassungszeit unserer Übersetzung der Sprachcharakter das entscheidende Wort hat.

Über die Person des Übersetzers lässt sich nur soviel sagen, dass er ein des Lateinischen mangelhaft kundiger Grieche war²⁾, von dessen theologischer Gelehrsamkeit man aus seinem Werke keinen sehr günstigen Eindruck empfängt.

Die Übersetzung zeugt allenthalben dafür, dass das Griechische dem Verfasser durchaus geläufig war. Sie ist nur da ungeschickt, wo sie sich zu wörtlich an die Vorlage anschliesst oder sie missversteht (vgl. z. B. S. 10,10 ἐξ αὐτοῦ ὅτι = ab eo quod). Der Wortvorrath ist ein sehr reicher, die Ausdrucksweise mitunter eine recht gewählte, vgl. z. B. S. 12,24 ἰστόρησεν = viderat, 34,26 προπηλακισμοί = contumeliae, 37,10 πλαστῶς = falso, 41,18 κομιδῇ = admodum, 49,13 χύδην = vulgo, 50,1 ἐξωστρακίσθη = pulsus est in exilium, 53,2 ἀποτρόπαιος = detestabilis, 60,24. 61,19. 24 ὑπόγονον = nuper, 62,2 πολίχνη = oppidum. Um so auffallender ist das oft recht mangelhafte

1) Wenn Dorotheus A als Quelle der Liste bei Oecum. und dem sogen. Sophronius anzunehmen ist, so bleibt die Zusammenstellung des Crescens mit dem Eunuchen der Kandake räthselhaft. Denn bei Dorotheus steht zwar der Eunuch ebenfalls ganz am Schluss, Crescenz aber unter den 70 an 16. Stelle. Auch lässt die Gestalt des Textes eher auf Erweiterung bei Dorotheus als auf Verkürzung bei Oecum. und dem sogen. Sophronius schliessen. Merkwürdig ist auch, dass das dem Timotheus gewidmete Capitel (IZ), welches bei Oecum. fehlt, bei unserem Griechen ganz anders lautet als bei Dorotheus A.

2) Dass er jedoch seinen Wohnort in Westrom hatte, wird man aus dem Umstande schliessen dürfen, dass er Griechenland als ἀνατολή bezeichnet, vgl. S. 14,1 ἐν τισιν ἀνατολικαῖς ἐκκλησίαις = apud quasdam Graeciae ecclesias, S. 49,15 f. ἐν Χαλκίδι τῆς ἀνατολῆς = in Chalcide Graeciae.

Verständniss des lateinischen Originals¹⁾. Man vergleiche Stellen wie diese:

- S. 2,1 *digne cohortatione tua impleam*
ἀξίως πληρώσω διὰ τῆς ὁῆς προτροπῆς²⁾
- S. 19,4 *super persona Christi ponit testimonium*
ἐκ προσώπου Ἰησοῦ Χριστοῦ μνήμην ποιεῖται
- S. 21,24 f. *volumen nostri dogmatis rationem continens*
τεῦχος δόγματος ἡμετέρου ἀνάμεστον λογισμοῦ
- S. 42,18 *cui ob Christi martyrium (al. Christum martyrio)*
coronato successit Lucius
ὄντινα μετὰ τὸ μαρτύριον τοῦ Χριστοῦ διεδέξατο
Λούκιος
- S. 47,13 *et disputatione actorum habita adversum iudicem*
καὶ διάλογον (sc. συνεγράψατο) τῆς γενομένης
πράξεως ἐπὶ τοῦ ἄρχοντος
- S. 60,7 *taedio victus exilii*
ἀνταρῶς διάγων ἐν τῇ ἐξορίᾳ³⁾

Hiernach werden eine Anzahl Stellen zu beurtheilen sein, wo der Übersetzung auf den ersten Blick eine abweichende Gestalt des lateinischen Textes zu Grunde zu liegen scheint, z. B.

- S. 4,6 f. *ut camelorum duritiem traxisse (transisse⁴⁾) eius*
genua crederentur
ὥστε τὰ γόνατα αὐτοῦ ὑπερβαίνειν νομίζεσθαι τοὺς
τῶν καμήλων τύπους⁵⁾
- S. 4,31 f. *ivit ad Iacobum et apparuit (aperuit) ei*
ἀπελθὼν πρὸς Ἰάκωβον ἤνοιξεν αὐτῷ

1) Dennoch beschämt wenigstens einmal, wenn ich recht sehe, unser Übersetzer die Herausgeber des Hieronymus durch richtigeres Verständniss, nämlich in Cap. LIV (S. 35,27), wo er 'quis ignorat' (Richardson S. 32,35) zum Vorhergehenden stellt, statt es, wie noch Bernoulli und Richardson, auf das Folgende zu beziehen.

2) Unter anderen Umständen läge es nahe, *διὰ* für den Zusatz eines Abschreibers zu halten.

3) Auf ein Missverständniss, welches dem Übersetzer in Cap. LXI (O) begegnet ist, macht G. Ficker, Studien zur Hippolytfrage (Leipzig 1893) S. 83 aufmerksam. Von der ebenfalls auf einem Missverständniss beruhenden Theilung dieses Capitels war bereits oben S. VI die Rede.

4) Mit Fabricius (Biblioth. Eccles. p. 24) an *vicisse* zu denken, liegt doch wohl zu fern.

5) Für *τύπους* schlug Erasmus (1524) *τύλους* vor, und so lesen die späteren Ausgaben.

- S. 14,15 patrimonialia egentibus (gentibus) dividantur
 τὰς δὲ οὐσίας τοῖς ἔθνεσι διανέμοντες
- S. 19,7 f. quia non sum daemonium incorporale (corporale)
 ὅτι οὐκ εἰμὶ δαιμόνιον σωματικόν
- S. 22,5 f. moratus (mortuus) est autem Basilides, a quo
 Gnostici, in Alexandria
 τελευτῶντος Βασιλείδου γνωστικοὶ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ
 ἐκλήθησαν
- S. 22,25 f. Antinum autem in deliciis (aediliciis) habuisse
 Hadrianus Caesar scribitur
 τὸν δὲ Ἀντίνου ἐν τῷ μεταξὺ τῶν αἰδολικῶν
 ἐσχηκέναι Ἀδριανόν τινες συγγράφονται
- S. 31,29 impetrato (imperato) ut rationem fidei suae redderet
 ἐπιταγεῖς τε τῆς οἰκείας πίστεως δοῦναι λόγον
- S. 54,2 et liber hymnorum (libertinorum)
 καὶ τῶν Λιβερτίνων

Zu diesen zum Theil recht bedenklichen Missverständnissen¹⁾ gesellen sich noch weitere Momente, welche die Gelehrsamkeit und Sorgfalt des Verfassers in einem wenig günstigen Lichte erscheinen lassen.

Bei Wiedergabe der von Hieronymus citirten Bibelstellen verräth zwar der Übersetzer zuweilen Kenntniss des Urtextes, vgl. z. B. S. 6,22 ff. (die abgekürzt wiedergegebenen Anfänge der Johannesbriefe), S. 10,27 ff. 31 f. (2. Tim. 4,16 und 6), 12,1 (Kol. 4,14), doch konnte es ihm begegnen, dass er 1. Petr. 5,13 (S. 9,1 f.) 'salutat vos quae est in Babylone coëlecta' mit ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ ἐν Βαβυλῶνι σὺν τῇ ἐκλεκτῇ wiedergab, und auch sonst übersetzt er frei nach Hieronymus, ohne sein griechisches Neues Testament einzusehen, z. B. S. 4,25 f. (Gal. 1,19), 11,31 ff. (2. Cor. 8,18). Ebenso sind die Citate aus den Ignatiusbriefen in Cap. XVI nach Hieronymus übertragen, ohne Rücksicht auf den Urtext, und das gleiche gilt, mit einer einzigen Ausnahme²⁾, von den Stellen,

1) Vgl. ausserdem z. B. S. 18,12 παρὰ πάντων = a veteribus, 20,11 θεωροῦντος = sedente. S. 4,3 (Rich. 7,21) las der Übersetzer 'solitum' statt 'soli licitum' (ἕθνος δὲ ἦν αὐτῷ), gleich darauf aber hat er μόνῳ τε αὐτῷ ἐξῆν . . . εἰσιέναι für 'solusque ingrediebatur'.

2) Der Wortlaut des Briefes des Dionysius von Alexandria an Novatian in Cap. LXIX (S. 43,21 ff.) ist aus Eusebius h. e. VI, 45 abgeschrieben (s. u.). Dazu kommt in Cap. XIII der dem Josephus zugeschriebene Passus

welche Hieronymus der Kirchengeschichte des Eusebius entlehnt hat. Der Titel der Schrift des Clemens Alexandrinus, *Τίς ὁ σωζόμενος πλούσιος*; lautet S. 29,20 f. *Τίς ἄρα πλούσιος σωθήσεται*; und 'Paedagogi libri tres' wird Z. 19 *παιδαγωγοὶ τρεῖς* wiedergegeben¹⁾. S. 12,15 verwandelt der Übersetzer durch Verbindung des 'quidam suspicantur' (Rich. S. 11,30) mit dem Vorhergehenden die Nachricht Tertullian's von dem Ausschluss des Verfassers der Theklalegende aus der Kirche in eine blosse Vermuthung, S. 28,23 ff. lässt er den Alexandriner Pantaeus in Indien mit dem Apostel Bartholomaeus zusammentreffen (*ξηρούττοντα*), und S. 34,29 ff. wird die Absicht des Hieronymus, die Schriften Tertullian's 'de pudicitia', 'de persecutione' u. s. w. als gegen die Grosskirche gerichtet zu bezeichnen, durch ein zwischeneingeschobenes *οὐδὲν δὲ ἥπτον* vereitelt. Völlig missverstanden hat der Übersetzer, was Hieronymus in Cap. LIV über die textkritische Arbeit des Origenes in Verbindung mit den verschiedenen griechischen Bibelübersetzungen berichtet, indem er S. 36,9 'conparavit' (Rich. S. 33,8) mit *ὠνήσατο* wiedergiebt²⁾, und auch mit dem einfachen Berichte über den Brief des Serapion an die Gemeinde zu Rhosos in Cap. XLI (S. 31,20 ff.) hat er nichts anzufangen gewusst.

Über den Werth des lateinischen Textes, welchen der Griechen benutzte, wird man erst urtheilen können, wenn einmal ein vollständiger Apparat vorliegt. An bemerkenswerthen Lesarten, mit denen er, wenn nicht allein, so doch fast allein steht, fehlt es nicht. Dahin gehört z. B. im Berichte aus dem Hebräerevangelium in Cap. II (S. 4,33 f.) der Nominativ *ὁ κύριος*, statt dessen die HSS. des Hieronymus 'domini' bieten³⁾. Zu *δεκάτῳ* in Cap. XVI (S. 19,29) für 'undecimo' vgl. Zahn, *Patr. apostol. opera*. Fasc. II, p. 341 n. 31, zu *βοηθὸς* in Cap. LXIX (S. 43,10)

über Christus (S. 17,10 ff.), welcher sich als Abschrift aus dessen *Antiqu. Jud. lib. XVIII*, cap. III, § 3 erweist.

1) Wenn nicht hier für *παιδαγωγοὶ* vielmehr *παιδαγωγοῦ λόγοι* zu lesen ist.

2) Ob er sich S. 36,4 den Ebion als vierten Übersetzer neben Aquila, Theodotion und Symmachus gedacht hat, wage ich nicht zu entscheiden; vielleicht ist mit Vallarsi *Ἡβωναῖον* zu lesen.

3) Vgl. Lightfoot, *St. Paul's Epistle to the Galatians*, 4th ed. (1874) p. 266. Zahn, *Gesch. des Neutestamentl. Kanons*, Bd. II, S. 701. Resch, *Agrapha* S. 425. Ropes, *Die Sprüche Jesu*, S. 106.

für 'adiutor' die ähnliche Stelle in Cap. LIV (S. 35,21) und dazu Marian. Victor. (bei Fabricius p. 157): 'Adjutor enim habent incorrupta exemplaria Mediceum et Fesulanum'. Beachtung verdient auch in Cap. LXXXI (S. 48,17 f.) die Angabe über den Umfang der Schrift des Eusebius gegen Porphyrius. Nach der lateinischen Überlieferung bestand sie aus 25 Büchern; der Grieche nennt *λόγοι τριάκοντα*¹⁾ und fügt hinzu: *ἀφ' ὧν εἰς ἐμὲ λόγοι ἐλθοσι μόνον περιῆλθον*. Wenn auch die Zahl XXX durch ein Versehen aus XXV entstanden sein mag (Harnack, Geschichte der altchristlichen Litteratur bis Euseb. I, S. 565), so ist doch der Zusatz 'de quibus ad me viginti tantum pervenerunt', welchen der Übersetzer in seinem lateinischen Texte vorfand (s. den Excurs S. XXI), als Glosse (Vallarsi) undenkbar. Sehe ich recht, so werden wir hierdurch, sowie durch den ebenfalls in lateinischen HSS. vorkommenden Zusatz am Schluss von Cap. CXXXV (*κατὰ Ἰουβινιανοῦ — Ἐπιτάφιον*), und noch andere auffallende Erscheinungen der Überlieferung, auf verschiedene Ausgaben des Tractates durch Hieronymus selbst geführt²⁾.

1) Ebenso las, wie Suidas bezeugt, der Epitomator des Hesychius; er liess nur den wegen des *εἰς ἐμὲ* für ihn unbrauchbaren Zusatz weg.

2) Kleinere Zusätze finden sich, ausser dem S. XIII erwähnten *οὐδὲν δὲ ἦττον*, z. B. 4,1 (*οὐδὲ ἑτέρον θντοῦ*), 14,4 (*εἶναι δοκεῖ*), 27,8 (*ἀρετήν*), 29,26 (*ἐν τοῖς παλαιοῖς*), 31,14 (*τὴν βλάβστην*), 34,25 (*τῆς ἡμετέρας*), 58,5 (*Σασίμων πρότερον εἶτα*). Merkwürdig ist auch S. 22,24 *τὸ δίκαιον τῆς πόλεως*, wofür ich bis jetzt keine Erklärung gefunden habe. Besondere Beachtung aber verdient der grosse Zusatz in Cap. LXIX. Hier bringt der lateinische Text nur die Eingangsworte des Briefes des Dionysius von Alexandria, während der Grieche den Brief vollständig mittheilt, und zwar nach Euseb. h. e. VI, 45. Aus diesem Umstande schliesst Vallarsi, dass der sogen. Sophronius in seiner lateinischen Vorlage auch nur die Eingangsworte vorgefunden haben werde, da er sonst den Wortlaut des Briefes nicht dem Eusebius entlehnt hätte. Aber auch die Nachricht des Josephus über Christus hat der Grieche aus Josephus abgeschrieben, obgleich er sie gewiss in seiner lateinischen Handschrift vorfand (s. o. S. XII Anm. 2). Mit mehr Wahrscheinlichkeit hätte Val. sich darauf berufen können, dass Pseudo-Sophronius den ganzen Brief (nur ohne das Schlusswort) wiedergibt, obgleich er (seiner lateinischen Vorlage folgend) nur das *προοίμιον* ankündigt. Aber um hierüber urtheilen zu können, müsste man wissen, wie es in Cap. LXIX mit der lateinischen Überlieferung steht. Vallarsi giebt den Text des Briefes lateinisch und bemerkt dazu: 'Quae exinde

Bei der Recension des Textes habe ich mich so weit als möglich an die Handschrift gehalten und, abgesehen von den Lesezeichen, Änderungen nur da vorgenommen, wo sie mir unumgänglich zu sein schienen. Schwierig war die Entscheidung namentlich bei den Eigennamen, da manche augenscheinlich durch unkundige Abschreiber entstellt worden sind. Aber gerade hier schien um so grössere Vorsicht geboten, als die Überlieferung des lateinischen Textes in diesem Stück eine sehr bunte ist. So habe ich, um nur einige Beispiele anzuführen, nicht gewagt, mit Erasmus S. 62,14 *Μάρκελλον* in *Μάρκελλαν* zu ändern, oder mit Vallarsi S. 16,5 *Σωτίωνος* für *Σώζοντος*, Z. 6 *Λουξανού* für *Λουκιανού*, S. 44,9 *Τελεσφόρον* für *Τελεφόρον* zu schreiben, und auch der Versuchung habe ich widerstanden, S. 51,21 das überlieferte *Λευτεῶνος* durch *Λευκοθεῶνος* zu ersetzen¹⁾. Nur hinsichtlich der Anfangsbuchstaben derjenigen Eigennamen, welche die Capitel eröffnen, glaubte ich mir grössere Freiheit nehmen zu dürfen, da hier ohne Zweifel lediglich der Miniator für die Fehlerhaftigkeit verantwortlich ist, s. o. S. V Anm. 3²⁾.

Der indirecten Überlieferung durch Photius und Suidas habe ich einen entscheidenden Einfluss auf die Gestaltung des Textes nicht einräumen zu sollen geglaubt. Besässen wir noch die

sequuntur, hujus Epistolae uncinis inclusa verba, unus modo e codicibus, quibus utimur, Vaticanus habet'. Aber der lateinische Text, den Vallarsi bietet, ist mit demjenigen identisch, welchen Tribbechov (1684) mit den Worten einleitet: 'Reliquum Epistolae e Sophronio'. Warum hat Vallarsi, wenn er das Stück wirklich in seinem Codex Vaticanus las, statt des von demselben dargebotenen Textes eine Rückübersetzung aus dem Griechischen gegeben? Leider hat Vallarsi versäumt, über seinen Cod. Vaticanus eine nähere Angabe zu machen; in der Notiz über die von ihm benutzten HSS. (S. 819/20) kommt er überhaupt nicht vor.

1) S. 52,12 habe ich kein Bedenken getragen, *Καράλεως* zu geben, da der Schreiber das zweite *κα* erst nachträglich hinzugefügt hat, und damit ist die entsprechende Änderung Z. 20 (*Καραλίων*) gerechtfertigt. S. 54,1 schien in *ἀριλυσινον* die Ersetzung des *λ* durch *μ* geboten, aber damit ist das Richtige schwerlich wiederhergestellt.

2) Dazu kommen einige durch den Itacismus verschuldete Fehler, die ich ebenfalls unbedenklich berichtigen durfte. So 26,19 *ἐγκρατητῶν*, 38,22. 54,17 *βοστρίων*, 43,1. 44,19 *γαλήνιον*, 49,23 *σιδλτης*, 52,2 *νουμηδιαν*, 59,21 *ἀβήλης*, 62,2 *στροδόνος*. Nur in *Κρίσσης* 13,6 u. 23,16 habe ich das *ι* beibehalten, da diese Form auch sonst überwiegend bezeugt zu sein scheint.

Handschrift, auf welche die Epitome des Hesychianischen *Ὀνοματολόγος* zurückgeht, oder auch nur diese selbst (s. o. S. VII), so wäre damit ohne Frage viel gewonnen. Werthlos ist freilich auch das nicht, was wir davon aus dritter Hand, durch Photius und Suidas, empfangen. Aber die Referate des Photius sind meist so frei, dass sich daraus sichere Schlüsse auf den Wortlaut, welcher ihm vorlag, nur selten ziehen lassen¹⁾, und wenn auch Suidas sich enger an die Vorlage anschliesst, so dass er oft wörtlich mit unserem Texte übereinstimmt, so sind doch die redactionellen Änderungen, die er vorgenommen (oder vorgefunden?) hat, so zahlreich und zum Theil einschneidend²⁾, dass man auch da Bedenken tragen muss, ihm zu folgen, wo er auf den ersten Blick der Züricher Handschrift gegenüber das Richtige zu haben scheint³⁾. Ich habe es daher in solchen Fällen meist vorgezogen, den Text nach der Handschrift zu geben und nur in den Noten auf die etwa in Betracht kommenden Emenationen hinzuweisen⁴⁾. Sicherer sind die Verbesserungen, welche sich für unseren Text aus Josephus und Eusebius an den Stellen ergeben, welche der Grieche diesen Autoren wörtlich entlehnt

1) S. 38,15 las Photius richtig *Πρόκλον*, nicht *Πατρόκλον*, wie der Cod. Turicensis. Bekanntlich werden Eigennamen in den HSS. oft durch einen darüber gesetzten Strich als solche kenntlich gemacht. So konnte der Schreiber *πρόκλον* als eine Abkürzung für *πατρόκλον* ansehen.

2) Vgl. z. B. S. 17,7 bei Suidas *Ἰουδαίων*, wo unser Text *Φαρισαίων* bietet, und S. 42,1 *πατρίδα* für *μητέρα*.

3) S. 51,2 ist *ιατρός τὴν τέχνην* durch Hieronymus gedeckt. Wenn aber die Übereinstimmung zwischen Suidas und Hieron. überall entscheidend wäre, so müsste man S. 58,5 *Σασίμων πρότερον εἶπα* aus unserem Texte entfernen, obgleich Zusätze dieser Art darin sonst nicht vorzukommen scheinen, s. o. S. XIV, Anm. 2.

4) Zur Ausscheidung des *οὐ* S. 23,18 bedürfte es des Zeugnisses des Suidas nicht; aber mit ihm S. 15,5 *φιλοσοφικοῦ* durch *φιλοσόφον* (*sapientis* Hieron.), S. 17,21 *Τιβεριάδος* durch *Τιβεριεύς* (*Tiberiensis* Hieron.), S. 42,6 *ἐκφρασιν ἐκκλησίας* durch *μετάφρασιν εἰς τὸν Ἐκκλησιαστήν* (*μετάφρασιν Ecclesiastis* Hieron.), S. 58,16 *λόγος εἰς pr.* (durch ein Versehen ist in den Varianten S. 58 zu Z. 17 *κατὰ Ἰουλ. τοῦ βασιλ. λόγοι β'* auf Hieron. hingewiesen, statt zu Z. 16 *λόγ. εἰς pr.] λόγοι β'*; der Schrift gegen Julian giebt Suidas im Gegensatz zu Hieron. zwei Bücher, während unser Grieche richtig *λ. εἰς* hat) durch *λόγοι δύο* (*libri duo* Hieron.) zu ersetzen, konnte ich mich nicht entschliessen.

hat, s. o. S. XII Anm. 2¹⁾. Übrigens scheint die Handschrift, welche der Epitomator des Hesychius benutzte, der unsrigen nahe verwandt gewesen zu sein. Sie bot, wie Suidas bezeugt, gleich dieser S. 14,22 *τούτους* statt *τούτου* (s. o. S. VII) und S. 17,23 *περιγράφειν* statt *περὶ γραφῶν*. Im grossen und ganzen kann, wie eine Vergleichung mit dem lateinischen Originale erkennen lässt, die uns im Cod. Turic. vorliegende Überlieferung als eine zuverlässige gelten, und verhältnissmässig selten tritt an den Herausgeber die Versuchung heran, von der Conjectur Gebrauch zu machen²⁾.

Von den Ausgaben des griechischen Textes habe ich die folgenden eingesehen:

1. *Omnium operum Divi Eusebii Hieronymi Stridonensis tomus primus . . . cum argumentis et scholiis Des. Erasmi Roterodami . . .* Basil. [1516.], fol. 119—138.

2. *Opus epistolarum Divi Hieronymi Stridonensis una cum scholiis Des. Erasmi Roterodami, denuo per illum non vulgari cura recognitum . . .* Basil. 1524, p. 265—305³⁾.

1) S. 17,18 ist *θανμάσια*, dessen Ausfall nach *μυρία* sich leicht erklärt, kaum zu missen (Suid. hat dafür *θανμαστά*), und das Gleiche gilt S. 43,25 von *τοῦ* und Z. 27 von *μαρτυρεῖ*. S. 17,13 haben sowohl Josephus als auch Suidas *Ἑλληνικοῦ*; ich habe trotzdem *Ἑλληνισμοῦ* beibehalten, da der bessere Ausdruck bei Suidas Emendation und das Zusammentreffen mit Josephus ein zufälliges sein kann.

2) S. z. B. zu 2,26. 10,8. 24. 25. 12,11. 18,13. 19,22. 22,10. 23,9. 27,25. 28,14. 22. 29,6. 19. 37,20. 41,1. 44,18. 45,31. 48,3. 51,17 (s. o. S. VII). 53,9. 55,23. 57,19.

3) Die zweite Ausgabe des Erasmus unterscheidet sich von der ersten durch einige Randbemerkungen, welche sich meist auf Abweichungen der griechischen Übersetzung vom Originale beziehen. Zu S. 3,8 (*Ἀνδρέας*) wird bemerkt: *Divus Hieronymus non recensuit nisi scriptores: at Sophronius reliquos item apostolos adiunxit. Ea nos Latine fecimus, et adicienda curavimus, ne non congruerent Graeca cum Latinis*; zu S. 4,7: *Pro τύπους legendum arbitror τύλους*; zu S. 4,32 (*ἡνοιξεν*): *Graecus legisse videtur aperuit*; zu S. 5,27 (Cap. *E* u. ff.): *Haec usque ad Judam non sunt Hieronymi, sed a Graecis adiecta*; zu S. 14,15 (*ἔθνεσι*): *In hoc Graecus pro egentibus legisse videtur gentibus* (so schon 1516 zwischen den Zeilen); zu S. 17,10 f. (Citat aus Josephus): *Hic interpres aliquid mutavit* und darunter: *Et hic additum est aliquid*; zu S. 42,6: *ἔκφρασιν* habet Graeca; zu S. 43,10 (*βοηθός*): *Graecus legit adiutor pro auditor*. In den folgenden Capiteln finden sich nur noch vereinzelte Hinweise auf Abweichungen der

3. Epiphanii episcopi Cypri de prophetarum vita et interitu commentarius . . . Sophronii graece et Hieronymi latine libellus de vita Evangelistarum cum scholiis Eras. Rot. Parabolae et miracula, quae a singulis Evangelistis narrantur, graecis versibus a Gregorio Nazianzeno conscripta . . . D. Hieronymi scriptorum ecclesiasticorum vitae, per Sophronium e latina lingua in graecam translatae . . . Gennadii illustrium virorum catalogus . . . Basil. 1529¹⁾.

4. Omnes quae extant D. Hieronymi Stridonensis lucubrationes per Des. Erasmus Roterodamum nunc postremum emendatae . . . Basil. 1537, p. 261—304.

5. Sancti Hieronymi Stridonensis opera omnia cum notis et scholiis, variis item lectionibus . . . [Ed. Adamus Tribbechovius]. T. I. Francofurti ad M. et Lipsiae 1684, p. 169—196.

6. Bibliotheca ecclesiastica, in qua continentur de scriptoribus ecclesiasticis S. Hieronymus cum veteri versione Graeca

Übersetzung vom lateinischen Texte. Die gleichen Randbemerkungen kehren in späteren Ausgaben wieder, sind aber weder von Fabricius noch von Vallarsi berücksichtigt worden, nur dass beide S. 4,7 *τύλους* im Texte haben, ohne die Lesart der HS. anzuführen.

1) Diese Ausgabe ist dadurch merkwürdig, dass Erasmus sich darin einen nicht gerade geschmackvollen Scherz erlaubt hat. Er hat nämlich die den vier Evangelisten gewidmeten Capitel ihrem ursprünglichen Zusammenhange entnommen und als ein griechisches Originalwerk des Sophronius, welches Hieronymus ins Lateinische übersetzt habe, gesondert und durch die Verse des Gregor von Nazianz von dem Tractate des Hieronymus getrennt herausgegeben. Die griechische Überschrift lautet S. 40: *Τοῦ Σωφρονίου ἀνδρὸς γνωμονικωτάτου τὸ βιβλίον περὶ τοῦ τῶν εὐαγγελιστῶν βίου*, die lateinische S. 41: 'Sophronii viri apprime eruditi libellus, de evangelistarum vita, D. Hieronymo interprete' (ähnlich die Unterschriften). Dabei hat er den Scholien zu diesen Capiteln, welche der Titel ausdrücklich erwähnt, ruhig ihre alte Stelle belassen, die ihnen in den Ausgaben von 1516 und 1524 zugewiesen war. Übrigens hatte Erasmus schon von der 2. Ausg. seines griech.-lat. Neuen Testaments (1519) an den einzelnen Evangelien die Viten der Evangelisten aus dem griechischen Hieronymus unter folgenden Überschriften vorausgeschickt: *Βίος τοῦ ἁγίου εὐαγγελιστοῦ Ματθαίου κατὰ Σωφρόνιον*, *Βίος τοῦ Μάρκου κατὰ Σωφρόνιον*, *Βίος τοῦ Λουκᾶ Σωφρονίου*, *Βίος τοῦ Ἰωάννου ἐκ τοῦ Σωφρονίου*. Der 2. Ausgabe des Erasmus entnahm Gerbel (1521) die Vita des Matthäus, während er bei den übrigen Evangelisten, wie Erasmus in der 1. Ausgabe, den Text des Pseudo-Dorotheus zum Abdruck brachte.

quam vocant Sophronii, et nunc primum vulgatis editoris notis... curante Jo. Alberto Fabricio. Hamburgi 1718, p. 18—225.

7. Sancti Eusebii Hieronymi Stridonensis presbyteri operum tomus secundus pars prima... studio ac labore Dominici Vallarsii... Editio altera... Venetiis 1767, col. 822—960.

S. Patrologiae cursus completus... Accurante J. P. Migne. Patrol. Lat. T. XXIII. Paris. 1845, col. 602—722.

Für kritische Zwecke ist keine dieser Ausgaben brauchbar. Da Erasmus die Handschrift selbst in die Druckerei gab (s. o. S. III), erwartet man, bei ihm ein treues Bild derselben zu finden. In der That aber hat nicht selten der Setzer falsch gelesen oder flüchtig gearbeitet¹⁾, und wo Erasmus absichtlich änderte, hat er es meist stillschweigend gethan²⁾. So entbehrte schon die Grundlage, auf welche alle übrigen Ausgaben, direct oder indirect, zurückgehen, der Zuverlässigkeit. Nimmt man dazu, dass von den Nachfolgern des Erasmus jeder zu den vom Vorgänger überkommenen Fehlern neue fügte, so kann man sich nicht wundern, dass die letzte Ausgabe des vorigen Jahrhunderts (Vallarsi) noch um vieles unbrauchbarer ist als die erste des sechzehnten, von dem Abdruck bei Migne ganz zu schweigen³⁾.

Dank der liebenswürdigen Bereitwilligkeit des Directors der Stadtbibliothek zu Zürich, Herrn Dr. Herm. Escher, die Handschrift nach Leipzig zu senden und während dreier Monate hier zu belassen, bin ich in der Lage gewesen, sie wiederholt mit Musse zu callationiren, und kann somit hoffen, wenigstens nichts Wesentliches übersehen zu haben.

Über die Einrichtung meiner Ausgabe habe ich Folgendes zu bemerken.

Die in der Handschrift am Rande beigeschriebenen Capitel-

1) S. z. B. S. 2,1. 14,7. 19. 21,32. 23,10. 28,22. 49,3. 50,23. 56,4. 62,15.

2) S. z. B. S. 9,1 f. 13,13. 17,2. 22,4. 23,18. 28,14 (+ *μάλιστα*), 28,25 (*κηρύξοντα* ist Druckfehler für *κηρύξαντα*), 31,22. 37,20. 40,32. 42,6. 57,7. 60,14. 62,5. 14. Für *Ἀπολινάριος* hat Erasmus überall *Ἀπολλινάριος* geschrieben.

3) Von geringeren Fehlern abgesehen, ist hier einmal eine halbe Zeile, ein anderes Mal ein noch grösseres Stück ausgefallen, nämlich in Cap. II die Worte *ἡς Ἰωάννης μέμνηται παρὰ τὸ πάθος τοῦ κυρίου* (S. 3,19), in Cap. CXXXV die Worte *εἰς τὴν πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολὴν ὑπομνημάτων λόγους τρεῖς* (S. 62,17 f.).

zahlen habe ich der grösseren Übersichtlichkeit wegen über die betreffenden Abschnitte gestellt und dazu in Klammern die Zählung des lateinischen Textes gefügt. Die Versehen in der Numerirung, welche dem Miniator wiederholt begegnet sind, habe ich beibehalten, mit Ausnahme derjenigen Fälle, welche in der Handschrift selbst verbessert sind, s. o. S. V Anm. 4.

Die Noten unter dem Texte beziehen sich nur zu einem geringen Theile auf Emendationen; sie sind in der Hauptsache dazu bestimmt, zu zeigen, wie weit schon Erasmus und vollends die späteren Herausgeber bis auf Vallarsi, den ich neben jenem allein anführe, theils durch Flüchtigkeit theils aus Willkür von dem Überlieferten sich entfernt haben¹⁾.

Unterhalb der textkritischen Noten habe ich zu den vom Übersetzer hinzugefügten Abschnitten (s. o. S. VIII f.) die Abweichungen des sogenannten Dorotheus nach dem Cod. Vindob. theol. gr. 40 und dem Anonymus bei Oecumenius verzeichnet²⁾ und zu den von Photius und Suidas nach der Epitome des Hesychianischen *Ὄνοματολόγος* benutzten Capiteln (s. o. S. XV f.) die Vergleichung der betreffenden Stücke nach dem Bekker'schen Texte³⁾. Dabei ist zu bemerken, dass die Vergleichung, wo nicht anders angegeben, sich über das ganze Capitel erstreckt. Wäh-

1) Ich habe es mir nicht zur Aufgabe gemacht, zu ermitteln, bei wem eine Änderung, welche Erasmus (1516) noch nicht hat, sich zuerst findet. Wenn ich also für solche Änderungen stets nur Val[larsi] anführe, so will ich damit nicht ihn allein verantwortlich machen; dass er Vorläufer gehabt, ist in keinem Falle ausgeschlossen. Von den Fehlern der ed. princ. habe ich mit wenigen Ausnahmen (z. B. 12,26 *Κωνσταντίνου* Erasm., nicht Val.) nur diejenigen notirt, welche sich bis auf Vallarsi fortgepflanzt haben. Welcher Art diejenigen Fehler waren, welche von den späteren Herausgebern stillschweigend verbessert wurden, mögen die folgenden Beispiele zeigen. Die ed. princ. hat S. 24,7 *κυριοντικῆς*, 32,30 *Σογάρεως*, 33,11 *πεδενθεις*, 41,23 *κατέθρησεν*, 45,11 *Αὔρελιανόν* u. dgl. mehr.

2) Die Lesarten des Cod. Vindob. nach Lipsius, mit Ausnahme der auf Crescenz und den Eunuchen der Kandake bezüglichen Stücke, deren Abschrift ich der Güte des Herrn Dr. Alfred Göddlin von Tiefenau verdanke.

3) Photii Bibliotheca ex recensione Immanuelis Bekkeri. Berol. 1824. — Suidae Lexicon ex recensione Immanuelis Bekkeri. Berol. 1854. — Zum Texte des Suidas wurde die Ausgabe der betreffenden Stücke durch Joh. Flach in dessen Hesychii Milesii Onomatologi quae supersunt, Lips. 1882, verglichen.

rend aber Suidas, wo keine Abweichungen angegeben sind¹⁾, wörtlich mit unserem Texte übereinstimmt, fehlt Photius überall da, wo der Wortlaut seines Referates nicht notirt ist. Wo es zweifelhaft erscheint, ob Suidas unseren griechischen Text benutzt hat, wie bei Cap. *PIB* (S. 54 f.) und bei Cap. *PAF* (S. 60 f.), habe ich dies durch eckige Klammern angedeutet.

Excurs zu Seite XIV.

Auf das schwierige Problem, vor welches uns die complicirte Überlieferung des Tractates *De viris inlustribus* stellt, kann an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden. Nur die oben (S. XIV) kurz ausgesprochene Vermuthung, dass aus einigen auffallenden Varianten auf verschiedene von Hieronymus selbst besorgte Ausgaben zu schliessen sein möchte, scheint mir einer ausführlicheren Begründung zu bedürfen. Ich beschränke mich dabei auf den Zweig der Überlieferung, welchem die griechische Übersetzung angehört, und lasse es dahingestellt sein, ob sich aus anderen Variantengruppen etwa noch weitere Unterscheidungen ergeben²⁾. Nicht als ob jedesmal eine durchgreifende Revision zu Tage treten müsste. Aber soviel wird sich m. E. erweisen lassen, dass der Verfasser in dem Büchlein, welches gewiss bald eine weite Verbreitung fand, wenn er es von neuem ausgehen liess, hier und da Änderungen vornahm.

Für éinen solchen Fall entscheidend sind die Zusätze in Cap. LXXXI und Cap. CXXXV (s. o.). An der ersteren Stelle sind die Worte 'de quibus ad me XX tantum pervenerunt' von den älteren Herausgebern unbeanstandet gelassen worden³⁾.

1) Wo sich anderswoher entlehnte Zusätze finden, habe ich die Auslassung derselben durch drei Punkte (. . .) kenntlich gemacht.

2) Ich denke hierbei in erster Linie an den einzigartigen Parisinus 12161 (A bei Richardson) und dessen Trabanten (k).

3) Harnack's Vermuthung, dass in einem Zweige der Überlieferung die der Schrift des Eusebius gegen Porphyrius in Cap. LXXXI gegebene Bücherzahl XXX (so las auch der Griechen) aus XXV verdorben sein werde, wird dadurch bestätigt, dass die bei Zainer in Augsburg c. 1470 erschienene Ausgabe (Hain 8589), welche übrigens den gleichen Zusatz hat wie der Griechen, statt XXX wirklich XXV bietet.

Erst Vallarsi, welcher sie in keiner seiner HSS. fand, hat die Echtheitsfrage aufgeworfen und sich im verneinenden Sinne entschieden, ohne den Versuch einer Erklärung dafür, wie wohl ein Späterer dazu gekommen sein könnte, dem Hieronymus eine solche Bemerkung in den Mund zu legen ¹⁾. Thatsache ist, dass die fraglichen Worte in den ältesten uns erhaltenen HSS. fehlen. Sie werden aber nichtsdestoweniger echt, d. h. von Hieronymus selbst nachträglich hinzugefügt sein.

Es ist bisher m. W. kein Gewicht darauf gelegt worden, dass dieselben HSS., welche in Cap. LXXXI den erwähnten Zusatz haben, am Schluss von Cap. CXXXV zu dem Kataloge der Schriften des Hieronymus die folgende Ergänzung bringen: 'Adversus Iovinianum libros duos et ad Pammachium Apologeticum et Epitaphium'. Auch dieser Zusatz ist von den Herausgebern, und zwar schon vor Vallarsi, als unecht ausgeschieden worden. Fabricius bemerkt dazu: 'In verbis, necdum expleta sunt, desinit Marcianaei editio. Notatque Marcianaeus in MS. Codice Cluniacensi addi: item post hunc librum dedicatum, contra Iovinianum Haereticum libros duos et Apologeticum ad Pammachium. Ac credibile est addita fuisse ab alio verba illa ex his Hieronymi praefat. Commentarii in Ionam: Triennium circiter fluxit, postquam quinque Prophetas interpretatus sum, Michaeam, Naum, Abacuc, Sophoniam, Aggaeum; et alio opere detentus non potui implere quod coeperam; scripsi enim librum de illustribus viris, et adversum Iovinianum duo volumina, Apologeticum quoque, et de optimo genere interpretandi ad Pammachium, et ad Nepotianum vel de Nepotiano duos libros, et alia quae enumerare longum est.' Aber diese von Vallarsi acceptirte Erklärung ist ganz unhaltbar. Wie sollte

1) Haec verba, seu verius glossema istud, de quibus ad me viginti tantum pervenerunt, in nullo unquam ms. invenimus: immo et pro triginta miro consensu vigintiquinque praeferunt nostri omnes, ad quorum fidem ita refingendus locus iste videatur: ut quidam putant libri vigintiquinque, *τοπικῶν* liber unus etc. Sui fidejussor Hieron. Epistola 70. ad Magnum, de libris contra Porphyrium ab Ecclesiasticis Auctoribus scriptis loquens, Eusebius, inquit, et Apollinaris vigintiquinque, et triginta volumina condiderunt. Iam vero non exstant (Vallarsi ad loc.).

wohl ein Späterer, welcher das Verzeichniss der Werke des Hieronymus vervollständigen wollte, hierbei gerade auf die im Commentare zum Propheten Jonas versteckte Notiz verfallen sein und sich bei einem Auszuge aus dem hier Gebotenen beruhigt haben, während ihm ohne Zweifel noch viele andere Schriften des berühmten und viel gelesenen Autors bekannt waren! In der Fassung des Zusatzes, welche Fabricius nach Martianay aus dem Codex Cluniacensis mittheilt, fehlen die beiden den Nepotianus betreffenden Schriften ganz; in der oben angeführten, in den Handschriften und Ausgaben verbreiteteren Formulirung soll, wenn Fabricius recht gesehen hat, wenigstens das Epitaphium Nepotiani genannt sein¹⁾. Wenn aber die Praefatio Commentarii in Ionam wirklich die Quelle unseres Zusatzes ist: wie erklärt sich dann der Ersatz des deutlichen 'et ad Nepotianum vel de Nepotiano duos libros' durch das dunkle oder doch mehrdeutige 'et Epitaphium'? Bekanntlich hat Hieronymus ausser dem Epitaphium Nepotiani auch ein Epitaphium Paulae matris ad Eustochium geschrieben. 'Epitaphium' schlechthin konnte also die erstere Schrift nicht benennen, wer unter den Werken des Hieronymus so zuhause war, dass er den in seiner Quelle nicht genannten Titel kurzer Hand einzusetzen wusste. Und wenn der Verfasser des Zusatzes in seiner Quelle zwei an Pammachius gerichtete und zwei den Nepotianus betreffende Schriften vorfand, warum überging er in dem einen Falle das Buch 'De optimo genere interpretandi' (Ep. 57, ad Pammach.), in dem anderen die Abhandlung 'De vita clericorum et monachorum' (Ep. 52, ad Nepotianum)? So stösst die Erklärung des Fabricius, von welcher Seite man sie auch betrachtet, auf unüberwindliche Schwierigkeiten.

Dagegen schwinden die Schwierigkeiten, wenn wir von der Praef. Commentarii in Ionam absehen und uns der Thatsache erinnern, dass Hieronymus wirklich ein Werk verfasst hat, welches er, wenn auch nur vorübergehend, 'Epitaphium' — ohne weiteren Zusatz — benannte. Wir besitzen dafür ein kaum anfechtbares Zeugniß in einem Briefe des Augustinus an Hieronymus (Ep. 40), wo Folgendes zu lesen ist: 'Liber quidam tuus inter caetera non

1) 'Ex loco praefat. in Commentar. ad Ionam constat Epitaphium Nepotiani intelligi, quod inter Epistolas est III.'

diu est ut venit in manus nostras: quae sit ejus inscriptio, nescimus adhuc; non enim hoc codex ipse, ut assolet, in liminari pagina praetendebat. Epitaphium tamen appellari dicebat frater apud quem inventus est; quod ei nomen tibi placuisse ut inderetur crederemus, si eorum tantum vel vitas, vel scripta ibi legissemus, qui jam defuncti essent. Cum vero multorum et eo tempore quo scribebatur, et nunc usque viventium, ibi commemorentur opuscula; miramur cur hunc ei titulum vel imposueris, vel imposuisse credaris'. Kein geringeres Werk also als der Tractat De viris inlustribus hat ursprünglich den Titel 'Epitaphium' geführt. Allerdings trug das Exemplar, welches Augustinus davon zuerst zu Gesicht bekommen hatte, diesen Titel nicht an der Stirn. Aber der Eigenthümer desselben wusste zu berichten, dass das ihm titellos zugekommene Büchlein so genannt werde. Ginge dieser Titel nicht auf Hieronymus selbst zurück, so würde er in dem Antwortschreiben, welches er nach Jahren an Augustinus richtete ¹⁾, dies unzweideutig ausgesprochen haben. Statt dessen giebt er hier nur das Unpassende jener Bezeichnung zu, spricht die Erwartung aus, dass Augustinus dem Inhalte des Werkes selbst den richtigen Titel werde entnommen haben und lässt endlich die Wahl zwischen der Benennung De illustribus viris und der noch zutreffenderen De scriptoribus ecclesiasticis ²⁾.

1) S. die folgende Note. Nach der gewöhnlichen Datirung liegen zwischen dem Schreiben des Augustinus (c. 397) und der Antwort des Hieronymus (c. finem anni 404) etwa 7 Jahre.

2) Classis IV. Epist. 112 (Vallarsi T. I. Col. 738): 'Dicis accepisse te librum meum a quodam fratre, qui titulum non haberet, in quo Scriptores Ecclesiasticos tam Graecos quam Latinos enumeraverim. Quumque ab eo quaereres, ut tuis verbis utar, cur liminaris pagina non esset inscripta, vel quo censeretur nomine, respondisse appellari Epitaphium: et argumentaris, quod recte sic vocaretur, si eorum tantum vel vitas vel scripta ibi legisses, qui jam defuncti essent. Quum vero multorum et eo tempore quo scribebatur, et nunc usque viventium, ibi commemorentur opuscula, mirari te, cur ei hunc titulum imposuerim. Puto intelligere prudentiam tuam, quod ex opere ipso titulum potueris intelligere. Legisti enim et Graecos et Latinos, qui vitas virorum illustrium descriperunt, quod numquam Epitaphium titulum indiderint, sed de Illustribus Viris, verbi gratia, Ducibus, Philosophis, Oratoribus, Historicis, Poetis, Epicis, Tragicis, Comicis: Epitaphium autem proprie scribitur (al. inscribitur) mortuorum: quod quidem in dormitione sanctae memoriae Nepotiani Presbyteri olim fecisse me novi. Ergo hic liber vel de Illustri-

Dass Hieronymus sich auch damals noch für eine bestimmte Benennung nicht entschieden hatte oder nicht hatte entscheiden müssen, erklärt sich aus der von ihm gewählten Briefform, welche einen besonderen Titel für den durch das Schreiben an Dexter eingeleiteten Tractat entbehrlich erscheinen liess. Gesprächsweise aber und wohl auch bei sonst sich darbietender Gelegenheit muss er — darüber kann kein Streit sein — in der ersten Zeit nach der Abfassung jene von ihm selbst später als unpassend erkannte Benennung gebraucht haben.

Der Tractat *De viris illustribus* ist im 14. Regierungsjahre des Kaisers Theodosius (392) verfasst, die Schrift *Adversus Iovinianum* nebst dem *Apologeticus* adv. Pammachium nach der gewöhnlichen Annahme im Jahre 393 ¹⁾. Die letztere Datirung stützt sich darauf, dass diese beiden, jedenfalls bald nach dem Schriftstellerkataloge verfassten Schriften in diesem noch nicht aufgeführt werden. Sicher ist nur, dass Hieronymus sie bei der ersten Ausgabe des Kataloges im Jahre 392 noch nicht veröffentlicht hatte. Fällt die Vollendung des Kataloges in den Anfang des Jahres 392, so bietet dasselbe noch Raum für die Streitschrift wider Jovinian, und wenn auch der *Apologeticus* erst im folgenden Jahre entstanden sein mag, so steht doch der Annahme nichts entgegen, dass Hieronymus in einem Exemplare des Kataloges, welches er im Jahre 393 ausgehen liess, die Titel

bus Viris, vel proprie de Scriptoribus Ecclesiasticis appellandus est: licet a plerisque emendatoribus imperitis, de Auctoribus dicatur inscriptus‘. So würde Hieronymus sich gewiss nicht ausgedrückt haben, wenn er an dem Titel *Epitaphium* gar keinen Antheil gehabt hätte. Damit, dass er ihn einmal richtig angewandt (*Epitaphium Nepotiani*), ist der Missbrauch in einem anderen Falle nicht ausgeschlossen. Ja selbst wenn Hieronymus sich von der Benennung *Epitaphium* ebenso unzweideutig losgesagt hätte wie von dem Titel *De auctoribus*, so wäre damit noch nichts bewiesen. Denn auch dieser in dem Briefe an Augustinus auf ‘*emendatores imperiti*’ zurückgeführte Titel ist — nur in wenig abweichender Fassung — von ihm selbst gelegentlich gebraucht worden. In dem zweiten Buche *contra Ruffinum* schreibt er (*Vallarsi II, 815/6*): ‘*Ante annos ferme decem quum Dexter amicus meus . . . me rogasset, ut Auctorum nostrae religionis ei indicem texerem etc.*‘. Warum also nicht auch *De Auctoribus (ecclesiasticis)*?

1) *Vallarsi*. Nach Zöckler (*Hieronymus S. 205 f.*) wäre der *Apologeticus* zu Ende des Jahres 393 oder zu Anfang 394 verfasst.

jener beiden Schriften am Schluss hinzufügte und dazu den Titel des ja auch im 14. Jahre des Kaisers Theodosius verfassten Kataloges selbst, wie er ihn damals benannt wissen wollte: Epitaphium.

Diese von vornherein naheliegende Erklärung findet eine überraschende Bestätigung, wenn wir die beiden Fassungen, in welchen der Zusatz am Schluss von Cap. CXXXV auftritt, mit einander vergleichen:

A. Adversus Iovinianum libros duos et ad Pammachium Apologeticum et Epitaphium.¹⁾

B. Item post hunc librum dedicatum, contra Iovinianum haereticum libros duos et Apologeticum ad Pammachium.²⁾

Die theilweise Verschiedenheit erklärt sich am befriedigendsten bei der Annahme, dass sie nicht in der Sache, sondern nur im Wortlaute besteht, und in der That liegt nach den bisherigen Ausführungen die Gleichung: hic liber dedicatus = liber de viris inlustribus = Epitaphium, auf der Hand. Den Hergang wird man sich in folgender Weise zu denken haben. Von der neuen Ausgabe, in welcher Hieronymus das Verzeichniss seiner Werke mit einem Nachtrage versah, übersandte er ein Exemplar einem Freunde. Daher begann er hier (B: Cod. Cluniac.) den Zusatz mit den Worten: Item post hunc librum dedicatum (edidi:). In den anderen, gleichzeitig ausgegebenen Exemplaren (A) hätte diese Fassung keinen Sinn gehabt; hier werden die inzwischen verfassten Schriften einfach aufgezählt, und zum Schluss ist der Katalog selbst genannt (Epitaphium).

Wem das Exemplar mit dem Zusatze B gewidmet war, darüber wage ich keine bestimmte Vermuthung. In dem (nach

1) Für diese Fassung führt Richardson 'C et plur. mss. min.' an. Sie findet sich bereits in der Mainzer Ausgabe der Briefe des Hieronymus v. J. 1470 (hier sind, wie es scheint infolge eines Druckversehens, die Worte 'Apologeticum et' ausgefallen), im Baseler Druck v. J. 1497 und in vielen späteren Ausgaben.

2) Der von Richardson nicht identificirte Codex Cluniacensis (saec. X.) befindet sich jetzt in der Bibliothèque Nationale zu Paris und trägt die Signatur Nouv. acq. lat. 1460, vgl. L. Delisle, Inventaire des manuscrits de la Bibliothèque Nationale. Fonds de Cluni (Paris 1884) p. 106. Ebenso lautet der Zusatz in der Zainer'schen Ausgabe (s. o. S. XXI Anm. 3), nur dass sie 'librum j' statt 'librum' bietet.

Vallarsi) ums Jahr 393 an Desiderius gerichteten Briefe (Ep. 47) wird dieser zwar ausdrücklich auf das Buch *De illustribus viris* verwiesen, um mit Hilfe desselben die ihm fehlenden Schriften des Hieronymus zu ermitteln. Ein Exemplar des Buches selbst aber hat Desiderius nicht empfangen. Er möge sich, rath ihm Hieronymus, von der heiligen Marcella (*quae manet in Aventino*) oder auch von Domnio ein solches leihen, und wenn er es wünsche, wolle Hieronymus ihm das etwa Fehlende abschreiben lassen¹⁾. Immerhin ist dies für uns ein nicht zu verachtender Fingerzeig. Bei solcher Gelegenheit mögen die in das Handexemplar des Hieronymus eingetragenen Änderungen und Zusätze in die Abschriften übergegangen sein.

Eine Ergänzung des Verzeichnisses der Schriften des Hieronymus, welche über das Jahr 393 nicht hinausgeht, ist in einem späteren Zeitpunkte undenkbar²⁾. Dass sie nicht von Hieronymus selbst, sondern von irgend einem Unbekannten vorgenommen wurde, ist durchaus unwahrscheinlich, zumal wenn man erwägt, dass derselbe Zweig der Überlieferung, welcher den Zusatz am Schluss von Cap. CXXXV darbietet, in Cap. LXXXI die bemerkenswerthe Notiz enthält, dass von den XXV (XXX) Büchern der Schrift des Eusebius gegen Porphyrius dem Verfasser nur XX zugänglich waren³⁾. Man wird sich angesichts dieser Thatsachen dem

1) *Scripsi librum de illustribus viris ab Apostolis usque ad nostram aetatem . . . et post catalogum plurimorum me quoque in calce voluminis . . . posui: ubi mihi necesse fuit usque ad decimum quartum annum Theodosii Principis quid scripserim breviter annotare. Quem librum quum a supradictis (Marcella oder Domnio, s. o.) sumpseris, quidquid de indice minus habueris, paulatim scribi faciam, si volueris.*

2) Nur darauf freilich konnte man zu jeder Zeit verfallen, dass Hieronymus auch den Schriftstellerkatalog unter den im 14. Jahre des Theodosius verfassten Werken hätte aufführen sollen. So hat z. B. der Schreiber des Cod. Sangallensis 191 (h bei Richardson, saec. X.) zu dem unverstandenen 'Epitafium' noch die Worte: 'sed et epistolam ad Dextrum superscriptam' hinzugefügt.

3) S. o. S. XXI. Dem Zusatz in Cap. LXXXI hat Richardson bei der Gruppierung der Handschriften keine Beachtung geschenkt. Auch ist aus seinem Apparate nicht zu ersehen, ob die Gruppe III, 2 mit der Gruppe II, 3 darin zusammentrifft. Ist es der Fall, so wird die Unterbringung dieser Gruppen als Nebengruppen unter zwei verschiedenen Hauptgruppen zu beanstanden sein (s. Prolegom. S. XXVI f.). Die obige Angabe stützt sich

Schluss nicht entziehen können, dass uns der Schriftstellerkatalog in der That in mindestens zwei verschiedenen Originalausgaben überliefert ist.

Hat es hiermit seine Richtigkeit, so darf die Handschriftengruppe, welche in Cap. LXXXI und in Cap. CXXXV die besprochenen Zusätze hat, auf besondere Beachtung Anspruch machen. Sie wird namentlich auch darauf hin zu untersuchen sein, ob sie etwa noch andere Abweichungen von der sonstigen Überlieferung aufweist, welche auf die ergänzende und bessernde Hand des Verfassers zurückzuführen sind. Insbesondere aber gewinnt auch die griechische Übersetzung unter diesen Umständen an Bedeutung. Die ältesten Handschriften der in Frage kommenden Gruppe gehören dem 10. Jahrh. an. Die Quelle, aus welcher der griechische Übersetzer schöpfte, ist mindestens um zwei Jahrhunderte älter (s. o. S. VII f.). So besitzen wir in dem sogenannten Sophronius den bei weitem ältesten Zeugen für eine von Hieronymus selbst etwa ein Jahr nach der ersten veranstaltete neue Ausgabe des Tractates *De viris illustribus*.

Die vorstehenden Ausführungen wären hinfällig, wenn man der Hypothese beipflichten müsste, welche A. Ebrard in seiner Abhandlung 'Besitzen wir von Hieronymus *de viris illustribus* den vollständigen Text?' ¹⁾ aufgestellt hat. Danach wäre die aufgeworfene Frage zu verneinen. In den Stürmen der Völkerwanderung wäre der vollständige Urtext des Schriftstellerkataloges untergegangen und nur ein einziges, arg verstümmeltes Exemplar wäre zu Anfang des 7. Jahrhunderts übrig gewesen. Aus diesem hätte der h. Columban abgeschrieben, was er noch zu entziffern

darauf, dass sowohl die Ausgaben, welche den Zusatz zu Cap. CXXXV in der Form des Cod. Cluniac. haben (s. o. S. XXII f.), als auch diejenigen, welche 'et Epitaphium' hinzufügen, in Cap. LXXXI die Notiz von den XX Büchern der Schrift des Eusebius gegen Porphyrius enthalten. Zur ersteren Kategorie gehört die Augsburger Ausgabe v. J. 1470 (s. o. S. XXI Anm. 3), zur letzteren die Mainzer Ausgabe vom Jahre 1470, die Baseler vom Jahre 1497, die Lyoner aus den Jahren 1508 und 1513, die Erasmischen und andere Ausgaben.

1) Zeitschrift für die historische Theologie. Jahrg. 1862, S. 403—411.

vermochte, und der so zu Stande gekommene Text wäre die letzte Quelle aller unserer Handschriften.

Den Anstoss zur Aufstellung dieser abenteuerlichen Hypothese empfing Ebrard von einer Notiz im Cod. 491 der Universitätsbibliothek zu Erlangen, welche wie folgt lautet¹⁾:

Ego Columba inveniens catalogum sancti Hieronymi corrosum undique et deletum maxima ex parte oblivionique traditum, malui pauca excerpere ex testimoniis quam totum librum perdere cum utilitate sua, quia plus optabam aliquid scientiae consequi, quamvis imperfecte, quam perfecte scientiam huius libri amittere.

Statt die Richtigkeit dieser überaus fragwürdigen Nachricht zu bezweifeln, hat Ebrard alle ihm zu Gebote stehende Gelehrsamkeit aufgewandt, um es wahrscheinlich zu machen, dass kein Geringerer als der Stifter von Luxeuil und Bobbio hier zu uns rede, und dass wir von dem Werke des Hieronymus in der That, wenn nicht überall, so doch in einem erheblichen Theile nur dürftige Fragmente besitzen.

Das einzige nennenswerthe Argument, welches Ebrard für die Unvollständigkeit des überlieferten Textes beigebracht hat, ist kürzlich von St. v. Sychowski in der Dissertation 'Hieronymus als Litterarhistoriker' (Münster i. W. 1894), S. 37 ff. als haltlos erwiesen worden. Nicht für Citate aus der Schrift des Anatolius über das Pascha beruft sich, wie Ebrard behauptet, der h. Columban in der Epistola I. ad Gregorium P. auf den Katalog des Hieronymus, sondern nur darauf, dass jenes Werk dort genannt sei²⁾. Und was die vorausgesetzte Vernichtung aller Exemplare bis auf das Columbanische anbetrifft, so spricht die gesamte Überlieferung gegen ein solches Schicksal des Schriftstellerkataloges. Um von anderem zu schweigen, mag es genügen, an die Thatsache zu erinnern, dass das Werk des Hieronymus nachweislich zu Ende des 5. Jahrhunderts in Frankreich (Gennadius), um die Mitte des 6. in Afrika (Facundus von Her-

1) Ich ändere nur die Orthographie und Interpunktion und schreibe mit zwei weiter unten zu erwähnenden HSS. 'ex parte' statt 'in parte' und 'quia' statt 'quum'.

2) Der Wortlaut der entscheidenden Stelle (nach Monum. Germ. hist. Epist. III, 156 sq.) bei v. Sychowski S. 39 Anm. 1.

miane) und Spanien (Isidorus) und noch zu Anfang des 7. Jahrhunderts in Italien (Cassiodorius) gelesen worden ist.

Ist mithin Ebrard's Hypothese unhaltbar, so verdient die wunderliche Bemerkung jenes Columba doch insofern Beachtung, als sie uns ein neues Hilfsmittel zur Gruppierung der HSS. des Tractates De viris inlustribus an die Hand giebt. Denn nicht nur in der oben erwähnten Erlanger HS. findet sich diese Bemerkung. Sie ist auch in zwei HSS. der Leipziger Universitätsbibliothek (38 und 39 bei Richardson) enthalten¹⁾, und eine systematische Durchforschung der gesamten Überlieferung wird wahrscheinlich noch mehr HSS. dieser Gruppe zu Tage fördern. Den gemeinsamen Archetypus derselben zu reconstruiren, dürfte sich wohl lohnen, da er allem Anscheine nach zur besten Klasse (Gruppe III bei Richardson) gehörte und, wenn aus der Praefatio Columbae dieser Schluss gezogen werden darf, die Merkmale hohen Alters an sich trug.

1) In beiden Leipziger HSS. — den einzigen unserer Bibliothek, welche den Schriftstellerkatalog enthalten — geht ausserdem der Brief des Hieronymus an Desiderius (Ep. 47, s. o. S. XXVI f.) dem Texte voraus, nur dass er der Praefatio Columbae im Cod. 785 nachgestellt, im Cod. 831 aber vorangestellt ist.

Verbesserungen.

- S. 1 Z. 18 l. *Τραγκίλος*
 „ 3 „ 11 l. *Φᾶσις*
 „ 6 „ 28 ist nach οὐ das Komma ausgefallen.
 „ „ Anm. 31 l. *Δομετιανοῦ*
 „ 7 Z. 10 l. *κηρύσσει* st. *κυρύσσει*
 „ 13 „ 3 ist der Punkt nach *Χριστοῦ* ausgefallen.
 „ „ „ 7 l. <Ο> *εὐνοῖχος* (der Artikel fehlt durch Schuld des Miniators, s. o. S. V).
 „ 16 „ 8 l. *ἀγίων, εἰ*
 „ 32 „ 8 l. *Βακρύλος*
 „ 35 „ 11 l. *μεσῆλίζ τε*
 „ 39 „ 8 l. ἥ st. η
 „ 41 „ 9 wird mit Photius *παρὰ Ματθαίῳ καὶ Λουκᾷ* zu lesen sein.
 „ 47 „ 6 ist für *ἀπέθανεν* vielleicht *ἐπαθεν* zu lesen.
 „ 51 Anm. 17 ist zu Prolegom. hinzuzufügen: p. VII.
 „ 58 Z. 6 v. u. ist nach Vorbem. S. XVI Anm. 4 zu berichtigen.
 „ 60 „ 1 l. *αἰρέσεως*
 „ 62 „ 34 l. *Ἐπιτάφιον* st. *ἐπιτάφιον*
-

Inhalt der Vorbemerkungen.

Die Wiederauffindung der griechischen Handschrift	S.	III
Beschreibung des Cod. Turic. C. 11	„	IV
Das Zeitalter der Übersetzung	„	VII
Beschaffenheit derselben	„	X
Werth des ihr zu Grunde liegenden lateinischen Textes . .	„	XIII
Zur Recension des griechischen Textes	„	XV
Die bisherigen Ausgaben	„	XVII
Einrichtung der neuen Ausgabe	„	XIX
Excurs: Verschiedene Ausgaben des Tractates durch Hieronymus	„	XXI
Anhang: Die angebl. Unvollständigkeit des überlieferten Textes	„	XXVIII
Verbesserungen	„	XXXI

DIE GRIECHISCHE ÜBERSETZUNG

Übersicht

der vom Übersetzer umgestellten und eingeschalteten Capitel*).

Cap.	I. Simon Petrus . . .	$\overline{A}$	$\overline{B}$	Ἀνδρέας
„	II. Iacobus frater Domini	$\overline{I}$	$\overline{E}$	Ἰάκωβος ὁ τοῦ Ζεβεδαίου
„	III. Matthaeus . . .	$\overline{Δ}$	$\overline{Z}$	Φίλιππος
„	IV. Iudas frater Iacobi .	$\overline{IA}$	$\overline{H}$	Βαρθολομαῖος
„	V. Paulus . . .	$\overline{IA}$	$\overline{Θ}$	Θωμᾶς
„	VI. Barnabas . . .	$\overline{IE}$	$\overline{I}$	Σίμων ὁ Καναναῖος
„	VII. Lucas . . .	$\overline{IF}$	$\overline{II}$	Ματθαῖος
„	VIII. Marcus . . .	$\overline{IB}$	$\overline{IZ}$	Τιμόθεος
„	IX. Iohannes . . .	$\overline{F}$	$\overline{IH}$	Τίτος
„	X. Hermas . . .	$\overline{K}$	$\overline{IO}$	Κρίσκης. Εὐνοῦχος Κανδάκης

*) Über weitere Abweichungen in der Capitelzählung s. o. S. V f. über die Zusätze S. VIII f.

ΙΕΡΩΝΥΜΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ
ΠΡΟΣ ΔΕΞΤΡΟΝ ΕΠΑΡΧΟΝ ΠΡΑΙΤΩΡΙΩΝ
ΑΠΟ ΡΩΜΑΙΚΩΝ ΕΙΣ ΕΛΛΗΝΙΚΑ
ΜΕΤΑΒΛΗΘΕΙΣΑ.

Ιερώνυμος Δέξτρω.

5

Προτρέπη. Δέξτρε, ὥστε Τραγύλῳ ἐπόμενόν με τοὺς ἐκκλησιαστικοὺς συγγραφέας κατὰ τάξιν ἐκθέσθαι, καὶ ὅπερ ἐκεί-
νος ἀπαριθμοῦμενος τοὺς περιφανεῖς ἄνδρας τοὺς τὰ ἐθνικὰ
συντάξαντας πεποίηκε, καὶ ἐν τοῖς ἡμετέροις ποιήσω, τουτ-
έστιν, ἀπὸ τοῦ πάθους τοῦ σωτῆρος ἄχρι τεσσαρεσκαδεκάτου 10
ἔτους Θεοδοσίου τοῦ βασιλέως πάντας τοὺς ἐκ τῶν θείων
γραφῶν συγγραφεμένους τι καὶ τῇ μνήμῃ παραδεδωκότας διὰ
βραχέων φανερώσω. πεποιήκασι μὲν οὖν τοῦτο αὐτὸ παρὰ
τοῖς Ἑλλήσιν Ἑρμιππος περιπατητικός, Ἀντίγονος Καρύστιος,
Σάτυρος, ἀνὴρ πολυμαθής, καὶ πολλῶν πάνυ διδασκαλικώ- 15
τερος Ἀριστόξενος μουσικός, παρὰ δὲ τοῖς Ῥωμαίοις Βάρρων,
Σάντας, Νέπως, Ὑγῖνος καί, οὗ εἰς ὑπόδειγμα ἡμᾶς προκα-
λεῖσθαι βούλει, Τράγυλος. ἀλλ' οὐκ ἔστιν ἐμοῦ κάκεινων
ὁμοία ἢ αἴρεσις. ἐκεῖνοι μὲν γὰρ παλαιὰς ἱστορίας καὶ τὰ
ἐκάστου ἔτους ἀνακυλίωντες συντάγματα ἐδυνήθησαν ὥσαντι 20
ἐκ μεγάλου λειμῶνος ἐλάχιστον γοῦν τοῦ οἰκείου ἔργου στέ-
φανον πλέξαι. ἐγὼ δὲ τί διαπραΰνομαι. ἡγουμένῳ ἐπόμενος
οὐδενί, ἀλλ' ἐμαυτὸν κάκιστον, ὡς ὁ λόγος φησί, διδάσκαλον
ἔχων; εἰ καὶ τὰ μάλιστα Εὐσέβιος ὁ Παμφίλου εἰς δέκα τῆς
ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας βίβλους μεγίστην ἡμῖν παρέσχετο 25
βοήθειαν καὶ τὰ ἐκάστου περὶ ὧν συγγράφειν μέλλομεν τεύχη
ὑπὲρ τῶν οἰκείων τὴν μαρτυρίαν παρέξουσιν χρόνων.

Τοιγαροῦν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ δέομαι, ἵν' ὅπερ
ὁ σὸς Κικέρων, ὁ ἐν τῷ ἄκρῳ τῆς Ῥωμαϊκῆς εὐγλωττίας
ἱστάμενος, ποιῆσαι οὐκ ἀπηξίωσεν, εἰς Βροῦτον τὸν τῶν ῥη- 30
τόρων τῇ Ῥωμαϊκῇ γλώττῃ συντάττων κατάλογον. τοῦτο ἐγὼ
ἐν τῷ ἀπαριθμῆσασθαι τοὺς συγγραφέας τῆς αὐτοῦ ἐκκλησίας

2 ΠΡΑΙΤΩΡΙΩ Erasm. 6 Τραγκύλλῳ Val. 17 Σάντας Val.
18 Τράγυλλος Val. 23 ἐμαυτοῦ cod. 28 ἡμῶν bis scr. cod.
Texte und Untersuchungen XIV, 1 b. 1

- ἀξίως πληρώσω διὰ τῆς σῆς προτροπῆς. εἰ δέ τινες ἐκ τῶν
 ἄχρῃ τήμερον συγγεγραμμένων παρ' ἐμοῦ ἐν τῷδε τῷ τεύχει
 παρελείφθησαν, ἑαυτοῖς μᾶλλον ἢ ἐμοὶ ἐπιγραφέτωσαν. οὐδὲ
 γὰρ ἀποκρυπτόντων αὐτῶν τὰ ἴδια συγγράμματα γνῶναι ἐδυ-
 5 νήθην οἷς οὐκ ἐνέτυχον, καὶ ὅπερ ἄλλοις ἔσθ' ὅτε γνωστὸν
 τυγχάνει, ἐμοὶ ἐν τῇ τοῦ κόσμου τούτου γωνίᾳ ἄγνωστον
 ὑπῆρξεν. ὅμως ὅταν κατὰδηλοι διὰ τῶν οἰκείων γένωνται
 συγγραμμάτων, οὐχ ὥς τὰ μέγιστα βλαβέντες τὴν ἡμετέραν
 ἐπιστενάζουσι σιωπῇν.
- 10 Μαθέτωσαν τοιγαροῦν Κέλσος, Πορφύριος, Ἰουλιανός, οἱ
 λυσσώδεις κατὰ Χριστοῦ κύνες, μαθέτωσαν οἱ τούτων ἀκό-
 λουθοι, οἱ νομίζοντες τὴν ἐκκλησίαν μῆτε φιλοσόφους καὶ εὐ-
 φραδεῖς, μῆτε τινὰς ἐσχγκέναι διδασκάλους, ὅσοι καὶ πηλίκτοι
 ἄνδρες ταύτην θεμελιώσαντες ὀχοδόμησάν τε καὶ διεκόσμησαν,
 15 καὶ παύσονται τὴν ἡμετέραν πίστιν ἀγροικικῆς εὐθύνειν μό-
 νον ἀπλότητος, τὴν οἰκείαν μᾶλλον ἀμαθίαν ἐπιγνωσόμενοι.

Α̅ [I].

- Σίμων Πέτρος ἀπόστολος, υἱὸς Ἰωνᾶ, ἐπαρχίας Γαλιλαίας
 κόμης Βηθσαϊδά, ἀδελφὸς Ἀνδρέου ἀποστόλου καὶ ἀρχηγὸς
 20 τῶν ἀποστόλων, μετὰ τὴν ἐπισκοπὴν τῆς Ἀντιοχείων ἐκκλη-
 σίας καὶ τὸ κήρυγμα τῶν διασπαρέντων καὶ ἐκ τῆς περιτομῆς
 πιστευσάντων, ἐν Πόντῳ, Γαλατίᾳ, Καππαδοκίᾳ, Ἀσίᾳ καὶ
 Βιθυνίᾳ, τῷ δευτέρῳ Κλαυδίου ἔτει εἰς τὸ ἐκπολεμῆσαι Σίμωνα
 τὸν μάγον τῇ Ῥώμῃ ἐφίσταται, ἔνθα εἴκοσι πέντε ἐνιαυτοὺς
 25 τὸν θρόνον τῆς ἱερωσύνης κατέσχευε, ἕως τοῦ τελευταίου ἐνιαυ-
 τοῦ Νέρωνος, τουτέστι τοῦ τεσσαρεσκαίδεκάτου. ἐφ' οὗ καὶ
 σταυρωθεὶς ἐμαρτύρησε, τὴν κεφαλὴν κατὰ γῆν ἔχων, τοὺς
 πόδας δὲ ἐν μετεώρῳ, φάσκων ἀνάξιον ἑαυτὸν εἶναι τὸν ὅμοιον
 τρόπον σταυρωθῆναι τῷ πάντων κυρίῳ.
- 30 Ἐγραψε δύο ἐπιστολάς τὰς ὀνομαζομένας καθολικάς, ἀφ'
 ὧν τὴν δευτέραν οἱ πλείους οὐκ ἐγκρίνουσιν αὐτοῦ τυγχάνειν,
 διὰ τὸν χαρακτῆρα καὶ τὴν διαφωνίαν τῆς πρώτης ἐπιστολῆς.
 ἀλλὰ καὶ τὸ κατὰ Μάρκον εὐαγγέλιον, ὃς μαθητὴς αὐτοῦ καὶ
 ἐρμηνευτὴς ἐγένετο, τούτου λέγεται εἶναι. τὰ δὲ συγγράμματα,

1 ἀξίως πληρώσω cod.] ἐξεπληρώσω Erasm., ἐκπληρώσω Val.
 3 ἢ μοὶ Val. 15 παύσονται Val. | ἀγροικῆς μόνον εὐθινεῖν (sic) Val.
 16 τὴν] om. Val. 26 ἐφ' οὗ] fort. ὑφ' οὗ 32 πρώτης] α̅ cod.

τουτέστι πρῶτον ὃ ἐπιγράφεται Πράξεις αὐτοῦ, δεύτερον
Εὐαγγέλιον, τρίτον Κήρυγμα, τέταρτον Ἀποκάλυψις, πέμπτον
Κρίσις, ὡς ἀπόκριφα ὄντα ἀποδοκιμάζεται. κηδευθεὶς δὲ ἐν
Ῥώμῃ ἐν τῷ Βατικάνῳ πλησίον τῆς ὁδοῦ τῆς ἐπίκλην Τριουμφα- 5
λίας, μετὰ παντὸς τοῦ σεβάσματος παρὰ τῶν Ῥωμαίων θρη-
σκεύεται.

B

Ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ, ὡς οἱ πρὸ ἡμῶν παραδεδώκασι,
Σκύθαις καὶ Σογδιανοῖς καὶ Σάκκαις ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλιον
τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἐν Σεβαστοπόλει ἐκήρυξε 10
τῇ μεγάλῃ, ὅπου ἐστὶν ἡ παρεμβολὴ Ἀψάρου καὶ Φάσις ὁ πο-
ταμός. ἔνθα οἰκοῦσιν Αἰθίοπες οἱ ἐσώτεροι. θάπτεται δὲ ἐν
Πάτραις τῆς Ἀχαΐας, σταυρῷ παραδοθεὶς ὑπὸ Αἰγεάτου βασι-
λέως Ἑδεσσηνῶν.

Γ [II].

15

Ἰάκωβος ὁ ἀδελφὸς τοῦ κυρίου, ἀπόστολος καὶ ἐπίκλην
Δίκαιος (ὡς τινες ὑπολαμβάνουσι τοῦ Ἰωσήφ ἀπὸ ἄλλης γυναι-
κός, ὡς δὲ ἐμοὶ φαίνεται Μαρίας ἀδελφῆς τῆς μητρὸς τοῦ
κυρίου, ἧς Ἰωάννης μέμνηται παρὰ τὸ πάθος τοῦ κυρίου), εὐθὺς
παρὰ τῶν ἀποστόλων Ἱεροσολύμων ἐπίσκοπος κατασταθεὶς, 20
μίαν μόνην συνεγράφατο ἐπιστολήν, ἣτις τῶν ἐπὶ καθολι-
κῶν τυγχάνει (καὶ τινες παρ' ἑτέρου τινὸς ἐπ' ὀνόματι αὐτοῦ
ἐκδεδόσθαι ταύτην φάσκουσι), καὶ κατὰ βραχὺ τοῦ χρόνου
προιόντος αὐθεντίας τινὸς ἐπελάβετο.

Ἠγήσιππος, γείτων τῶν ἀποστολικῶν χρόνων, ἐν τῷ πέμπ- 25
τῳ λόγῳ τῶν ὑπομνημάτων περὶ Ἰακώβου διηγούμενος ἔφη·
»Ἐδέξατο τὴν ἐκκλησίαν Ἱεροσολύμων μετὰ τοὺς ἀποστόλους
ἀδελφὸς τοῦ κυρίου Ἰάκωβος ὁ ἐπικληθεὶς Δίκαιος, διὰ τὸ πολ-
λοὺς καλεῖσθαι Ἰακώβους. οὗτος ἐκ γενετῆς ἅγιος ἦν, οἶνον καὶ

13 Αἰγέα τοῦ Erasmi. 14 Ἑδεσσηνῶν Val. 17 ἀπ' ἄλλης Erasmi.
25 πέμπτῳ] ε' cod. 29 γεννητῆς cod.

B. Dorotheus: 9 Σάκαις Vind. et Oecum., pergit καὶ ἐν Σε-
βαστοπόλει τῇ ἐσώτερᾳ, ἔνθα οἰκοῦσιν ἄνδρες Αἰθίοπες ἄγριοι, ἐκήρυξε
τὸ εὐαγγ. τ. κυρ Ἰησ. Χριστοῦ. θάπτεται κτλ. Vind. (Lips. l. l. I, 568)
10 Σεβαστοπόλει] πόλει Oecum., om. ἐκήρυξε 11 ἐστὶν] om. Oecum. | ὁ]
om. Oecum. 12 ἔνθα — ἐσώτεροι] om. Oecum. 13 σταυρῷ κτλ.]
ὑπὸ Αἰγέα τοῦ (sic etiam Vind.) ἀνθυπάτου σταυρωθεὶς Oecum. | προσδε-
θεὶς Vind. 14 Ἑδεσσηνῶν Vind.

σίκερα οὐκ ἔπιε, κρεῶν δὲ οὐδὲ ἑτέρου θυτοῦ οὐ μετέλαβε
 πώποτε, οὐδὲ ἐκείρατο, οὐδὲ ἀλείμμασιν ἢ λουτροῖς προσω-
 μίλησεν. ἔθος δὲ ἦν αὐτῷ εἰσελθεῖν εἰς τὰ ἅγια τῶν
 ἁγίων ἐσθῆτι ἐρεῖνῃ μὴ κεκρημένῳ, ἀλλὰ λινῇ, μόνῳ τε αὐτῷ
 5 ἔξῃν εἰς τὸν ναὸν εἰσιέναι, καὶ γόνατα κλίνων ὑπὲρ τοῦ λαοῦ
 προσηύχετο τοσοῦτον, ὥστε τὰ γόνατα αὐτοῦ ὑπερβαίνειν
 νομίζεσθαι τοὺς τῶν καμήλων τύπους«. λέγει δὲ καὶ ἑτερά
 τινα, ἃ μακρὸν εἶη καταλέγεσθαι. καὶ γὰρ καὶ Ἰώσηπος ἐν τῷ
 εἰκοστῷ τῆς Ἀρχαιολογίας λόγῳ καὶ Κλήμης ἐν τῷ ἐβδόμῳ τῶν
 10 Ὑποτυπώσεων εἰρήκασι, μετὰ τὴν τελευταίαν Φήστον, τοῦ τὴν
 Ἰουδαίων διέποντος, πεμφθῆναι παρὰ Νέρωνος διάδοχον αὐτοῦ
 Ἀλβῖνον, καὶ πρὶν ἢ τοῦτον τῆς ἐπαρχίας ἐπιστῆναι, Ἄναρος,
 φησὶν, ἱερεὺς, νέος Ἀνάνου υἱός, γένους ἱερατικοῦ, εἰληφώς ἀφορ-
 μὴν ἀναρχίας, συνεδρίου γενομένου ἡνάρκαζε τὸν Ἰάκωβον δη-
 15 μοσίᾳ ἵνα τὸν Χριστὸν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἀρνήσῃται, ἀντιλέ-
 γοντα δὲ λιθασθῆναι προσέταξεν. ὃς ἐκ τοῦ πετρυγίου τοῦ
 ναοῦ κρημνισθεὶς, κατεαγότων αὐτοῦ τῶν σκελῶν, ἡμιθανὴς
 ἐπάρας εἰς οὐρανὸν τὰς χεῖρας λέγει· «Κύριε, σύγγνωθι αὐτοῖς,
 ὃ γὰρ ποιοῦσιν ἀγνοοῦσι.» τότε κναφικῷ μοχλῷ, ᾧ τὰ ἱμάτια
 20 ἐκπιάζειν εἰώθασι, κατὰ τοῦ ἐγκεφάλου κρουσθεὶς ἀνεπαύσατο.
 προστίθῃσιν ὁ αὐτὸς Ἰώσηπος τοσαύτης αὐτὸν γεγενῆσθαι
 ἁγιωσύνης ἐντὸς καὶ θρησκείας παρὰ τῷ λαῷ, ὥς διὰ τὸν
 αὐτοῦ θάνατον πεπεῖσθαι πάντας τὰ Ἱεροσόλυμα πεπορθῆσθαι.

Περὶ τούτου καὶ ὁ ἀποστόλος Παῦλος πρὸς τοὺς Γαλάτας
 25 λέγει· »Ἄλλον δὲ ἐκ τῶν ἀποστόλων οὐδένα εἶδον εἰ μὴ Ἰάκω-
 βον τὸν ἀδελφὸν τοῦ κυρίου«. καὶ τῶν ἀποστόλων περὶ τού-
 του μαρτυροῦσιν αἱ Πράξεις. καὶ τὸ εὐαγγέλιον δὲ τὸ ἐπι-
 γράφον καθ' Ἑβραίους, ὅπερ ὑπ' ἐμοῦ νῦν εἰς τὴν Ἑλληνικὴν
 καὶ Ῥωμαϊκὴν γλῶτταν μετεβλήθη, ᾧ καὶ Ὁριγένης πολλάκις
 30 κέχρηται, μετὰ τὴν ἀνάστασιν τοῦ σωτῆρος λέγει· »Ὁ δὲ κύ-
 ριος δεδωκὼς σινδόνα τῷ δούλῳ τοῦ ἱερέως, ἀπελθὼν πρὸς
 Ἰάκωβον ἤνοιξεν αὐτῷ. (ὡμωμόκει γὰρ Ἰάκωβος μὴ γεύσασθαι
 ἄρτου ἐξ ἐκείνης τῆς ὥρας ἀφ' ἧς πεπώκει τὸ ποτήριον ὁ
 κύριος ἕως οὗ ἴδῃ αὐτὸν ἀναστάντα ἐκ νεκρῶν.)« αὐτίς δὲ
 35 μικρὸν ὕστερον· »Δότε, φησὶν ὁ κύριος, τράπεζαν καὶ ἄρτον«.

7 τύπους] τέλους (Erasm. 1524) Val. | δὲ] om. Erasm. 11 Ἰου-
 δαίαν Erasm. 14 ἡνάρκασε Val. 20 ἐκπιέζειν Val. | τὸν ἐγκέφαλον Val.
 34 αὐτί Val.

εὐθὺς δὲ προστίθεται· »Λαβὼν ἄρτον εὐχαριστήσας ἔκλασε καὶ δεδωκὼς Ἰακώβῳ τῷ Δικαίῳ λέγει αὐτῷ· Ἀδελφέ μου, ἔσθιε τὸν ἄρτον τὸν σόν, ἡγέρθη γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν». τριάκοντα τοιγαροῦν ἐνιαυτοὺς τὴν Ἱεροσολύμων κυβερνήσας ἐκκλησίαν, τουτέστιν ἕως ἐβδόμου ἐνιαυτοῦ Νέ- 5 ρωνος, πλησίον τοῦ ναοῦ ἀπετέθη, ἐν ᾧ καὶ ἐρρίφη. τίτλον ἄχρι τῆς Τίτου πολιορκίας καὶ τῆς τελευταίας Ἀδριανοῦ ἐπίσημον ἔσχεν. ὅν τινες ἐξ ἡμῶν ἐν τῷ ὄρει τοῦ Ἐλαιῶνος τεθεῖσθαι νομίζουσι, ψευδοὺς οὐσης τῆς τούτων ὑπονοίας.

Δ [III].

10

Ματθαῖος ὁ καὶ Λεβί, ἀπόστολος ἀπὸ τελωνῶν, ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ πρῶτος διὰ τοὺς ἐκ περιτομῆς πιστεύσαντας εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ γράμμασι καὶ ῥήμασιν Ἑβραϊκοῖς συνέταξεν, ἀγνωστὸν τοῦ μετὰ ταῦτα εἰς Ἑλληνικὸν τοῦτο μεταφράσαντος. τὸ δὲ Ἑβραϊκὸν ἄχρι τήμερόν ἐστιν ἐν τῇ βιβλιοθήκῃ 15 Καισαρείας τῇ παρὰ Παμφίλου μάρτυρος περισπουδάζτως κατασκευασθείση. ἐμοὶ δὲ παρὰ τῶν Ναζιραίων τῶν ἐν Βεροίᾳ τῆς Συρίας τούτῳ κεκορημένων ἄδεια παρεσχέθη τῆς τούτου μεταγραφῆς. δι' οὗ ἐστιν ἀκριβῶς πεισθῆναι ὡς ἔνθα ἂν ὁ εὐαγγελιστὴς εἴτε ἐκ προσώπου οἰκείου εἴτε ἐκ προσώπου τοῦ 20 κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ σωτῆρος ταῖς μαρτυρίαις κατακέχρηται τῶν παλαιῶν γραφῶν, μὴ ἀκολουθεῖν τῇ αὐθεντίᾳ τῶν ἐβδομήκοντα ἐρμηνευτῶν, ἀλλὰ τῇ Ἑβραϊκῇ. ἀφ' ὧν τὰ δύο ἐστὶν ἐκεῖνα· »Ἐξ Αἰγύπτου ἐκάλεσα τὸν υἱόν μου», καί, »Ὅτι Ναζωραῖος κληθήσεται».

25

Ε.

Ἰάκωβος ὁ τοῦ Ζεβεδαίου ταῖς δώδεκα φυλαῖς ταῖς ἐν τῇ διασπορᾷ πᾶσιν ἐκῆρυσσε τὸ εὐαγγέλιον τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰη-

6 ἐρρίφη Erasmus. 16 s. τῆς ... κατασκευασθείσης cod. 17 Ναζωραίων Erasmus., Ναζαραίων Val. 18 τῆς] om. Val. 28 Ναζαραῖος Val.

E. Dorotheus: 27 Ἰάκ. υἱὸς Ζεβεδαίου ἀλιεὺς τὴν τέχνην ταῖς κτλ. Vind. (Lips. l. l. II. 2, 208 n. 1) 28 πᾶσιν] om. Vind. et Oecum. 28 s. τοῦ—Χριστοῦ] om. Oecum. | ἡμῶν] om. Vind.

σοῦ Χριστοῦ. ἀνηρέθη δὲ μαχαίρα ὑπὸ Ἡρώδου τετραράρχου
τῶν Ἰουδαίων.

IV [IX].

- Ἰωάννης, ὃν Ἰησοῦς πάνυ ἠγάπησεν, υἱὸς Ζεβεδαίου, ἀδελ-
5 φὸς Ἰακώβου τοῦ ὑπὸ Ἡρώδου μετὰ τὸ πάθος τοῦ κυρίου
ἀποκεφαλισθέντος, ἔσχατος πάντων ἔγραψεν εὐαγγέλιον παρα-
κληθεὶς παρὰ τῶν τῆς Ἀσίας ἐπισκόπων, καὶ κατὰ Κηρίνθου
καὶ ἄλλων αἰρετικῶν, καὶ μάλιστα τηνικαῦτα τοῦ τῶν Ἐμβιω-
τῶν δόγματος ἀνακύναντος, τῶν φασκόντων τὸν Χριστὸν πρὸ
10 Μαρίας μὴ γεγενῆσθαι. ὅθεν ἠναγκάσθη τὴν θείαν γέννησιν
αὐτοῦ εἰπεῖν. καὶ ἄλλην δὲ αἰτίαν τούτου τοῦ συγγράμματος
φέρουσιν. ἀναγνοὺς γὰρ Ματθαίου, Μάρκου καὶ Λουκᾶ τὰ
τεύχη ἐδοκίμασε μὲν τὸ ὕφος τῶν ἱστοριῶν καὶ ἀληθῆ αὐτοὺς
εἰρηκέναι ἐβεβαίωσεν, ἐνὸς δὲ ἐνιαυτοῦ μόνον, ἐν ᾧ καὶ ἔπαθε
15 μετὰ τὴν φυλακὴν Ἰωάννου, τὴν ἱστορίαν συντάξαι. ἑάσας
τοῖνυν τὸν ἐνιαυτὸν οὗ τὰ πεπραγμένα παρὰ τῶν τριῶν ἐξε-
τέθη, τοῦ ἀνωτέρου χρόνου, πρὶν ἢ τὸν Ἰωάννην ἐμβληθῆναι
εἰς τὴν εἰρκτὴν, τὰς πράξεις ἐξέθετο, καθὰ σαφηνισθῆναι δυ-
νήσεται τοῖς ἐπιμελῶς τοῖς τέτρασιν εὐαγγελίοις ἐντυγχάνου-
20 σιν. ὅπερ καὶ τὴν διαφωνίαν τὴν δοκοῦσαν εἶναι Ἰωάννου
μετὰ τῶν λοιπῶν ἔργει. ἔγραψε δὲ μίαν ἐπιστολήν, ἣς
ἡ ἀρχὴ ἐστίν· »Ὁ ἦν ἀπ' ἀρχῆς«, ἣτις παρὰ πάντων τῶν
ἐκκλησιαστικῶν καὶ πεπαιδευμένων ἀνδρῶν ἐγκρίνεται· αἱ
δὲ λοιπαὶ δύο, ὧν ἡ ἀρχὴ ἐστι, πρώτης μὲν, »Ὁ πρεσβύτερος
25 ἐκλεκτῇ κυρίᾳ«, δευτέρας δέ, »Ὁ πρεσβύτερος Γαίῳ τῷ ἀγαπη-
τῷ«, Ἰωάννου πρεσβυτέρου λέγονται. οὗ ἔτι καὶ νῦν ἕτερον
μνημα ἐν τῇ Ἐφέσῳ τυγχάνει. καὶ τινες νομίζουσι τὰ δύο μνη-
μεῖα Ἰωάννου εἶναι τοῦ εὐαγγελιστοῦ· περὶ οὗ ἡνίκα κατὰ
τάξιν εἰς Παπίαν τὸν τούτου ἀκροατὴν ἔλθωμεν, ἐξηγησόμεθα.
30 Τοιγαροῦν τεσσαρεσκαίδεκάτῳ ἔτει, δεύτερον μετὰ Νέρωνα
διωγμὸν κινοῦντος Δομετιανοῦ, εἰς Πάτμον νῆσον περιορισθεὶς

8 Ἐβιωτιῶν Val. 9 πρὸ] πρὸς Val. 10 γεγενῆσθαι cod. 19 τέ-
ταρσιν Erasm. 31 Δομετιανοῦ Val.

(E. Dorotheus:) 1 s. ἀνηρέθη κτλ.] ὑπὸ δὲ Ἡρώδου τοῦ τετραράρχου
τῶν Ἰουδαίων ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ (τοῦ καὶ Ἀγρίππα, om. τ. Ἰουδ. ἐν τῇ
Ἰουδ., Oecum.) ἀνηρέθη μαχαίρα καὶ ἐκεῖ ἐτάφη (ἐκοιμήθη δὲ ἐν πόλει
τῆς Μαρμαρικῆς, om. καὶ ἐκεῖ ἐτάφη, Oecum.) Vind. et Oecum.

συνέταξεν Ἀποκάλυψιν, ἣν μετέφρασεν Ἰουστίνος μάρτυς καὶ Εἰρηναῖος. σφαγέντος δὲ Δομετιανοῦ καὶ τῶν πράξεων αὐτοῦ διὰ τὴν πολλὴν ὀμότητα παρὰ τῆς συγκλήτου ἀκυρωθεисῶν, ἐπὶ Περτίνακος εἰς Ἑφρεσον ἀναξεύξας, ἕως Τραϊανοῦ τοῦ βασιλέως ἐκείσε διατελέσας πάσας τὰς τῆς Ἀσίας ἐθεμελίωσε 5 καὶ ὠκοδόμησεν ἐκκλησίας, καὶ λίαν γηράσας, ἐξηκουστῶ ὀγδόῳ ἐνιαυτῶ μετὰ τὸ πάθος κυρίου τελευτήσας. πλησίον τῆς προειρημένης πόλεως ἡξιώθη τῆς κοιμήσεως.

Z.

Φίλιππος ὁ ἀπόστολος ἐν Φρυγίᾳ κυρύσσει τὸ εὐαγγέλιον 10 τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, θάπτεται ἐν Ἱεραπόλει μετὰ τῶν θυγατέρων ἐνδόξως.

Π.

Βαρθολομαῖος ὁ ἀπόστολος Ἰνδοῖς τοῖς καλουμένοις Εὐδαίμοσιν ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ καὶ τὸ κατὰ Ματ- 15 θαῖον αὐτοῖς εὐαγγέλιον ἔδωκεν. ἐκοιμήθη δὲ ἐν Ἀλβανοπόλει τῆς μεγάλης Ἀρμενίας.

Θ.

Θωμᾶς ὁ ἀπόστολος, καθὼς ἡ παράδοσις περιέχει, Πάρθοις καὶ Μήδοις καὶ Πέρσαις καὶ Γερμανοῖς καὶ Ὑρκανοῖς καὶ Βάκ- 20

1 μάρτυρ Val. 2 Κρηναῖος cod., corr. [Ἡρην. m. rec.] Δομετιανοῦ Val. 3 τῆς] om. Erasmi. 4 Περτίνακος] Νέρονα Val. 6 ὠκοδόμηκεν Erasmi. 14 Βαρθολομαῖος Val. 20 Γερμανοῖς] Καρμανοῖς Val.

Z. Dorotheus: 10 Φίλ. δὲ ὁ ἀπὸ Βηθσαῖδᾶ πόλεως ἐν μὲν τῇ Φρυγίᾳ ἐκήρυξε τὸ κτλ. Vind. (Lips. l. l. II. 2, 25 n. 1) 11 Ἰησοῦ] om. Vind. et Oecum. | θάπτεται] add. δὲ Vind. et Oecum. 11 s. μετὰ τῶν θυγατέρων ἐνδόξως] om. Oecum.

H. Dorotheus: 14 ὁ ἀπόστολος] om. Vind. (Lips. l. l. II. 2, 59 n. 1) 14 s. τοῖς καλουμέν. εὐδαίμ.] post. τὸ εὐαγγ. τοῦ κυρίου (ita pro Χριστοῦ) pon. Oecum. 15 τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χρ. Vind. | καὶ] ὅς καὶ Oecum. 16 εὐαγγέλ. ἔξέδωκεν αὐτοῖς Vind., εὐαγγέλ. αὐτοῖς ἔδωκεν Oecum. | Ἀλβανία πόλει Vind., Ἀλβανῶ πόλει Oecum. 17 Ἀρμενίας] add. Ἰνδικῆς Oecum., add. καὶ ἐκεῖ ἐτάφη Vind.

Θ. Dorotheus: 19 ὁ ἀπόστολος] om. Vind. (Lips. l. l. I, 246 n. 1) ἔχει Vind. 20 s. κ. Πέρσαις ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλ. τ. κυρ. ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ. ἐκήρυξε δὲ καὶ Γερμανοῖς κτλ. Vind.

τροις καὶ Μάγοις ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλιον τοῦ κυρίου. ἐκοιμήθη
ἐν πόλει Καλαμίνῃ τῆς Ἰνδικῆς.

I.

Σίμων ὁ Καναναῖος, ὁ ἐπικληθεὶς Ἰούδας, ἀδελφὸς Ἰακώβου
5 τοῦ ἐπισκόπου, ὅστις καὶ τὸν κλῆρον τῆς ἐπισκοπῆς ἐδέξατο
μετὰ τὴν Ἰακώβου τοῦ Δικαίου κοίμησιν, ἔζησεν ἑκατὸν εἴκοσιν
ἔτη. σταυρῷ δὲ παραδοθεὶς ἐπὶ Τραϊανοῦ τοῦ βασιλέως, διωγ-
μοῦ μαγάλου κινηθέντος, ἐκοιμήθη.

10

IA [IV].

Ἰούδας, ἀδελφὸς Ἰακώβου, ἐλαχίστην ἥτις ἐκ τῶν ἑπτὰ
καθολικῶν ἐστὶν ἐπιστολὴν καταλέλοιπεν. καὶ ἐπέειπε ἀπὸ τῆς
βίβλου Ἐνώχ, τῆς ἀποκρύφου τυγχανούσης, προσλαμβάνεται ἐν
αὐτῇ μαρτυρίας, παρὰ πολλῶν ἐκβάλλεται· ἀλλ' ὅμως τῇ ἀρ-
15 χαιότητι καὶ τῇ τῆς χρήσεως αὐθεντίᾳ ἠξιώθη ταῖς θείαις
γραφαῖς συγκαταριθμεῖσθαι.

IB [VIII].

Μάρκος, μαθητῆς καὶ ἐρμηνευτῆς Πέτρου, καθὼς τοῦ
Πέτρου ἐξηγουμένου ἀκήκοε, παρακληθεὶς ἐν τῇ Ῥώμῃ παρὰ
20 τῶν ἀδελφῶν βραχὺ συνέταξεν εὐαγγέλιον, ὃπερ ἐντυχὸν Πέ-
τρος ἐδοκίμασε καὶ τῇ ἐκκλησίᾳ ἀναγνωσθησόμενον αὐθεντήσας
ἐξέδωκε, καθὰ συνεγράφατο Κλήμης ἐν τῷ ἕκτῳ τῶν Ὑποτυπώ-
σεων λόγῳ καὶ Παπίας Ἱεραπολίτης ἐπίσκοπος. μέμνηται τού-
του τοῦ Μάρκου καὶ Πέτρος ἐν τῇ πρώτῃ ἐπιστολῇ, ἐπ' ὀνό-

4 ὁ pr.] om. Val. 21 αὐθεντίας Erasmi. 22 ἐν τῷ ἕκτῳ] <ἐ>ν
ἄλλῳ· ἐν τῷ ζ' in marg. cod.

(Θ. Dorotheus:) 1 καὶ Μάγοις] om. Oecum. | κυρίου] Χριστοῦ Oe-
cum. | ἐκοιμήθη] add. δὲ Vind. et Oecum. 2 Ἰνδικῆς] add. καλὰ μὴ τῇ
λεγομένην λόγῳ ἀναιρεθεὶς, ἔνθα καὶ ἐτάφη ἐνδόξως Vind.

I. Dorotheus: 4 ὁ Καναναῖος] om. Vind. (Lips. l. l. II. 2, 149 n. 2) |
ὁ ἐπικλ. Ἰούδας] ὁ τοῦ Κλωπᾶ ὁ καὶ Ἰοῖδας Oecum. 4 s. ἀδελφὸς κτλ.]
ὁ καὶ ἐπίσκοπος γενόμενος μετὰ τελευτὴν Ἰακώβου, ἐν Ἱερουσαλὴμ ἐπὶ
Τραϊανοῦ τοῦ βασιλέως σταυρῷ προσδεθεὶς ἐτελειώθη ἐν Ὀστρακίνῃ πόλει
τῆς Αἰγύπτου ζήσας ἔτη ρβ' (l. ργ') Vind., μετὰ Ἰάκωβον τὸν Δίκαιον
ἐπίσκοπος γέγονεν ἐν Ἱεροσολύμοις, καὶ ζήσας ἑκατὸν εἴκοσι ἔτη, σταυρῷ
παραδοθεὶς ἐμαρτύρησεν ἐπὶ Τραϊανοῦ τοῦ βασιλέως Oecum.

ματι Βαβυλῶνος εἰκονιζῶς Ῥώμην σημαίνων· »Ἀσπάζονται
 ὑμᾶς«, φησὶν, »οἱ ἐν Βαβυλῶνι σὺν τῇ ἐκλεκτῇ καὶ Μάρκος ὁ
 ἐμὸς υἱός«. παραλαβὼν τοιγαροῦν τὸ εὐαγγέλιον ὅπερ αὐτὸς
 συνέταξε, καταλαμβάνει τὴν Αἴγυπτον καὶ πρῶτος ἐν Ἀλεξαν-
 δρείᾳ Ἰησοῦν Χριστὸν κηρύττων κατεστήσατο ἐκκλησίαν. τοσ- 5
 αῦτῃ δὲ παιδεύσει καὶ βίου καρτερίᾳ διέπρεπεν, ὥστε πάντα
 τοὺς ἀκολουθοῦντας τῷ Χριστῷ ἔπεσθαι τῇ τούτου διαγωγῇ.
 ὄθεν καὶ Φίλων, ὁ τῶν Ἰουδαίων ἐλλογιμώτατος, ὁρῶν ἐν
 Ἀλεξανδρείᾳ πρῶτην ἐκκλησίαν ἔτι Ἰουδαΐζουσαν, ὥσαντι εἰς
 Ἰππαινον τοῦ οἰκείου ἔθνους βίβλον περὶ τῆς τούτων διαγωγῆς 10
 συνεγράψατο. καὶ ὥσπερ Λουκᾶς διηγείται τοὺς ἐν Ἱεροσολύ-
 μοις πιστεύσαντας πάντα ἐσχηκέναι κοινά, οὕτως καὶ αἰνὸς ὅπερ
 ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐπὶ Μάρκου τοῦ διδασκάλου ἑώρα γινόμενον,
 τῇ μνήμῃ παρέδωκε. τελευτήσας δὲ τῷ ὀγδόῳ τοῦ Νέκρωνος
 ἔτι ἀπετέθη ἐν Ἀλεξανδρείᾳ, διαδεξαμένου αὐτὸν Ἀνανίου. 15

II.

Ματθίας, εἷς ὢν τῶν ἐβδομήκοντα, συγκαταριθμηθεὶς δὲ
 μετὰ τῶν ἑνδεκα ἀποστόλων ἀντὶ Ἰούδα τοῦ Ἰσκαριώτου τοῦ
 προδότου γενομένου, ἐν τῇ δευτέρᾳ Αἰθιοπία, ὅπου ἡ παρεμ-
 βολὴ Ἀφάρου καὶ Ὑσσου λιμὴν, ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλιον, ἀγρίοις 20
 ἀνθρώποις οὖσι. καὶ ἐκεῖ ἐκοιμήθη, καὶ ἐκεῖ ἐτάφη ἕως τῆς
 σήμερον.

ID [V].

Παῦλος ὁ ἀπόστολος, ἔξω τοῦ ἀριθμοῦ τῶν δώδεκα ἀπο-
 στόλων τυγχάνων, ἐκ φυλῆς Βενιαμὴν καὶ κώμης Γισχάλων 25
 τῆς Ἰουδαίας ὁρμώμενος, πορθηθείσης παρὰ τῶν Ῥωμαίων τῆς

1 s. Ἀσπάζεται . . . ἢ ἐν Erasm. 6 δέ] om. Erasm. 7 ἔπεσθαι Val.
 21 ἐκεῖ sec.] om. Val. 25 Βενιαμὴν Erasm.

II. Dorotheus: 17 εἷς ὢν τῶν ἐβδομ. (add. μαθητῶν Oecum.)] ὁ
 ἀπὸ τῶν ὁ μὲν ὢν μαθητῶν Vind. (Lips. l. l. II. 2, 134 n. 1) 17 s. συγκατα-
 ριθμεῖται μετὰ (om. δέ) Oecum. 18 μετὰ κτλ.] ὑστερον μετὰ τῶν ιβ' (l. ια')
 ἀποστ. δωδέκατος ἀντὶ Ἰούδα τοῦ Ἰσκαριώτου τοῦ προδεδωκότος τὸν κύ-
 ριον Vind. 18 s. τοῦ προδ. γενομ.] ὅστις καὶ προδότης τοῦ κυρίου ἐγγράφει
 Oecum. 19 s. ἐν τη κτλ.] οὗτος ἐν τῇ ἐσωτέρᾳ (sic) Αἰθιοπία, ὅπου ἐστὶν
 Ὑσσου λιμὴν κτλ. (ut Ps.-Eriph.?) Vind.. θνήσκει δὲ ἐν τῇ Αἰθιοπία τῇ ἔξω,
 ἐν χώρᾳ ὅπου ἡ παρεμβολὴ Ἀφάρου, ἐκεῖ κηρύξας τὸ εὐαγγέλιον Oecum.

- αὐτῆς κώμης, μετὰ τῶν οἰκείων γονέων εἰς Ταρσὸν τῆς Κιλικίας κατόκησεν. ὅν σταλὲς διὰ τὴν ἄσκησιν τοῦ νόμου εἰς Ἱεροσόλυμα, παρὰ Γαμαλιὴλ ἀνδρὶ διδασκαλικωτάτῳ, οὗ καὶ Λουκᾶς μέμνηται, ἐφοίτησεν. ἀλλ' ἡνίκα παρῆν τῇ σφαγῇ Στεφάνου τοῦ
- 5 μάρτυρος, λαβὼν ἐπιστολὰς τοῦ ἱερέως ἐπὶ διωγμῷ τῶν ἐν τῇ Ἰησοῦ Χριστῷ πιστευσάντων, ἐπιστὰς τῇ Δαμασκῷ, ἐξ ἀποκαλύψεως εἰς τὴν πίστιν τὴν ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποστόλων ἐγγεγραμμένην (ἀναγκασθεὶς), εἰς σκευὸς ἐκλογῆς ἀπὸ διώκτου μετηνέχθη. πιστεύσαντος δὲ πρῶτον εἰς τὴν τούτου κήρυξιν
- 10 Σεργίου Παύλου ἀνθυπάτου τῆς Κυπρίων, ἐξ αὐτοῦ ὅτι αὐτὸν τῇ πίστει τοῦ Χριστοῦ ὑπέταξεν, ἐκληρώθη τοῦ ὀνόματος Παύλου, καὶ συζεύξας ἐαντῷ Βαρνάβαν, πολλαῖς τε πόλεσιν ἐπιστάς, ἀναζεύξας εἰς Ἱεροσόλυμα παρὰ Πέτρου καὶ Ἰακώβου τῶν ἐθνῶν ἀπόστολος καθίσταται. ἐπεὶ τοίνυν ἐν ταῖς Πράξεσι
- 15 τῶν ἀποστόλων περὶ τῆς τούτου διαγωγῆς πολλὰ εἴρηται, τοῦτο μόνον λέξω, ὅτι περ μετὰ τὸ πάθος τοῦ κυρίου εἰκοστῷ πέμπτῳ ἔτει, τουτέστι δευτέρῳ Νέρωνος, ἡνίκα Φῆστος ὁ τῆς Ἰουδαίας ἐπίτροπος διεδέξατο Φήλικα, εἰς Ῥώμην δέσμιος πέμπεται καὶ ἐπὶ δύο ἐνιαυτοὺς ἐν ἐλευθέρῳ μένων παραφυλακῇ κατὰ
- 20 τῶν Ἰουδαίων περὶ τῆς ἐλεύσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐκάστοτε ἐξηγῆσατο. δεῖ δὲ εἰδέναι ὅτι ἐν τῇ πρώτῃ ἀπολογίᾳ, μήπω τῆς τοῦ Νέρωνος βασιλείας στερεωθεΐσης μήτε εἰς τοσαύτας αὐτοῦ πράξεις, ὅσας αἱ ἱστορίαι φέρουσιν, ἐξεληλακότος, Παῦλος παρὰ Νέρωνος ἀπελύθη ἐπὶ τὸ <τὸ> εὐαγγέλιον τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ
- 25 καὶ ἐν τοῖς ἑσπερίοις μέρεσι κηρύττει, καθὼς γράφει ἐν τῇ δευτέρᾳ πρὸς Τιμόθεον ἐπιστολῇ, ἐν τῷ καιρῷ ἐν ᾧ καὶ ἔπαθεν, ὅταν ἐν τοῖς δεσμοῖς ὢν ἐπιστέλλει λέγων· »Ἐν τῇ πρώτῃ μου ἀπολογίᾳ οὐδεὶς μοι συμπαραγένετο, καὶ ἐρρύσθην ἐκ στόματος λέοντος«, σαφῶς, διὰ τὴν ὁμότητα, Νέρωνα λέγων.
- 30 αἰσθόμενος γὰρ δηλονότι ἐπικεῖσθαι αὐτῷ τὸ μαρτύριον, ἐν τῇ αὐτῇ ἐπιστολῇ προεῖπε λέγων· »Ἐγὼ γὰρ ἤδη σπένδομαι, καὶ ὁ καιρὸς τῆς ἐμῆς ἀναλύσεως ἐφέστηκεν«. ὁμοίως τοίνυν καὶ αὐτὸς τεσσαρεσκαίδεκάτῳ Νέρωνος ἐνιαυτῷ, τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἢ καὶ Πέτρος, ἐν Ῥώμῃ ὑπὲρ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἀποκεφαλισθεὶς
- 35 ἀπετέθη ἐν τῇ ὁδῷ τῇ λεγομένῃ Ὁστηνσίᾳ, ἔτους μετὰ τὸ πάθος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τριακοστοῦ ἑβδόμου.

2 κατόκησεν Erasm. 8 ἀναγκασθεὶς ego] om. cod. 20 Χριστοῦ] om. Val. 24 τὸ τὸ ego, cf. p. 21, 14s.] τὸ cod. 25 κηρύττει Erasm.] ἐκήρυξε cod.

Ἐγράφε δὲ ἐπιστολὰς ἐννέα πρὸς ἑπτὰ ἐκκλησίας οὕτως·
 πρὸς Ῥωμαίους μίαν, πρὸς Κορινθίους δύο, πρὸς Γαλάτας
 μίαν, πρὸς Ἐφεσίους μίαν, πρὸς Φιλιππησίους μίαν, πρὸς Κο-
 λασσαεῖς μίαν, πρὸς Θεσσαλονικεῖς δύο, καὶ πρὸς τοὺς οἰκείους
 μαθητάς, Τιμοθέῳ δύο, Τίτῳ μίαν, Φιλήμονι μίαν· τὴν δὲ πρὸς 5
 Ἑβραίους ἐπιστολὴν τινες νομίζουσι μὴ εἶναι αὐτοῦ, διὰ τε
 τὸν χαρακτῆρα καὶ τὴν τοῦ λόγου διαφωνίαν, ἀλλὰ Βαρνάβα
 κατὰ τὸν Τερτυλλιανόν, ἢ τοῦ Λουκᾶ τοῦ εὐαγγελιστοῦ καθὰ
 τισι δοκεῖ, ἢ Κλήμεντος τοῦ τῆς ἐκκλησίας Ῥώμης ὕστερον
 ἐπισκόπου, ὃν φασὶ τὰ ἀποφθέγματα Παύλου οἰκείῳ συντάξαι 10
 καὶ κοσμήσαι λόγῳ, ἢ τό γε μᾶλλον, Παῦλος γράφων πρὸς
 Ἑβραίους, διὰ τὸν φθόρον τὸν πρὸς αὐτὸν τὴν τοῦ ἀποστόλου
 ἐπιγραφὴν ἐν ἀρχῇ τῆς προσηγορίας γραφῆναι οὐκ ἔδοξίμασεν
 (ἐγγράφει γὰρ ὡς Ἑβραῖος Ἑβραϊστί, τουτέστιν οἰκεία φράσει
 ἑλλογίμως), καὶ ἅπερ εὐφραδῶς συντέτακτο τῇ Ἑβραϊδί δια- 15
 λέκτῳ, εὐφραδέστερον εἰς Ἑλληνικὴν μετεφράσθη, καὶ ταύτην
 εἶναι τὴν αἰτίαν τοῦ οἴεσθαι διαφωνεῖν ταῖς ἄλλαις Παύλου
 ἐπιστολαῖς. τινὲς δὲ καὶ πρὸς Λαοδικεῖς ἀναγινώσκουσιν, ἀλλὰ
 παρὰ πάντων ἐκβάλλεται.

ΙΕ [VI].

20

Βαρνάβας Κύπριος, ὁ καὶ Ἰωσήφ, Λευίτης, μετὰ Παύλου
 τῶν ἐθνῶν ἀπόστολος κατασταθεὶς μίαν πρὸς οἰκοδομὴν τῆς
 ἐκκλησίας ἐπιστολὴν συντάξεν, ἣτις εἰς τὰς ἀποκρύφους γρα-
 φὰς ἀναγινώσκεται. οὗτος ὕστερον διὰ Ἰωάννην τὸν μαθητὴν,
 ὃς καὶ Μάρκος ἐκαλεῖτο, χωρισθεὶς Παύλου, οὐδὲν ἦπτον τὸ τοῦ 25
 εὐαγγελικοῦ κηρύγματος ἔργον ἐπιταγὴν αὐτῷ ἐπλήρωσεν.

ΙΓ [VII].

Λουκᾶς, ἱατρὸς Ἀντιοχεύς, καθὼς τὰ συγγράμματα αὐτοῦ
 δηλοῖ, τοῦ Ἑλληνικοῦ οὐκ ἄπειρος, σπονδαστῆς Παύλου ἀπο-
 στόλου καὶ πάσης αὐτοῦ τῆς ἀλλοδαπῆς ἀκόλουθος, συνέ- 30
 τάξεν εὐαγγέλιον. περὶ οὗ αὐτὸς Παῦλος· »Ἀπεστείλαμεν»,
 φησί, »σὺν αὐτῷ τὸν ἀδελφόν, οὗ ὁ ἔπαινος ἐν τῷ εὐαγγε-
 λίῳ κατὰ πάσας τὰς ἐκκλησίας», καὶ πρὸς τοὺς Κολασσαεῖς·

3 Κολασσεῖς Erasm., Κολοσσεῖς Val. 8 Τερτυλλιανόν Val. 17 ἄλ-
 λαις ταῖς Val. 18 καὶ] add. τὴν Erasm. 25 τὸ] om. Erasm. 33 Κολασ-
 σεῖς Erasm., Κολοσσεῖς Val.

- »Ἀσπάζεται ὑμᾶς Λουκᾶς ὁ ἱατρὸς ὁ ἀγαπητός«, καὶ πρὸς Τι-
 μόθεον· »Λουκᾶς ἐστὶ μετ' ἐμοῦ μόνος«. καὶ ἕτερον δὲ ἐξέ-
 δωκε τεῦχος ἐξαίρετον, ἐπιγράφων Πράξεις ἀποστόλων, οὗ
 ἡ ἱστορία ἕως διετίας διάγοντος ἐν τῇ Ῥώμῃ Παύλου ἐκτείνε-
 5 ται, τουτέστιν ἕως τετάρτου Νέρωνος ἐνιαυτοῦ. ἀφ' ὧν πε-
 πείσμεθα ἐν τῇ αὐτῇ πόλει τὴν βίβλον συντετάχθαι. ἡ γὰρ
 Περίοδος Παύλου καὶ Θέκλας καὶ πᾶς ὁ μῦθος ὥσαντι λέοντος
 βαπτισθέντος εἰς τὰς ἀποκρύφους γραφὰς ψηφισθήσεται. οὐδὲ
 γὰρ ἐνεχώρει τὸν ἀχώριστον τοῦ ἀποστόλου μεταξὺ τῶν λοι-
 10 πῶν αὐτοῦ πράξεων τοῦτο ἡγνοῦν. ἀλλὰ καὶ Τερτυλλיא-
 νός, <γείτων> ἐκείνων τῶν χρόνων, ἀναφέρει πρεσβύτερόν τινα
 ἐν τῇ Ἀσίᾳ, σπονδαστὴν Παύλου ἀποστόλου, ἐλεγχθέντα ἐπὶ
 Ἰωάννου οἷα παρ' αὐτοῦ συνταγίσσης βίβλου, ὁμολογηκέναι
 φίλτρῳ κατεχόμενον Παύλου τοῦτο πεποιηκέναι· διὸ καὶ ἐκ-
 15 βεβλήσθαι τοῦτόν τινες ὑπολαμβάνουσιν. ὁσάκις γὰρ Παῦλος
 ἐν ταῖς οἰκείαις ἐπιστολαῖς λέγει «κατὰ τὸ εὐαγγέλιόν μου»,
 δῆλον ὡς περὶ τοῦ τεύχους τοῦ κατὰ Λουκᾶν σημαίνει, καὶ
 Λουκᾶν οὐ μόνον παρὰ τοῦ ἀποστόλου Παύλου μεμαθηκέναι
 τὸ εὐαγγέλιον, οἷα μετὰ τοῦ κυρίου τηρικαῦτα ἐν τῷ σώματι
 20 μὴ γενομένου, ἀλλὰ καὶ παρὰ τῶν λοιπῶν ἀποστόλων. ὅπερ
 καὶ αὐτὸς ἐν τῇ ἀρχῇ τοῦ ἰδίου συντάγματος περιφανῶς λέ-
 γει· »Καθὼς παρέδοσαν ἡμῖν οἱ ἀπ' ἀρχῆς αὐτόπται«. τοιγα-
 ροῦν τὸ εὐαγγέλιον καθὼς ἀκήκοεν ἔγραψε, τὰς δὲ Πράξεις
 τῶν ἀποστόλων καθὰ ἰστόρησεν αὐτὸς καὶ συνέταξεν.
- 25 Ἦνέχθη τὰ λείψανα αὐτοῦ καὶ ἀπετέθη ἐν Κωνσταντινου-
 πόλει, εἰς ἣν πόλιν τῷ εἰκοστῷ Κωνσταντίου ἐνιαυτῷ τὸ
 τούτου σῶμα μετὰ τῶν λειψάνων Ἀνδρέου τοῦ ἀποστόλου
 μετηνέχθη.

ΙΖ.

- 30 Τιμόθεος δὲ ὁ ἐπίσκοπος Ἐφέσου κατασταθεὶς ὑπὸ τοῦ
 μακαρίου Παύλου, ἐξ ἐθνῶν ἦν, οὐκ ἐκ περιτομῆς. ὃ καὶ
 πολλὰ μαρτυρεῖ Παῦλος, νουθετῶν τὴν καλὴν ὁμολογίαν
 τοῦ δοθέντος αὐτῷ χαρίσματος φυλάξαι, ὅς καὶ ἐνδόξως ἐκεῖ
 ἐμαρτύρησεν.

3 ἐπιγράφων Erasm., ἐπιγραφὴν Val. | οὗ] τοῦ Val. 11 γείτων
 ego. v. supra p. 3, 25] om. cod. | ἐκείνον τὸν χρόνον cod. 21 ἰδίου ex di-
 corr. cod. 26 Κωνσταντίνου Erasm.

III.

Τίτος, ἐπίσκοπος Κρήτης, ἐν αὐτῇ καὶ ταῖς πέριξ νήσοις ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ ἐκεῖ δὲ ἐκοιμήθη καὶ ἐτάφη ἐν Κρήτῃ.

ΙΘ.

5

Κρίσκης ἐν Γαλλίαις ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλιον καὶ ἐκεῖ ἐτάφη. Εὐνοῦχος Κανδάκης τῆς βασιλείσης Αἰθιοπῶν ἐν Ἀραβίᾳ τῇ Εὐδαίμονι καὶ ἐν Ταπροβάνῃ νήσῳ τῇ ἐν τῇ Ἐρυθρῇ ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλιον τοῦ κυρίου. λόγος δὲ περιέχει ὥς καὶ μεμαρτυρηγένοι αὐτὸν ἐκεῖσε καὶ ἐνδόξως ταφῆναι.

10

Κ [X].

Ἐρμᾶς, οὗ ὁ ἀπόστολος πρὸς Ῥωμαίους γράφων μέμνηται Ἀσπάσασθε Ἀσύγκριτον, Πατρόβαν, Φλέγοντα, Ἐρμᾶν, λέγεται αὐθέντης γεγενῆσθαι βίβλου ἐπιγραφούσης Ποιμήν, ἥτις

3 δὲ] καὶ Erasm. 6 Κρήσκης Val. 8 Ταπροβάνῃ Val. (Doroth.) τῇ προβάνῃ cod. | τῇ ἐν] om. τῇ Val. 10 ἐκεῖσε cf. supra p. 7, 5] exp. σε cod. ἐκεῖ Erasm. 13 Ἀσύγκριτον, Φλέγοντα, Ἐρμᾶν, Πατρόβαν, Ἐρμῆν Erasm. 14 ἐπιγραφείσης Val.

σκοπος γενόμενος Ἐφέσον ἐν τῷ Ἰλλυρικῷ καὶ ἐν ἀπάσῃ τῇ Ἑλλάδι ἀρξάμενος ἀπὸ Ἐφέσου ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλιον τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ. ἐκεῖ οἶν ἀπέθανε καὶ ἐκεῖ ἐτάφη ἐνδόξως Vind. (Lips. l. l. II. 2, 373 n. 1).

ΙΗ. Dorotheus: 2 ὁ ἐπίσκοπος Vind. (Lips. l. l. II. 2, 403 n. 2) | ἐν αὐτῇ] αὐτῇ τε τῇ Κρήτῃ Vind., αὐτοῖς τοῖς Κρησὶ Oecum. 3 Χριστοῦ] κυρίου Oecum. 3s. ἐκεῖ κτλ.] κατέισε ἀποθανὼν ἐτάφη ἐνδόξως Vind., κατέειθ' ἀποθανὼν ἐτάφη Oecum.

ΙΘ. Dorotheus: 6s. Κρίσκης οὗ μέμνηται ὁ ἀπόστολος Παῦλος ἐν τῇ πρὸς Τιμόθεον δευτέρᾳ ἐπιστολῇ, ὁ καὶ ἐπίσκοπος Χαλκηδόνος τῶν (sic) ἐν Γαλλίαις γενόμενος, ἐκεῖ ἐκήρυξε τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ, ἐπὶ δὲ Τραϊανοῦ βασιλέως καὶ ἐμαρτύρησε καὶ ἐτάφη ἐκεῖ Vind. (fol. 260r l. 23—25), Κρήσκης ἐν Γαλλ. ἐκήρ. τὸ εὐαγγ. τοῦ κυρίου, κατέειθ' ἀπύττειται Oecum. 7 ἀλλὰ καὶ ὁ εὐνοῦχος Vind. (fol. 261r l. 20—24), ὁ εὐνοῦχος Oecum. 8 Ταπροβάνῃ Vind. et Oecum. | τῇ ἐν] καὶ ἐν ὅλῃ Vind. 9 κυρίου] add. Ἰησοῦ Χριστοῦ Vind. | περιέχει ὥς] ἔχει Vind. 10 ἐκεῖσε κτλ.] ἐνδόξως καὶ ταφῆναι ἐκεῖ Vind., ἐκεῖ καὶ ἐνδόξως αὐτὸν ταφῆναι Oecum. | add. καὶ ἔστιν αὐτοῦ τὸ κοιμητήριον ὅπλον ἀκαταμάχητον τοῖς πιστοῖς, ἀλιτηρίων βαρβίρων φυγαδευτήριον, νόσους ἐπελαυνόν καὶ λάματα ἐνεργοῦν ἕως καὶ σήμερον Vind., καὶ ἔστιν αὐτοῦ τὸ κοιμητήριον ἕως σήμερον Oecum.

ἐν τισιν ἀνατολικαῖς ἐκκλησίαις δημοσίᾳ ἀναγινώσκεται. καὶ ἀληθῶς χρήσιμος ὁ λόγος, ἀφ' οὗ πολλοὶ τῶν παλαιῶν συγγραφέων ὑπέκλεψαν μαρτυρίας, ἀλλὰ παρὰ τοῖς Ῥωμαίοις ἄγνωστος εἶναι δοκεῖ.

5

KA [XI].

Φίλων Ἰουδαῖος, τεχθεὶς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ, γένους ἱερέων, διὰ τοῦτο παρ' ἡμῶν μεταξὺ τῶν ἐκκλησιαστικῶν συγγραφέων τάσσεται, ἐπεὶ περὶ τῆς πρώτης Μάρκου εὐαγγελιστοῦ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐκκλησίας γράφων εἰς ἔπαινον τῶν ἡμετέρων
 10 χωρεῖ, οὐ μόνον αὐτόθι αὐτοὺς ἀλλὰ καὶ ἐν πολλαῖς ἐπαρχίαις εἶναι φάσκων καὶ τὰς οἰκήσεις αὐτῶν καλῶν μοναστήρια. ἀφ' ὧν δηλοῦται τοιαύτην ἐξ ἀρχῆς τῶν τῷ Χριστῷ πιστευσάντων ἐκκλησίαν γενέσθαι, ὅποιοι οἱ νῦν μοναχοὶ εἶναι ζηλοῦσι καὶ ἐπιθυμοῦσιν, ὥστε μηδὲν ἴδιον ἔχειν τινα μηδὲ εἶναι εἰς
 15 αὐτοὺς πλούσιον ἢ πένητα, τὰς δὲ οὐσίας τοῖς ἔθνεσι διανέμοντες εὐχαῖς σχολάζουσι καὶ ψαλμοῖς, παιδεύσει τε καὶ ἐγκρατεία· οἷους καὶ Λουκᾶς ἀναφέρει τὸ πρῶτον ἐν Ἱεροσολύμοις τοὺς πιστοὺς γεγενῆσθαι. λέγουσι τοῦτον ἐπὶ Γαίου Καλλιγόλα ἐν τῇ Ῥώμῃ κινδυνεῦσαι, ὀπηνίκα πρεσβευτῆς τοῦ οἰ-
 20 κείου ἔθνους ἀπεστάλη, καὶ ὅτε τὸ δεύτερον ἦλθε πρὸς Κλαύδιον, ἐν τῇ αὐτῇ πόλει διαλεχθῆναι τῷ ἀποστόλῳ Πέτρῳ καὶ τούτου ἐσχηκέναι φιλίαν, καὶ διὰ τοῦτο τοὺς σπουδαστὰς Μάρκου τοῦ μαθητοῦ Πέτρου ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἔπεισι κεκοσμηκέναι.

Εἰς τούτου περιφανῆ καὶ ἀναρίθμητα συντάγματα εἰς
 25 πέντε λόγους Μωυσέως, οὕτως· περὶ συγχύσεως γλωσσῶν λόγος εἷς, περὶ φύσεως καὶ εὐρήματος, περὶ ὧν κατὰ νοῦν

7 διὰ τοῦτο] δι' αὐτοῦ Erasmi., scripturae compendio non recte intellecto. 12 δηλοῦνται Val. 19 ὀπηνίκα] ὅπη καὶ Erasmi. 22 τούτου] τούτους cod.

KA. Suidas, p. 1097 s.: 7 ss. διὰ τοῦτο — οὕτως l. 25] φιλοσοφῆσας δὲ τὰ Ἑλλήνων εἰς μέγα προὔβη παιδείας, ὥς μετελθεῖν πᾶσαν ἑλληνικὴν παιδευσιν, τήν τε τῶν ἐγκυκλίων καλουμένων καὶ τὰς λοιπὰς ἐπιστήμας, σὺν ἀκριβεῖ καταλήψει. ἐπλούτησέ τε λόγον παρόμοιον Πλάτῳ, ὥς καὶ εἰς παροιμίαν παρ' Ἑλλήσι τοῦτο χωρῆσαι, 'ἢ Πλάτων φιλωνίζει ἢ Φίλων πλατωνίζει'. τοσαύτη ἐστὶν ὁμοιότης τῆς τε διανοίας καὶ φράσεως τοῦ ἀνδρὸς πρὸς Πλάτωνα. καὶ τοίνυν γέγραπται αὐτῷ βιβλία ἅπειρα, ἐξ ὧν καὶ ταῦτα· 21 (v. infra) τῷ] add. ἀγίῳ 22 τούτους (ut noster) 25s. λόγος εἷς] βιβλίον α' 26 εὐρήματος] add. α'

εὐχόμεθα καὶ ἀπομαρτυρούμεθα λόγος εἷς, περὶ παιδεύσεως λόγος
 εἷς, περὶ κληρονομίου τῶν θείων πραγμάτων λόγος εἷς, περὶ
 μερισμοῦ ἕσων καὶ ἐναντίων λόγος εἷς, περὶ τριῶν δυνάμεων
 λόγος εἷς, περὶ τῶν ἐναλλαγείσων γραφῶν παρὰ τινων λόγος
 εἷς, περὶ συνθηκῶν λόγοι δύο, περὶ βίου φιλοσοφικοῦ λόγος 5
 εἷς, περὶ γιγάντων λόγος εἷς, περὶ τοῦ τοὺς ὀνειρούους παρὰ
 θεοῦ πέμπεσθαι λόγοι πέντε, ζητημάτων καὶ ἐρμηνευμάτων
 τῆς Ἐξόδου λόγοι πέντε, περὶ τῆς σκηνῆς καὶ δεκαλόγου λόγοι
 τέσσαρες, περὶ θυσιῶν, περὶ ὑποσχέσεων ἥτοι καταρῶν, περὶ
 προνοίας, περὶ Ἰουδαίων, περὶ διαγωγῆς βίου, περὶ Ἀλεξάνδρου 10
 καὶ ὅτι ἴδιον λογισμὸν ἔχει τὰ ἄλογα, ὅτι πᾶς ἄφρων δοῦλός
 ἐστι, περὶ διαγωγῆς τῶν ἡμετέρων, περὶ οὗ ἔμπροσθεν εἴπο-
 μεν, τουτέστι τῶν ἀποστόλων, λόγος εἷς, ὃν ἐπέγραψε Περὶ
 βίου θεωρητικοῦ ἱκετῶν, τουτέστιν ὅτι τὰ ἐπουράνια ἀτενί-
 ζουσι καὶ αἰεὶ εὐχονται τῷ θεῷ, περὶ γεωργίας λόγοι δύο, περὶ 15
 μέθης δύο. εἰσὶ καὶ ἕτερα αὐτοῦ συγγράμματα οὕτω εἰς τὰς

1 ἀπομαρτυρούμεθα Val. 5 fort. φιλοσόφον (Suid.), cf. Hieron.
 8 πέντε] ε' cod. 13 ἐπέγραψε Erasmi.] ἔγραψε cod.

(K^A. Suidas, p. 1097 s.): 1 εὐχόμεθα — εἷς] τις εὐχεται α' 1 ss. λό-
 γος εἷς ter] α' 3 τῶν τριῶν 4 λόγος εἷς] om. | τῶν et γραφῶν]
 om. 4s. λόγος εἷς] om. 5 φιλοσόφον 5s. λόγος εἷς] om. 6 λόγος εἷς]
 α' 6s. περὶ — πέντε] περὶ ὀνειρῶν ε' 7 περὶ ζητημάτων. 8 λόγοι pr.]
 om. 8s. λόγοι τέσσα.] δ' 10 Ἰουδαίων] add. α' | ἀγωγῆς 11 καὶ περὶ
 τοῦ ἴδ. λογισμ. ἔχειν τὰ ἄλογα, περὶ τοῦ πᾶς 12 περὶ τῆς διαγ. τῶν χρι-
 στιανῶν 12s. περὶ οὗ — ἐπέγραψε] om. 14 ἱκετῶν] praem. περὶ
 14s. τουτέστιν—θεῷ] om. 16 ss. εἰσὶ—φράσεως] περὶ τοῦ Μωυσέως βίου,
 εἰς τὰ χερουβίμ, τουτέστι τὴν φλογίνην ῥομφαίαν, εἰς τὴν πεντάτευχον
 Μωυσέως καὶ εἰς αὐτὸν τὸν Μωυσῆν λόγοι ε'. λέγουσι — κεκοσμημέναι
 (ut supra p. 14, 18—23). εἰσὶν οὖν, ὡς προείπομεν, περιφανῆ καὶ ἀναρίθ-
 μητα συντάγματα καὶ πᾶσαν ὀφέλειαν ἔχοντα.

Photius, Cod. 105 (p. 86b, 18—22. 13—18, 6s., 23—26): p. 14, 11—17
 ἐκείνους (sc. τοὺς μαθητὰς Μάρκου) γὰρ λέγειν αὐτόν φασι παρὰ Ἰου-
 δαίοις πεφιλοσοφημέναι. ὧν καὶ τὰς διατριβὰς μοναστήριά τε καλεῖ καὶ
 τὸν ἀσκητικὸν διανύειν αὐτοὺς ἀνακηρύττει βίον, νηστεία καὶ προσευχῇ
 καὶ ἀκτησίᾳ προσανέχοντας. 18—23 ἀλλὰ πρότερόν γε αὐτόν φασιν ἐπὶ
 Κλαυδίου τὴν Ῥώμην καταλαβόντα Πέτρῳ τῷ κορυφαίῳ τῶν ἀποστόλων
 ἐντυχεῖν καὶ φιλίως διατεθῆναι, ἐφ' οὗ καὶ τοὺς μαθητὰς Μάρκου τοῦ εὐ-
 αγγελιστοῦ (ἀκροατῆς δ' ὁ Μάρκος Πέτρον) μνήμης καὶ εὐφημίας ἀξιῶσαι.
 24 φέρεται δὲ αὐτοῦ πολλὰ καὶ ποικίλα συντάγματα. p. 16, 1s. τοσοῦτον
 δ' αὐτόν τοις Ἑλληνισταῖς παρασχεῖν θαῦμα τῆς ἐν τοῖς λόγοις δυνάμεως.
 ὡς καὶ λέγειν αὐτούς· ἢ Πλάτων φιλωνίξει, ἢ Φίλων πλατωνίζει'.

ἐμὰς χεῖρας ἐλθόντα. περὶ τούτου ἐστὶν ἡ παροιμία τῶν Ἑλληνικῶν, Ὡς Πλάτων φιλωνίξει ἢ Φίλων πλατωνίξει· τοσαύτη ἐστὶν ὁμοιότης τῆς τε διανοίας καὶ φράσεως.

KB [XII].

- 5 Λούκιος Ἀννεως Σένεκα Κορδουβήνσιος, Σώζοντος Στωϊκοῦ μαθητῆς καὶ θεῖος πρὸς πατρός Λουκιανοῦ τοῦ ποιητοῦ, πάνυ ἐγκρατής, ὃν οὐ πάντως κατηρίθμουν ἐν τῷ καταλόγῳ τῶν ἀγίων εἰ μὴ αἱ ἐπιστολαὶ τοῦτο προέτρεπον αἱ παρὰ πολλῶν ἀναγινωσκόμεναι Παῦλον ἀποστόλου πρὸς Σένεκα καὶ
10 Σένεκα πρὸς Παῦλον. Νέρωνος ὢν διδάσκαλος καὶ κατ' ἐκείνο καιροῦ δυνατὸς ἠΰχετο τοιοῦτον ἔχειν παρὰ τοῖς ἰδίῳις τόπον οἷον Παῦλος παρὰ τοῖς χριστιανοῖς. οὗτος πρὸ ἐνιαυτῶν δύο τοῦ παθεῖν τοὺς ἀποστόλους Πέτρον καὶ Παῦλον παρὰ Νέρωνος ἐσφάγη.

15

KΓ [XIII].

- Ἰώσηπος Ματθίου νιός, Ἱεροσολύμων ἱερεύς, παρὰ Οὐεσπασιανοῦ ἀλὸνς μετὰ Τίτου τοῦ νιοῦ αὐτοῦ κατελείφθη. ὃς εἰς Ῥώμην ἐλθὼν ἐπὶ λόγους τῆς Ἰουδαϊκῆς ἀλώσεως τοῖς δύο βασιλεῦσι τῷ τε πατρὶ καὶ τῷ νιῷ προσήνεγκεν, οἵτινες καὶ
20 τῇ δημοσίᾳ βιβλιοθήκῃ παρεδόθησαν. καὶ διὰ τὴν δόξαν τῆς εὐφυνίας ἀνδριάντος ἠξιώθη. ἔγραψε δὲ καὶ τῆς Ἀρχαιολογίας λόγους εἴκοσι, ἀπὸ τῆς τοῦ κόσμου ἀρχῆς ἕως τεσσαρεσκαίδεκάτου ἔτους Δομετιανοῦ Καίσαρος, καὶ δύο Ἀρχαιότητος κατὰ Ἀπίωνος γραμματικοῦ Ἀλεξανδρέως, ὃς ἐπὶ Καλλιγόλα πρεσ-

5 Σενέκας Val. | Σωτίωνος Val. 6 Λουκιανοῦ Val. 8 τοῦτο ex τοῦτου corr. cod., τοῦτου Erasmi. | προέτρεπον Val. 9 ἀποστόλου] om. Val. 9 s. πρὸς Σενέκαν καὶ Σένεκα Val. 17 κατελήφθη Val. 24 Ἀπίωνος Val. | Καλιγόλα Val.

KΓ. Suidas, p. 549: 16—20 Ἰώσηπος Ἰουδαῖος φιλαλήθης λέγων περὶ τοῦ προδρόμου καὶ περὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος Ἰησοῦ Χριστοῦ, Ματθίου παῖς ἱερέως ἐξ Ἱεροσολύμων, ὁ γράψας τὴν Ἰουδαϊκὴν ἀρχαιολογίαν ἐν βιβλίοις κ'. οὗτος ἀλὸνς παρὰ Οὐεσπασιανοῦ μετὰ Τ. τ. νιοῦ αὐτ. ἐπὶ τῇ τῶν Ἱεροσολύμων ἀλώσει κατελείφθη, καὶ σὺν αὐτῷ εἰς Ῥώμην ἐλθὼν ζ' λόγους τῆς Ἱεροσολύμων ἀλώσεως τοῖς βασιλεῦσι προσήνεγκεν, οἵτινες τῇ 21 εὐφυνίας] συγγραφῆς | τῆς] add. Ἰουδαϊκῆς 23 δύο] add. βίβλους ἐτέρας 24 Ἀπίωνος

βευτῆς ἀπεστάλη παρὰ τοῦ μέρους τῶν ἐθνικῶν, <καὶ> κατὰ Φίλωνος λόγον περιέχοντα κατὰ γνώσιν τῶν Ἰουδαίων. ἔστι καὶ ἄλλος αὐτοῦ λόγος, περὶ αὐτοκράτορος λογισμοῦ, ἐνάρκτος πάνυ, ἐν ᾧ καὶ τοῦ πάθους τῶν Μακκαβαίων ἐμνήσθη.

Οὗτος ἐν τῷ ὀκτωκαιδεκάτῳ τῆς Ἀρχαιολογίας λόγῳ φανερώς ὁμολογεῖ διὰ τὸν ὄγκον τῶν σημείων τὸν Χριστὸν ἐσφάχθαι παρὰ Φαρισαίων, καὶ Ἰωάννην τὸν βαπτιστὴν ἀληθῶς γεγενῆσθαι προσήτην, καὶ διὰ τὴν σφαγὴν Ἰακώβου τοῦ ἀποστόλου τὰ Ἱεροσόλυμα πεπορθῆσθαι. ἔγραψε δὲ καὶ περὶ τοῦ κυρίου οὕτως· »Γίνεται δὲ κατὰ τοῦτον τὸν χρόνον Ἰησοῦς σοφὸς 5 ἀνὴρ, εἰ γε ἄνδρα αὐτὸν λέγειν χρή· ἦν γὰρ παραδόξων ἔργων ποιητής, διδάσκαλος ἀνθρώπων τῶν ἡδονῇ τάληθῃ δεχομένων, καὶ πολλοὺς μὲν Ἰουδαίους, πολλοὺς δὲ καὶ τοῦ Ἑλληνισμοῦ ἐπηγάγετο. ὁ χριστὸς οὗτος ἦν. καὶ αὐτὸν ἐνδείξει τῶν πρώτων ἀνδρῶν παρ' ἡμῖν σταυρῷ ἐπιτετιμηκότος Πιλάτου, οὐκ ἐπαύ- 15 σαντο οἱ τὸ πρῶτον αὐτὸν ἀγαπήσαντες. ἐφάνη γὰρ αὐτοῖς τρίτην ἔχων ἡμέραν πάλιν ζῶν, τῶν θείων προφητῶν ταῦτα καὶ ἄλλα μυρία <θαυμάσια> περὶ αὐτοῦ εἰρηκότων, εἰς τε νῦν τῶν χριστιανῶν ἀπὸ τοῦδε ὠνομασμένων οὐκ ἔλιπε τὸ φῶλον.«

ΚΔ [XIV].

20

Ἰουστὸς Τιβεριάδος, ἐπαρχίας Γαλιλαίας, ἐπεχείρησε μὲν καὶ αὐτὸς Ἰουδαϊκὴν ἱστορίαν συντάξαι καὶ τινὰ ὑπομνήματα περὶ γραφῶν. ἀλλὰ τοῦτον Ἰώσηπος ἐλέγχει ψευδόμενον. καὶ γὰρ ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ συνέγραφεν ὅτε καὶ Ἰώσηπος.

1 ἀποσταλεῖς Val. | καὶ κατὰ ego] κατὰ cod. 2 Ἰουδαίων] add. ἔγραψε Erasm. 3 ἐξαίρετος Erasm. 13 Ἑλληνικοῦ Jos. Antiq. Jud. XVIII, III, 3, cf. Suid. 18 θαυμάσια Jos., cf. Suid.] om. cod. 19 τῶν] om. Val. | χριστιανῶν ex χρν- corr. m. rec. | ἐπέλιπε Jos., cf. Suid. 21 Ἰουστὸς] add. ἀπόστολος cod.* | Τιβεριάδος] fort. Τιβεριεύς, cf. Suid. 23 περὶ γραφῶν Val.] περιγράφειν cod.

(ΚΓ. Suidas, p. 549:) 1s. ἐθνικῶν—Ἰουδαίων] Ἑλλήνων κατηγορήσω Φίλωνος διὰ λόγον τινὸς κατὰ γνώσιν περιέχοντος τοῦ Ἰουδαίων ἔθνους. 5 ἐν τῇ 7 τῆς ἀρχαιολ. βίβλῳ 7 Φαρισαίων] Ἰουδαίων 9s. γράφει δὲ περὶ τ. κυρ. ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ οὕτως 13 τῶν Ἰουδαίων | Ἑλληνικοῦ 18 μυρία] add. θαυμαστά 19 τὸ τῶν χριστιανῶν ἀπὸ τοῦδε ὠνομασμένον οὐκ ἀπέλιπε φῶλον. τοσαῦτα Ἰώσηπος περὶ Χριστοῦ ἐν τῷ 7 τῆς λόγῳ φησίν.

ΚΔ. Suidas, p. 535: 21 Τιβεριεύς 23 περιγράφειν (ut noster)
Texte und Untersuchungen XIV 1b. 2

$\overline{KE}$ [XV].

Κλήμης, περὶ οὗ Παῦλος ὁ ἀπόστολος πρὸς Φιλιππησίους
 γράφων λέγει 'μετὰ καὶ Κλήμεντος', τέταρτος μετὰ Πέτρον
 'Ρώμης ἐπίσκοπος (δεύτερος γὰρ Αἰνός ἐγένετο, τρίτος Ἀνέγ-
 5 κλητος, εἰ καὶ πολλοὶ τῶν Ῥωμαίων ὑπολαμβάνουσι δεύτερον
 μετὰ τὸν ἀπόστολον γεγενῆσθαι Κλήμεντα), ἔγραψεν ἐκ προ-
 σώπου τῆς ἐκκλησίας Ῥώμης πρὸς τὴν ἐν Κορίνθῳ ἐκκλησίαν
 ἐπιστολὴν πάννυ θαυμαστήν, ἣτις ἐν φανεροῖς τόποις δημοσίᾳ
 ἀναγινώσκεται, τῷ χαρακτῆρι τῆς πρὸς Ἑβραίους ἐπιστολῆς
 10 Παύλου συνάδουσα οὐ μόνον νοήμασιν ἀλλὰ καὶ λόγοις. καὶ
 ἀπλῶς μεγίστη ἐστὶν ἐν ἐκατέρᾳ ὁμοίωσις. φέρεται καὶ ἕτερα
 ἐξ ὀνόματος αὐτοῦ εἶναι ἐπιστολή, ἣτις παρὰ πάντων ἀπο-
 δοκιμάζεται, καὶ διάλεξις Πέτρον καὶ Ἀπίωνος μακροῦ λόγου
 συνταγεῖσα, ἣντινα Εὐσέβιος εὐθύνει ἐν τῷ τρίτῳ τῆς ἐκκλη-
 15 σιαστικῆς ἱστορίας τεύχει. τελευτᾷ τῷ τρίτῳ ἐνιαυτῷ Τραϊα-
 νοῦ, καὶ τὴν τούτου μνήμην ἄχρι τήμερον ἢ ἐν τῇ Ῥώμῃ οἰκο-
 δομηθεῖσα ἐκκλησία φυλάττει.

 $\overline{KF}$ [XVI].

Ἰγνάτιος, τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας μετὰ Πέτρον τὸν
 20 ἀπόστολον ἐπίσκοπος, διωγμὸν κινήσαντος Τραϊανοῦ θηριομα-
 χῆσαι κελευσθεὶς εἰς Ῥώμην στέλλεται δέσμιος. πλέων δὲ καὶ
 ἐπιστὰς τῇ Σύμῳρῃ, ἐν ἣ Πολύκαρπος ἀκροατῆς Ἰωάννου ἐπί-
 σκοπος ἦν, ἔγραψε πρὸς Ἐφεσίους ἐπιστολὴν μίαν, ἄλλην
 πρὸς Μαγνησιανούς, τρίτην πρὸς Τραλλιανούς, τετάρτην πρὸς

13 διάλεξις ego, cf. p. 62, 7] διάλογος cod. | Ἀπίωνος Val. 16 ἢ ἐν] om. ἢ Val. 19 ἐκκλησίας] add. τρίτος Val.

$\overline{KE}$. Photius, Cod. 112 113. (p. 90b, 5—17): Οὗτός ἐστιν ὁ Κλήμης περὶ οὗ φησὶν ὁ θεσπέσιος Παῦλος ἐν τῇ πρὸς Φιλιππησίους ἐπιστολῇ· 'μετὰ καὶ Κλήμεντος καὶ τῶν λοιπῶν συνεργῶν μου, ὧν τὰ ὀνόματα ἐν βίβλῳ ζωῆς'. οὗτος καὶ ἐπιστολὴν ἀξιόλογον πρὸς Κορινθίους γράφει, ἣτις παρὰ πολλοῖς ἀποδοχῆς ἡξιώθη ὡς καὶ δημοσίᾳ ἀναγινώσκεσθαι. ἡ δὲ λεγομένη δευτέρα πρὸς τοὺς αὐτοὺς ὡς νόθος ἀποδοκιμάζεται, ὥσπερ ὁ ἐπιγραφόμενος ἐπ' ὀνόματι αὐτοῦ Πέτρον καὶ Ἀπίωνος πολυστίχος διάλογος. τοῦτόν φασιν οἱ μὲν δεύτερον μετὰ Πέτρον Ῥώμης ἐπισκοπῆσαι, οἱ δὲ τέταρτον Αἰνόν γὰρ καὶ Ἀνάκλητον μεταξὺ αὐτοῦ καὶ Πέτρον Ῥώμης ἐπισκόπους διαγεγονέναι· τελευτῆσαι δὲ αὐτὸν τρίτῳ ἔτει Τραϊανοῦ.

Ῥωμαίους. ἀκχεῖθεν ἑξισὼν ἔγραψε Φιλαδελφεῦσι καὶ Συμωναίοις καὶ ἰδικῶς πρὸς Πολύκαρπον, παρατιθέμενος αὐτῷ τὴν ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίαν. ἐν ἣ καὶ περὶ τοῦ εὐαγγελίου τοῦ πρώην μεταφρασθέντος ἐκ προσώπου Ἰησοῦ Χριστοῦ μνήμην ποιεῖται λέγων· »Εγὼ δὲ καὶ μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἐν σώματι αὐτὸν 5 εἶδον. καὶ πιστεύω ὅτι ἔστι· καὶ ὅτε ἦλθε πρὸς Πέτρον καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ ὄντας εἶπεν αὐτοῖς· Ὑψιλαφήσατέ με, ὅτι οὐκ εἰμὶ δαιμόνιον· σωματικόν· καὶ εὐθέως ἦψαντο αὐτοῦ καὶ ἐπίστευσαν.« Ἀξίον δὲ φαίνεται, ἐπεὶ περ τοιούτου ἀνδρὸς πεποιήμεθα μνήμην, ἐκ τῆς ἐπιστολῆς αὐτοῦ τῆς πρὸς Ῥωμαίους 10 γραφείσης ὀλίγα ἐκθέσθαι· »Ἀπὸ Συρίας ἄχρι Ῥώμης θηριομαχῶ ἐν θαλάσῃ καὶ ἐν γῇ, νυκτὸς καὶ ἡμέρας δέκα συνδεδεμένος λεοπάρδοις, τουτέστι στρατιώταις τοῖς φυλάσσουσί με, οἵτινες καὶ μετὰ εὐεργεσίαν χεῖρονες γίνονται. αἱ γὰρ ἀνομίαι αὐτῶν παιδευσίς μοί ἐστιν, ἀλλ' οὐ διὰ τοῦτο ἐδικαιώθην. 15 καὶ εἶθε ἀπολαύσω τῶν θηρίων τῶν εὐτρεπισθέντων μοι, ἅτινα εὐχομαι ὀξύτατα εἶναι μοι εἰς ἀπώλειαν καὶ ἐνδεδιχαίσειν εἰς τὴν ἐμὴν κατάβρωσιν, μήπως, ὃν τρόπον ἐπὶ τῶν ἄλλων μαρτύρων, μὴ τολμήσωσι τοῦ σώματός μου ἄψασθαι. εἰ γὰρ ἐπελθεῖν μὴ θελήσουσιν, ἐγὼ βιάσομαι ποθῶν καταβρωθῆναι. 20 σύγγνωτέ μοι, τεχνία, τὸ συμφέρον μοι ἐγὼ οἶδα. νῦν ἄρχομαι εἶναι μαθητῆς, οὐδὲν τούτων τῶν ὀρωμένων ἐπιθυμῶν, ἵνα τὸν Ἰησοῦν Χριστὸν εὕρω. πῦρ, σταυρός, θηρία, σύγκλασις ὁστέων καὶ τῶν μελῶν διασπασμὸς καὶ παντὸς τοῦ σώματος συντριβὴ καὶ βάσανοι τοῦ διαβόλου εἰς ἐμὲ ἔλθουσιν, ἵνα Ἰησοῦ 25 Χριστοῦ ἀπολαύσω.« κατακριθεὶς τοίνυν θηριομαχῆσαι καὶ πόθῳ τοῦ παθεῖν ἀκούσας τοῦ βρυγμοῦ τῶν λεόντων ἔφη· Ὑποτασσάμενος Ἰησοῦ Χριστῷ εἰμι καὶ εὐχομαι τοῖς ὁδοῦσι τῶν θηρίων ἀλεσθῆναι, ἵνα ἄρτος καθαρὸς εὑρεθῶ. Ἐπαθε δεκάτῳ ἔτει Τραϊανοῦ. τὸ δὲ λείψανον ἔξω τῆς Λαφνητικῆς πύλης Ἀντιο- 30 χείας κατὰκειται ἐν τῷ κοιμητηρίῳ.

ΚΖ [XVII].

Πολύκαρπος, Ἰωάννου ἀποστόλου μαθητῆς καὶ παρ' αὐτοῦ τῆς Συμωναίων ἐπίσκοπος κατασταθεὶς, πάσης τῆς Ἀσίας ἀρ-

2 αὐτῷ Val.] ἐν αὐτῷ cod. 8 ἦσαντες αὐτὸν ἐπίστευσαν Val. 16 ἐντρεπισθέντων Erasmi. 21 συγγνώσετέ μοι Val. 22 ἐπιθυμῶν ego] ἐπιθυμῶ cod.

KZ. Suidas, p. 870 s.: 33 ἀποστόλου — ἐσχηκέναι p. 20, 2] τοῦ εὐαγγε-

χηγὸς γέγονε, διὰ τὸ πολλοῖς τῶν ἀποστόλων καὶ τῶν τὸν Χριστὸν ἑωρακότων συντετυχημένοι καὶ διδασκάλους ἐσχημένοι. οὗτος διὰ τινος αἰτίας τοῦ πάσχα, βασιλεύοντος Ἀντωνίνου τοῦ Πίου καὶ ἐπισκοποῦντος τῆς ἐκκλησίας Ῥώμης Ἀνικήτου, 5 ἐπέστη τῇ Ῥώμῃ, ἐν ᾗ καὶ πολλοὺς τῶ δόγματι Μαρκίωνος καὶ Βαλεντίνου πιστεύσαντας ἀνεκαλέσατο. ἀπαντήσαντος δὲ αὐτῷ ἐξ αὐτομάτου Μαρκίωνος καὶ εἰρηκότος αὐτῷ· Ὡρίζε ἡμᾶς, ἀπεκρίθη· Ὡρίζω τὸν πρωτότοκον τοῦ διαβόλου. μετὰ ταῦτα, βασιλεύοντος Μάρκου Ἀντωνίνου καὶ Λουκίου 10 Ἀύρηλιου Κομόδου, τετάρτου μετὰ Νέρωνα διωγμοῦ κινήσαντος, ἐν Σμύρνῃ θεωροῦντος τοῦ ἀνθυπάτου καὶ παντὸς τοῦ δήμου ἐν τῷ ἀμφιθεάτρῳ κατ' αὐτοῦ βοῶντος πρὸς παρεδόθη. ἔγραψε πρὸς Φιλιππησίους πάνν θαυμαστὴν ἐπιστολὴν, ἣτις ἄχρι τοῦ παρόντος ἐν τῇ Ἀσιανῇ συνόδῳ ἀναγινώσκεται.

15

K^H [XVIII].

Παπίας, Ἰωάννου ἀκροατής, Ἱεραπολίτης [καὶ] Ἀσίας ἐπίσκοπος, πέντε μόνους συνέταξε λόγους, οὓς καὶ ἐπέγραψεν Ἐκθεσις λόγων κυρίου. ἐν οἷς λέγων ἐν προοιμίῳ μὴ ἀκολουθεῖν ποικίλαις φήμαις, ἀλλὰ τοὺς ἀποστόλους ἔχειν ἡγου- 20 μένους, ἔφη· »Κατενόουν τί Ἀνδρέας, τί Πέτρος εἰρήνασι, τί Φίλιππος, τί Θωμᾶς, τί Ἰάκωβος, τί Ἰωάννης, τί Ματθαῖος καὶ οἱ λοιποὶ τοῦ κυρίου μαθηταί, τί δὲ Ἀριστίων καὶ ὁ πρεσβύτερος Ἰωάννης, μαθηταί τοῦ κυρίου, ἐλάλησαν. οὐδὲ γάρ με τοσοῦτον βίβλοι εἰς ἀνάγνωσιν ὠφελοῦσιν, ὅσον ζῶσα φωνή, 25 ἣτις ἄχρι τοῦ παρόντος διὰ τῶν συγγραφεμένων ἀκμάζει.«
δηλοῦται δὲ ἐξ αὐτοῦ τοῦ καταλόγου τῶν ὀνομάτων ἄλλον εἶναι Ἰωάννην ἀπόστολον καὶ ἄλλον εἶναι πρεσβύτερον Ἰωάννην, ὅντινα ὕστερον μετὰ τὸν Ἀριστίωνα καταριθμεῖται. ταῦτα δὲ εἰρήκαμεν διὰ τὰ προαναφερόμενα, ἐν οἷς εἶπομεν τὰς δύο 30 ὕστερας ἐπιστολὰς μὴ εἶναι Ἰωάννου τοῦ ἀποστόλου, ἀλλὰ τοῦ

16 καὶ eieci (v. infra p. 31, 17)] τῆς Val.

λιστοῦ καὶ θεολόγου ἀκροατής, διάδοχος δὲ Βουκόλου τοῦ πρώτου ἐπισκοπήσαντος τῆς Σμυρναίων ἐκκλησίας· ὃς καὶ μετ' αὐτὸν τῆς ἐπισκοπῆς δεῦτερος ἐκράτησε, καὶ μαρτυρίῳ τῷ ὑπὲρ Χριστοῦ τετελείωται ἐπὶ Μάρκου Ἀντωνίνου. ἔγραψεν ἐπιστολὴν πρὸς Φιλιππησίους πάνν θαιμαστὴν, καὶ πρὸς τὸν μέγαν Διονύσιον τὸν Ἀρεωπαγίτην καὶ πρὸς ἄλλας ἐκκλησίας. 7 αὐτῷ sec.] om. 8 ἡμᾶς] add. Πολύκαρπε | γνωρίζω σε πρωτότ. τ. διαβόλου υἱόν. 9 ss. μετὰ ταῦτα — ἀναγινώσκεται] om.

πρεσβυτέρου. οὗτος λέγεται χιλίων ἐνιαυτῶν Ἰουδαϊκὴν ἐκδεδωκέναι δευτέρωσιν. ὃ ἡκολούθησαν Εἰρηναῖος καὶ Ἀπολινάριος καὶ οἱ λοιποί, οὔτινες μετὰ τὴν ἀνάστασιν φάσκουσιν ἐν τῷ σώματι μετὰ τῶν ἁγίων τὸν κύριον βασιλεύειν. καὶ Τερτυλλιανὸς δὲ ἐν τῇ βίβλῳ τῇ περὶ τῆς ἐλπίδος τῶν πιστῶν 5 καὶ Βικτωρίνος Πεταβίρος καὶ Λακτάντιος ταύτῃ τῇ δοκῇ εἰλκνται.

ΚΘ [XIX].

Κουαδράτος, τῶν ἀποστόλων μαθητῆς, παθόντος Πουπλίου Ἀθηνῶν ἐπισκόπου ὑπὲρ τοῦ Χριστοῦ, εἰς τὸν αὐτοῦ τόπον 10 ὑπεισέρχεται καὶ τὴν ἐκκλησίαν ἐν μεγάλη ταραχῇ διασκορπισθεῖσαν συνάγει. καὶ ἡνίκα Ἀδριανὸς ἐν Ἀθήναις ἐχείμαζεν ἐν Ἐλευσίνι γενόμενος καὶ πάντα σχεδὸν τὰ τῆς Ἑλλάδος μυστήρια μνηθεὶς δέδωκεν ἀφορμὴν ἐπὶ τὸ τοὺς μισοῦντας τοὺς χριστιανούς καὶ δίχα βασιλικῆς κελεύσεως κολάσαι, ἐπέδωκε βίβλον 15 ὑπὲρ τῆς ἡμετέρας θρησκείας συντεθεῖσαν, πάνυ χρηστὴν καὶ γέμουσαν λογισμοῦ καὶ πίστεως, ἀξίαν τε τῆς ἀποστολικῆς παιδεύσεως. ἐν ἣ καὶ τὴν ἀρχαιότητα τῆς ἰδίας ἡλικίας δεικνὺς ἔφη πολλοὺς ἑωρακέναι τοὺς ὑπὸ τοῦ κυρίου ποικίλως ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ κάμνοντας νόσοις ἰαθέντας, καὶ ὅτι τινὲς ἐκ νεκρῶν 20 ἀνέστησαν.

Α [XX].

Ἀριστείδης, Ἀθηναίων φιλόσοφος, εὐφραδὴς καὶ κατὰ τὴν προτέραν διαγωγὴν μαθητῆς Ἰησοῦ Χριστοῦ, τεῦχος δόγματος ἡμετέρου ἀνάμεστον λογισμοῦ, κατ' ἐκεῖνο καιροῦ ἐν ᾧ καὶ 25 Κουαδράτος, Ἀδριανῷ τῷ βασιλεῖ ἐπέδωκε, τουτέστιν ἀπολογητικὸν ὑπὲρ τῶν χριστιανῶν, ὅπερ ἄχρι τοῦ παρόντος παρὰ τοῖς φιλολόγοις σώζεται.

ΑΑ [XXI].

Ἀγρίππας ὁ ἐπίκλην Κάστωρ, ἀνὴρ πάνυ πεπαιδευμένος, 30 κατὰ τῶν ἐκδοιτεσσάρων Βασιλείδου αἰρετικοῦ λόγων, τῶν εἰς τὸ εὐαγγέλιον παρ' αὐτοῦ παραφρασθέντων, γενναίως ἐξη-

2 Ἀπολινάριος Erasm. 4 βασιλεύσειν Val. 9 s. Πουβλίον Ἀθηναίων Val. 10 τὸν αὐτὸν Val. 12 ἐχείμασεν Val. 32 περιφρασθέντων Erasm.

γήσατο, πάντα αὐτοῦ τὰ μυστήρια ἐκφαίνων καὶ τοὺς προφή-
ταις συναπαριθμουμένους Βαρκαβᾶν καὶ Μαρκῶβ καὶ πρὸς φόβον
τῶν ἀκροωμένων ἕτερά τινα βάρβαρα ὀνόματα καὶ τὸν μέγι-
στον αὐτοῦ θεὸν Ἀβρασάξ· οἷα ἐνιαυτὸν περιέχοντα κατὰ τὸν
5 ἀριθμὸν τῶν Γραικῶν ψηφιζόμενον. τελευτῶντος Βασιλείδου
γνωστικοὶ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐκλήθησαν ἐν τοῖς χρόνοις Ἀδρια-
νοῦ, ὅτε καὶ Χόχιβος ὁ τῶν Ἰουδαίων ἡγούμενος πολλοὺς τῶν
χριστιανῶν ποικίλαις τιμωρίαις ἀνήλωσεν.

$\overline{AB}$ [XXII].

- 10 Ἑγήσιππος, <γείτων> τῶν χρόνων τῶν ἀποστόλων, πάσας
ἀπὸ τοῦ πάθους τοῦ κυρίου ἕως τῶν ἰδίων χρόνων τῶν
ἐκκλησιαστικῶν πράξεων ὑφαίνων ἱστορίας καὶ πολλὰ ἕτερα
εἰς ὄφελος τῶν ἀναγινωσκόντων συντείνοντα πανταχόθεν συλ-
λέγων, πέντε συνέθηκε βίβλους ἀπλουστέρω λόγῳ, ὥστε ἐκείνων
15 ἐξηγήσασθαι χαρακτῆρας ὧν τῷ βίῳ ἐξηκολούθει. φάσκει δὲ
ἐπιστῆναι τῇ Ρώμῃ ἐπὶ Ἀνικήτου, τοῦ μετὰ Πέτρον δεκάτον
ἐπισκόπου, καὶ διατετελεκέναι ἄχρι Ἐλευθέρου ἐπισκόπου τῆς
προειρημένης Ρώμης, ὃς Ἀνικήτου διάκονος ἐγεγόνει. καὶ κατὰ
τῶν εἰδώλων ἐξηγούμενος, ἐκ ποίας πρῶτον πλάνης ἠῤῥήθη,
20 συνέταξεν ἱστορίαν, δεικνὺς ἐν ποίοις ἦνθησε καιροῖς. φάσκει
γὰρ οὕτως· »Τύμβους τοῖς νεκροῖς καὶ ναοὺς ἐποιήσαντο, καθὰ
ἄχρι τῆς δεῦρο ὀρῶμεν, ἀφ' ὧν ἐστι καὶ Ἀντίνοῦς ὁ δοῦλος
Ἀδριανοῦ Καίσαρος, οὗτινος καὶ γυμνικὸς ἀγὼν ἐν τῇ Ἀντίνῳ
ἐπιτελεῖται, καὶ τὸ δίκαιον τῆς πόλεως ἐκ τῆς αὐτοῦ προση-
25 γορίας ἔτυχε, καὶ προφήτας ἐν τῷ ναῷ ἔστησε.« τὸν δὲ Ἀντί-
νον ἐν τῷ μεταξὺ τῶν αἰδιλικίων ἐσχηκέναι Ἀδριανόν τινες
συγγράφονται.

$\overline{AG}$ [XXIII].

- Ἰουστίνος φιλόσοφος καὶ τῷ σχήματι τῶν φιλοσόφων
30 χρώμενος, ἀπὸ τῆς Νεαπολιτῶν ἐπαρχίας Παλαιστίνης, ἐκ πα-
τρὸς Πρίσκου Βακχείου, ὑπὲρ τῆς θρησκείας τῶν χριστιανῶν

1 προφήτας Val. 2 βαρκ.βᾶν cod., charta inter α et β perforata. | Μαρκῶβ Val. 4 αὐτοῦ] αὐτῷ Val. | Ἀβραξάξ Erasmi. 7 Κόχιβος Val. 9 λβ' ex λγ' corr. miniator. 10 Ἀγήσιππος cod., corr. m. rec. | γείτων ego, v. supra p. 3, 25] om. cod. 12 ἕτερα] om. Val. 17 διατετε-
ληκέναι Val.

$\overline{AG}$. Suidas, p. 535: 30 τῆς Παλαιστ. 31 τοῦ Βακχείου. οὗτος ὑπὲρ

πάνυ ἐκοπίασεν. ὥστε καὶ Ἀντωνίνῳ τῷ ἐπίκλῃν Πίῳ καὶ τοῖς
 τούτου υἱέσι καὶ τῇ συγκλήτῳ βίβλον κατὰ τῶν ἐθνῶν συντα-
 γεῖσιν ἐπιδοῦναι, τὸν ὀνειδισμόν τοῦ σταυροῦ μὴ αἰσχυρόμενος,
 καὶ ἄλλην βίβλον τοῖς τοῦ αὐτοῦ Ἀντωνίνου διαδόχοις, τουτέστι
 Μάρκῳ Ἀντωνίνῳ Βήρῳ καὶ Λουκίῳ Ἀύρηλίῳ Κομόδῳ. ἔστι 5
 καὶ ἄλλη αὐτοῦ βίβλος κατὰ τῶν ἐθνῶν, ἐν ἣ περὶ τῆς φύσεως
 τῶν δαιμόνων διαλέγεται· καὶ τέταρτον λόγον ὁμοίως κατὰ
 τῶν ἐθνῶν, ὃν ἐπέγραψεν Ἑλεγχος, καὶ ἄλλον περὶ τῆς τοῦ
 θεοῦ μοναρχίας, καὶ ἄλλον <ὃν> ὠνόμασε Ψάλτην, καὶ ἕτερον
 περὶ τῆς ψυχῆς· διάλογον κατὰ τῶν Ἰουδαίων, ὃν ἔσχε κατὰ 10
 Τρύφωνος ἀρχηγοῦ τῶν Ἰουδαίων· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ κατὰ
 Μαρκίωνος ἐπίσημα τεύχη, ὧντινων καὶ Εἰρηναῖος ἐν τῷ
 πέμπτῳ λόγῳ τῷ κατὰ τῶν αἰρετικῶν μέμνηται· καὶ ἄλλη
 βίβλος κατὰ πασῶν τῶν αἰρέσεων, ἥς μέμνηται ἐν τῷ ἀπολο-
 γητικῷ ὃν ἔδωκεν Ἀντωνίνῳ τῷ Πίῳ. Οὗτος ἐν τῇ Ῥώμῃ 15
 ἔχων τὰς διατριβάς, εὐθύνων Κρίσκην τὸν Κυνικόν, τὸν κατὰ
 τῶν χριστιανῶν βλασφημοῦντα, καὶ καλῶν αὐτὸν λαίμαργον,
 καὶ τὸν θάνατον [οὐ] φοβούμενον, ἄσωτόν τε καὶ ἀκόλαστον.
 τέλος τῇ τούτου ἐνεργείᾳ καὶ ἐπιβουλῇ ὥς χριστιανὸς ὑπὲρ τοῦ
 Χριστοῦ ἔπαθεν. 20

2 υἱέσι Erasm. 6 βίβλον cod. 9 ὃν ego, cf. Suid.] om. cod. 10 ἔσχε]
 ἔχει Erasm. 12 καὶ] om. Val. 16 Κρήσκην Val. 18 οὐ] om. Erasm., cf. Suid.

(ΑΓ. Suidas, p. 535:) 2 συγκλήτῳ] add. Ῥωμαίων 4 καὶ ἄλλην
 βίβλον] ἔγραψε καὶ ἕτεραν βίβλον, ἣν καὶ ἐπέδωκε | τοῦ αὐτοῦ] om.
 5 Βήρῳ] om. 7 s. τετάρτη βίβλος . . . ἣν 8 ἄλλη 9 ἄλλην ἣν 9 s. ἐτέ-
 ραν περὶ ψυχῆς, διάλογόν τε 10 ἔσχε] ἐσχεδίασε 11 τῶν] add. ἐν Ἐφέσῳ
 12 τεύχη] add. ἐξέδωκε 12 s. ὧντινων — μέμνηται] om. 13 s. ἄλλην
 βίβλον 15 ἐπέδωκεν 18 ἄσωτόν τε κ. ἀκόλαστον post λαίμαργον l. 17
 pon. 19 τοῦ] om.

Photius, Cod. 125 (p. 95a, 6—16): Οὗτος υἱὸς μὲν ἔφν Πρίσκου
 Βακχείου, πατρίδα δὲ εἶχε Νεάπολιν τὴν ὑπὸ τὴν ἐπαρχίαν τελοῦσαν Πα-
 λαιστίνης, ἐν Ῥώμῃ δὲ τὰς διατριβάς ἔσχε, φιλοσοφῶν καὶ τοῖς λόγοις
 καὶ τῷ βίῳ καὶ τῷ σχήματι. διάπυρος δὲ τῆς εὐσεβείας ὢν ἐραστὴς ἔσχε
 Κρίσκην ἑνα τινὰ τῶν καλουμένων κυνικῶν ἀντιπολιτευόμενον αὐτῷ καὶ
 τῷ βίῳ καὶ τῇ θρησκείᾳ. ὅφ' οὐ καὶ συσκευασθεὶς ἀξίως τῆς ὅλης τοῦ
 βίου προαιρέσεως καὶ τὴν ἐπιβουλὴν συνδιέθηκε· μαρτυροῦν γὰρ ταύτην
 ὑπόθεσιν ἐνστησάμενος, λαμπρῶς καὶ χαίρων τὸν ὑπὲρ Χριστοῦ θά-
 νατον ἀνεδέξατο.

$\overline{AD}$ [XXIV].

Μελίτων Ἀσιανός, Σάρδεων ἐπίσκοπος, βίβλον βασιλεὶ
 Μάρκῳ Ἀντωνίνῳ Βήρῳ, ὃς Φρόντωνος τοῦ ῥήτορος μαθη-
 τῆς ἐγεγόνει, ὑπὲρ τοῦ χριστιανῶν δόγματος ἐπέδωκεν.
 5 ἔγραψε δὲ καὶ ἕτερα, ἀφ' ὧν τάδε ὑπετάξαμεν· <περὶ> τοῦ
 πάσχα λόγους δύο, περὶ βίου προφητικοῦ λόγον ἓνα, περὶ
 ἐκκλησίας λόγον ἓνα, περὶ ἡμέρας κυριακῆς λόγον ἓνα, περὶ
 διανοίας λόγον ἓνα, περὶ τῶν πιστῶν λόγον ἓνα, περὶ πλάσεως
 ἓνα, περὶ ψυχῆς καὶ σώματος ἓνα, περὶ βαπτίσματος ἓνα, περὶ
 10 ἀληθείας ἓνα, περὶ γεννήσεως Χριστοῦ ἓνα, περὶ προφητείας
 ἰδίας ἓνα, περὶ φιλοξενίας ἓνα, καὶ ἕτερον λόγον ὃς ἐπιγράφεται
 Κλείς, περὶ διαβόλου ἓνα, περὶ Ἀποκαλύψεως Ἰωάννου ἓνα,
 καὶ τὸν περὶ ἐνσωμάτου Θεοῦ λόγον ἓνα, ἐκλογῶν λόγους ἕξ.
 τούτου τὴν εὐφυσίαν ἐπαινωὶν Τερτυλλιανὸς ἐν τοῖς ἐπτὰ λόγοις
 15 οὓς ἔγραψε κατὰ τῆς ἐκκλησίας ὑπὲρ Μοντανοῦ λέγει ὅτι πολλοὶ
 τῶν ἡμετέρων νομίζουσιν αὐτὸν εἶναι προφήτην.

 $\overline{AE}$ [XXV].

Θεόφιλος, ἕκτος τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας ἐπίσκοπος,
 βασιλεύοντος Μάρκου Ἀντωνίνου Βήρου βίβλον κατὰ Μαρκίω-
 20 νος συνέταξεν, ἣτις ἄχρι τήμερον τυγχάνει. τούτου φέρεται
 καὶ πρὸς Αὐτόλυκον τρία τεύχη, καὶ κατὰ τῆς αἰρέσεως Ἑρμογέ-
 νους λόγος εἷς, καὶ ἄλλαι βραχεῖαι βίβλοι εἰς οἰκοδομὴν τῆς
 ἐκκλησίας ἀνήκουσαι. ἀνέγνων ἐπ' ὀνόματι αὐτοῦ εἰς εὐαγγέ-
 λιον καὶ εἰς παροιμίας Σολόμωνος ὑπομνήματα, ἅτινά μοι οὐ
 25 δοκοῦσι συμφωνεῖν τῇ εὐφυσίᾳ καὶ τῇ φράσει τῶν προειρημένων
 συγγραμμάτων.

 $\overline{AF}$ [XXVI].

Ἀπολινάριος, Ἱεραπόλεως τῆς Ἀσίας ἐπίσκοπος, βασι-
 λεύοντος Μάρκου Ἀντωνίνου Βήρου ἦνθησεν, ὥτινι καὶ ἐπί-

4 τοῦ cf. p. 34, 3] add. τῶν Val. 5 περὶ Val.] om. cod. 13 καὶ τὸν
 περὶ (κ. περὶ τοῦ Erasmi.) ἐνσώμ. Θεοῦ] in marg. ἐν ἄλλῳ· καὶ τῶν
 περὶ ἐν σώματι τοῦ Θεοῦ cod. 16 εἶναι] om. Val. 24 Σαλομῶνος Val.
 28 Ἀπολλινάριος Erasmi.

$\overline{AF}$. Photius, Cod. 14 (p. 4 b, 14—21): Ἀνεγνώσθη Ἀπολιναρίου
 πρὸς Ἑλληνας καὶ περὶ εὐσεβείας καὶ περὶ ἀληθείας. ἔστι δὲ Ἱεραπολίτης

σημον τεῦχος ὑπὲρ τῆς τῶν χριστιανῶν πίστεως ἐπέδωκεν. εἰς καὶ ἕτεροι πέντε αὐτοῦ κατὰ τῶν ἐθνῶν λόγοι, καὶ περὶ ἀληθείας δύο, καὶ κατὰ τῶν Φρυγῶν τότε πρῶτον ἀνακηνῶντων ἅμα Πρισκίλλα καὶ Μαξιμίλλα ἀνοσίοις προφήταις, ἀρξαμένου Μοντανοῦ.

5

ΑΖ [XXVII].

Διονύσιος, τῆς κατὰ Κόρινθον ἐκκλησίας ἐπίσκοπος, τοσούτον εὐφραδὴς καὶ σπουδαῖος ἐγένετο, ὥστε μὴ μόνον τοὺς λαοὺς τῆς ἰδίας πόλεως καὶ ἐπαρχίας, ἀλλὰ καὶ ἐτέρων ἐπαρχιῶν καὶ πόλεων δι' οἰκείων ἐπιστολῶν πεπαιδευκέναι. ἀφ' ὧν ἐστι 10 μία πρὸς Λακεδαιμονίους, ἄλλη πρὸς Ἀθηναίους, τρίτη πρὸς Νικομηδεῖς, τετάρτη πρὸς Κρήτας, πέμπτη πρὸς Ἀμαστριανὴν ἐκκλησίαν καὶ ἑτέρας Πόντου ἐκκλησίας, ἕκτη πρὸς Κνωσσιανούς καὶ Πινυτὸν τῆς αὐτῆς πόλεως ἐπίσκοπον, ἑβδόμη πρὸς Ῥωμαίους, ἣν ἔγραψε πρὸς Σωτήρα τὸν τούτων ἐπίσκοπον, ὀγδόη 15 πρὸς Χρυσοφόραν εὐλαβῇ γυναικί. διέπρεπεν ἐπὶ Μάρκου Ἀντωνίνου Βήρου καὶ Λουκίου Ἀύρηλίου Κομόδου.

ΑΗ [XXVIII].

Πινυτὸς Κρήτης, Κνωσσοῦ τῆς πόλεως ἐπίσκοπος, ἔγραψε πρὸς Διονύσιον Κορίνθου ἐπίσκοπον πάννυ κομψὴν ἐπιστολήν, 20 ἐν ἣ διδάσκει οὐκ αἰεὶ δεῖν τοὺς λαοὺς γάλακτι τρέφεσθαι, μήπως ὥς νήπιοι τῇ ἐσχάτῃ καταληφθῶσιν ἡμέρα, ἀλλὰ καὶ στερεῶ βρώματι, ἵνα εἰς πνευματικὸν προκόψωσι γῆρας. καὶ οὗτος ἐπὶ τῶν αὐτῶν ἦνθησεν.

ΑΘ [XXIX].

25

Τατιανός, ὃς πρῶην τὴν ῥητορικὴν διδάσκων οὐκ ἐλαχίστην ἐκ τῆς ῥητορικῆς ἐπιστήμης δόξαν ὠνήσατο, Ἰουστίνου τοῦ μάρτυρος σπουδαστῆς γέγονε, διαπρέπων ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἐν

19 Τινυτὸς cod., corr. m. rec. 22 corr. καταλειφθῶσιν m. rec. 26 ὃς Val.] ὁ cod.

ὁ συγγραφεύς, τῆς ἐν Ἀσίᾳ Ἱεραιπόλεως γεγονὼς ἐπίσκοπος ἦνθησε δὲ ἐπὶ Μάρκου Ἀντωνίνου Βήρου βασιλέως Ῥωμαίων. ἀξιολόγος δὲ ὁ ἀνὴρ καὶ φράσει ἀξιολόγῳ κεχορημένος. λέγεται δὲ αὐτοῦ καὶ ἕτερα συγγράμματα ἀξιολογούμενα εἶναι, οἷς οὕτω ἡμεῖς ἐνετίχομεν.

ὅσῳ τῆς τούτου πλευρᾶς οὐκ ἀπέστη. ὕστερον δὲ τῷ ὄγκῳ
 τῆς παιδεύσεως ἐπαρθεῖς καινὴν συνεστήσατο αἴρεσιν, λέγων δὲ
 τῶν Ἐγκρατιτῶν, ἣν μετέπειτα Σεβῆρος ἐπηύξησεν, ἀφ' οὗ
 ἄχρι τοῦ παρόντος οἱ τούτου τοῦ μέρους αἵρετικοὶ Σεβηριανισταὶ
 5 ὀνομάζονται. ὁ δὲ προειρημένος Τατιανὸς πάμπολλα συνε-
 γράψατο τεύχη, ἀφ' ὧν ἐστὶ κατὰ τῶν ἐθνῶν λόγος εἰς πάν-
 θανμαστός, ὃς μεταξὺ πάντων αὐτοῦ τῶν συγγραμμάτων ἐπίση-
 μός ἐστι. καὶ οὗτος βασιλεύοντος Μάρκου Ἀντωνίνου Βήρου
 καὶ Αὐρηλίου Κομόδου ἦνθησεν.

10

 $\overline{M}$ [XXX].

Φίλιππος, ἐπίσκοπος Κρήτης πόλεως Γορτύνης, οὗτινος
 Διονύσιος ἐν τῇ ἐπιστολῇ αὐτοῦ μέμνηται ἣν ἔγραψε πρὸς τὴν
 ἐκκλησίαν τῆς προειρημένης πόλεως, ἔνδοξον πάνυ κατὰ Μαρκίω-
 νος ἐξέδωκε βιβλον. ἐν τοῖς καιροῖς τῶν προειρημένων διέπρεπεν.

15

 $\overline{MA}$ [XXXI].

Μουσανός, οὐκ ἄδοξος μεταξὺ τῶν περὶ ἐκκλησιαστικοῦ
 δόγματος συγγραψαμένων, ἐπὶ Μάρκου Ἀντωνίνου Βήρου κατε-
 σκεύασε βιβλον πρὸς τινὰς ἀδελφούς, τοὺς ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας
 πρὸς τὴν τῶν Ἐγκρατιτῶν αἴρεσιν κατανεύσαντας.

20

 $\overline{MB}$ [XXXII].

Μοδεστός, καὶ αὐτὸς ἐπὶ Ἀντωνίνου καὶ Κομόδου κατὰ
 Μαρκίωνος συνέταξε βιβλον, ἣτις ἄχρι σήμερον ὑπάρχει. φέρεται
 καὶ ἄλλα αὐτοῦ συγγράμματα, ἅτινα παρὰ τῶν πεπαιδευμένων
 ὡς ψευδεπίγραφα ἀποδοκιμάζεται.

25

 $\overline{MT}$ [XXXIII].

Βαρδυσάνης, ἐν Μεσοποταμίᾳ λαμπρὸς φανείς, πρῶτον μὲν
 Βαλεντίνου σπουδαστής, ὕστερον δὲ ἀντίπαλος, καινὴν αἴρεσιν
 συνεστήσατο. τούτου παρὰ τῶν Σύρων θερμοτάτη κηρύττεται

3 ἐγκρατιτῶν cod. 13 τῆς] om. Val. 16 Σουσανός cod., corr. m. rec.
 18 s. τῶν . . . κατανεύσαντας cod., τῶν . . . κατανευσάντων Val. 19 ἐγ-
 κρατητῶν cod. 24 ὡς] om. Val. 26 Σαρδυσάνης cod., corr. m. rec.

εὐφροῖα καὶ ἐν διαλέξει σφοδροτάτη. ἔγραψε πάμπολλα κατὰ
 πασῶν σχεδὸν τῶν αἰρέσεων τῶν ἐπὶ τῶν χρόνων αὐτοῦ ἀνα-
 κυφασῶν, ἐν οἷς περιφανὴς ἐστὶ καὶ γενναῖος ἐκεῖνος ὁ λόγος
 ὃν Μάρκῳ Ἀντωνίνῳ περὶ μοίρας ἐπέδωκε, καὶ ἄλλα πολλὰ
 περὶ διωγμοῦ τεύχη, ἅπερ οἱ τούτου σπουδασταὶ ἀπὸ τῆς Σύ- 5
 ρας εἰς Ἑλληνικὴν διάλεξιν μετέφρασαν. ὅπου δὲ τοσαύτη
 ἰσχὺς ἐστὶ καὶ λαμπρότης ἐν τῇ ἑρμηνείᾳ, πόσῃν νομίζομεν ἐν
 τῷ οἰκείῳ λόγῳ ἔχειν ἀρετὴν.

ΜΑ [XXXIV].

Βίκτωρ, τρισκαιδέκατος Ῥώμης ἐπίσκοπος, περὶ τῆς τοῦ 10
 πάσχα ζητήσεως καὶ ἄλλα τινὰ συνέταξε τεύχη. ἐκυβέρνησε τὴν
 ἐκκλησίαν βασιλεύοντος Σεβήρου ἐπὶ ἔτη δέκα.

ΜΕ [XXXV].

Εἰρηναῖος, Ποθεινοῦ τοῦ ἐπισκόπου Λουγδούνων τῆς ἐν
 Γαλλίαις ἐκκλησίας πρεσβύτερος, παρὰ τῶν μαρτύρων τῆς 15
 εἰρημένης πόλεως διὰ τινὰς ἐκκλησιαστικὰς αἰτίας πρεσβευτῆς
 εἰς Ῥώμην σταλείς, ἐπ' ὀνόματι οἰκείῳ δεξάμενος ἐπιστολὰς
 γεμούσας τιμῆς πρὸς Ἐλεύθερον ἐπίσκοπον Ῥώμης ἀπηνέγκατο.
 μετὰ δὲ ταῦτα Ποθεινοῦ σχεδὸν ἐνενηκονταετοῦς μαρτυρήσαν-
 τος εἰς τὸν τούτου τόπον ὑπεσέρχεται. ὡμολόγηται δὲ Πολυκάρ- 20
 που, οὗτινος προεμνήσθημεν, γεγενῆσθαι μαθητῆς. Ἐγραψε
 πέντε κατὰ τῶν αἰρετικῶν βίβλους, καὶ κατὰ τῶν ἐθνῶν τεῦ-
 χος βραχύ, καὶ περὶ ἐπιστήμης ἕτερον, καὶ πρὸς Μαρκιανὸν
 ἀδελφὸν περὶ τοῦ ἀποστολικοῦ κληρύματος, καὶ βίβλον ποικίλων
 ὁμιλιῶν, καὶ πρὸς Βλάστον περὶ σχίσματος, καὶ πρὸς Φλωρίνον 25
 περὶ μοναρχίας καὶ ὅτι ὁ θεὸς κτίστης κακῶν οὐκ ἔστι, καὶ

3 ἐκεῖνος] om. Val. 4 ἐπέδωκε] add. ἀλλὰ (Erasm.) m. rec. 9 μὲν
 ex με' corr. miniator. 12 ἐπ' ἔτη Val. 25 σχίσματος Val.] σχήμα-
 τος cod.

ME. Photius, Cod. 120 (p. 94 a, 16—22): Τοῦτόν φασὶ γενέσθαι Πο-
 λυκάρπου μὲν τοῦ ἱερομάρτυρος Σμύρνης ἐπισκόπου μαθητὴν, πρεσβύ-
 τερον δὲ Ποθεινοῦ, οὗ καὶ τῆς ἐπισκοπῆς τῶν Λουγδούνων διάδοχος κα-
 τέστη. Βίκτωρ δὲ ἄρα κατ' ἐκεῖνο καιροῦ Ῥώμης ἐπισκόπει, πρὸς ὃν καὶ
 πολλάκις γράφει, παραινῶν μὴ ἔνεκεν τῆς περὶ τοῦ πάσχα διαφωνίας
 τινὰς τῆς ἐκκλησίας ἀποκηρύττειν.

περὶ ὁγδοαστῶν ἐξαίρετον σύνταγμα· ἐν τῷ τέλει δὲ τοῦ αὐτοῦ
 συντάγματος ὑπέγραψεν οὕτως· »Ὁρκῶ σε τὸν μεταγράφοντα
 ταύτην τὴν βίβλον κατὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ
 κατὰ τῆς ἐνδόξου ἐλεύσεως αὐτοῦ, ἐν ᾗ κρινεῖ ζῶντας καὶ
 5 νεκρούς, ἵνα ἀντιβάλῃς μετὰ τὸ γράψαι καὶ ἐκδιορθώσῃ πρὸς
 τὰ ἀντίγραφα ἀφ' ὧν ἔγραψας ἐπιμελῶς, καὶ ταύτην τὴν κα-
 τάκρισιν ὁμοίως μεταγράψῃς, καθὼς εὔρες ἐν τοῖς ἀντιγράφοις.
 φέρονται αὐτοῦ καὶ ἄλλαι πρὸς Βίκτωρα ἐπίσκοπον Ῥώμης
 περὶ ζητήσεως τοῦ πάσχα ἐπιστολαί, ἐν αἷς παραινεῖ αὐτῷ μὴ
 10 ὁσδίως ὀφείλειν τὴν ἔνωσιν τῆς ἐταιρότητος διασχίσειν. καὶ
 γὰρ Βίκτωρ πολλοὺς τῆς Ἀσίας καὶ τῆς ἀνατολῆς ἐπισκόπους
 καθείλεν, οἵτινες τῇ τεσσαρεσκαδεκάτῃ τῆς σελήνης μετὰ τῶν
 Ἰουδαίων τὸ πάσχα ἐπετέλουν. ταύτῃ δὲ τῇ γνώμῃ τοὺς διαφω-
 νήσαντας μὴ συναινέσαι Βίκτωρι. ἦνθησεν ἐπὶ Κομόδου βασι-
 15 λέως, ὅστις εἰς τόπον Ἀντωνίνου Βήρου ὑπεισήλθεν.

MF [XXXVI].

Πάνταϊνος, Στωϊκοῦ δόγματος φιλόσοφος, κατὰ τινα πα-
 λαιὰν τῶν Ἀλεξανδρέων συνήθειαν, ἐν ᾗ ἀπὸ Μάρκου τοῦ
 εὐαγγελιστοῦ ἐκκλησιαστικοὶ γεγόνασι διδάσκαλοι, τοσαύτης
 20 σοφίας καὶ παιδεύσεως, τοῦτο μὲν ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς,
 τοῦτο δὲ καὶ ἐν τοῖς κοσμικοῖς γράμμασιν ἐντὸς γέγονεν, ὥστε
 παρακληθέντα αὐτὸν παρὰ τῶν Ἰνδίας πρεσβευτῶν ὑπὸ Δημη-
 τρίου Ἀλεξανδρείας ἐπισκόπου εἰς τὴν Ἰνδίαν ἀποσταλῆναι. ἐν
 ᾗ εὔρε Βαρθολομαῖον ἐκ τῶν δώδεκα ἀποστόλων τὴν ἔλευσιν
 25 τοῦ κυρίου Ἰησοῦ κατὰ τὸ Ματθαίου εὐαγγέλιον κηρύττοντα,
 ὅπερ Ἑβραϊκοῖς γράμμασι γεγραμμένον εἰς τὴν Ἀλεξανδρέων
 ἀναξεύξας μεθ' ἑαυτοῦ ἐκόμισε. τούτου πολλὰ ὑπομνήματα εἰς
 τὰς θείας γραφὰς τυγχάνει, ἀλλὰ μᾶλλον ζώσῃ φωνῇ τὰς
 ἐκκλησίας ὠφέλησεν. ἐδίδαξεν ἐπὶ Σεβήρου καὶ Ἀντωνίνου τοῦ
 30 ἐπίκλην Καρακάλου.

10 ἐτερότητας cod. 11 γὰρ] δὲ Val. 13 Ἰουδαίων cod | ἐπετέλεσαν
 Erasm. 14 συναινέσαι] supplendum ὁμολόγηται (v. infra p. 30, 11 s.) vel
 φέρεται | ἦνθησεν] add. μάλιστα Erasm. 17 Πάνταϊνος cod., corr. m.
 rec. 20 μὲν] om. Val. 21 καὶ ἐν] om. ἐν Val. 22 περικληθέντα Erasm. |
 πρεσβευτῶν ego] πρεσβυτέρων cod. 25 κηρύττοντα Erasm., κηρύξαντα
 Val. 26 Ἀλεξανδρείαν Erasm.

ΜΖ [XXXVII].

Ῥόδων Ἀσιανός, παρὰ Τατιανῷ τῷ ἀναφερομένῳ ἐν ταῖς
 θείαις γραφαῖς παιδευθείς, ἐξέδωκε μὲν πάμπολλα, ἐξαίρετον
 δὲ κατὰ Μαρκίωνος σύνταγμα, ἐν ᾧ ἐξηγεῖται ὅπως καὶ αὐτοὶ
 εἰς ἑαυτοὺς Μαρκιωνισταὶ διαφωνοῦσι, καὶ τὸν Ἀπελλῆν τὸν 5
 γέροντα, ὁμοίως αἰρετικόν, συντετυχημέναι αὐτοῖς καὶ κατα-
 γέλαστον γεγενῆσθαι, εἰρηκότα ὅτι τὸν θεὸν ὃν σέβει ἀγνοεῖ.
 μέμνηται ἐν τῇ αὐτῇ βίβλῳ, ἣν ἔγραψε πρὸς Καλλιστίωνα.
 Τατιανοῦ γεγενῆσθαι ἐν τῇ Ῥώμῃ ἀκροατής. καὶ εἰς τὴν ἐξα-
 ἡμερον δὲ κομφὰς ὁμιλίας συνέταξε, καὶ κατὰ τῶν Φρυγῶν 10
 ἐπίσημον ἔργον, ἀνθήσας ἐπὶ τῶν χρόνων Κομόδου καὶ Σεβήρου.

ΜΗ [XXXVIII].

Κλήμης, Ἀλεξανδρείας πρεσβύτερος, Πανταίνου περὶ οὗ
 προείπομεν ἀκροατής, ὃς μετὰ τὴν τούτου τελευτὴν τὰς δια-
 τριβὰς τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐκκλησίας κατέσχε καὶ κατηγήσεων 15
 διδάσκαλος γέγονεν, ἐπίσημά τε τέχῃ παιδευσεως καὶ εὐγλωτ-
 τίας ἀνάμεστα συνέταξε, τοῦτο μὲν τῶν θείων, τοῦτο δὲ καὶ
 κοσμικῶν, ἀφ' ὧν ἐστι τάδε· Στρωματεῖς ὀκτώ, Ὑποτυπώσεις
 λόγοι ὀκτώ, κατὰ τῶν ἐθνῶν, Παιδαγωγοὶ τρεῖς, περὶ τοῦ
 πάσχα εἷς, περὶ νηστείας διάλεξις, καὶ ἕτερος ἐπιγράφων Ἔτις 20
 ἄρα πλούσιος σωθήσεται, περὶ κακολογίας λόγος εἷς, περὶ
 κανόνων ἐκκλησιαστικῶν καὶ κατὰ τῶν ἀκολουθούντων τῇ τῶν
 Ἰουδαίων πλάνῃ λόγον, ὅντινα ἰδικῶς Ἀλεξάνδρῳ ἐπισκόπῳ
 Ἱεροσολύμων προσεφώνησε. μέμνηται δὲ ἐν τοῖς ἰδίῳις Στρώ-
 μασι τοῦ τέχους Τατιανοῦ τοῦ προειρημένου κατὰ τῶν ἐθνῶν, 25
 καὶ Κασσιανοῦ τινος χρονογραφίας, ὅπερ ἐν τοῖς παλαιοῖς εὐ-
 ρεῖν οὐκ ἠδυνήθημεν. οὐδὲν δὲ ἦττον καὶ Ἰουδαίους Ἀριστό-

2 Σόδων cod., corr. m. rec. 6 αὐτοῖς] l. αὐτῷ. 19 παιδαγωγοὶ]
 fort. παιδαγωγοῦ λόγοι 20 ἐπιγράφων, v. supra p. 4, 27 etc.] ἐπιγράφον
 Erasm., ἐπιγραφόμενος Val. 23 λόγος? 27 ἐδυνήθημεν Val.

ΜΗ. Photius, Cod. 111 (p. 89 b, 38 — 90 a, 3): 19—24 ἐπαγγέλλεται
 δὲ καὶ ἄλλα πεποιῆσθαι αὐτῷ συγγράμματα οὐκ ὀλίγα, καὶ γε καὶ ὑφ'
 ἑτέρων πεποιημένα μεμαρτύρηται, περὶ τε τοῦ πάσχα καὶ περὶ νηστείας
 καὶ περὶ κακολογίας, περὶ κανόνων ἐκκλησιαστικῶν, κατὰ τῶν ἀκολου-
 θούντων τῇ τῶν Ἰουδαίων πλάνῃ, ὃν Ἀλεξάνδρῳ Ἱεροσολύμων ἐπισκόπῳ
 προσειπεῖν.

βουλόν τινα καὶ Δημήτριον καὶ Εὐπόλεμον ἀναφέρει, οἷα κατὰ
 τῶν ἔθνων συγγραφεμένους, καθ' ὁμοιότητα Ἰωσήπου, ἀρχαιο-
 γονίας Μωυσέως καὶ τοῦ Ἰουδαϊκοῦ ἔθνους. Ἔστι καὶ Ἀλε-
 ξάνδρου Ἱεροσολύμων ἐπισκόπου, ὃς μετὰ Νάρκισσον ὕστερον
 5 προέστη τῆς ἐκκλησίας, ἐπιστολὴ περὶ χειροτονίας Ἀσκληπιά-
 δου ὁμολογητοῦ πρὸς Ἀντιοχείας συγχαίροντος αὐτοῖς, ἐν ᾗ εἰς
 τὸ τέλος οὕτως λέγει· »Ταῦτα ὑμῖν, κύριοι ἀδελφοί τε, τὰ γράμ-
 ματα πέπομφα διὰ τοῦ εὐλαβεστάτου Κλήμεντος, ἀνδρὸς περιφα-
 νοῦς καὶ δεδοκιμασμένον, ὃν καὶ ὑμεῖς ἴστε καὶ νῦν πλέον ἐπι-
 10 γνώσεσθε, ὅστις ἐνταῦθα ἐλθὼν κατὰ πρόνοιαν καὶ ἐπιφοίτησιν
 θεοῦ ἔστερέωσε καὶ ἠΰξησε τοῦ κυρίου τὴν ἐκκλησίαν.« ὁμο-
 λόγηται τὸν Ὠριγένην τούτου γεγενῆσθαι μαθητὴν. ἦνθησε
 δὲ βασιλευόντων Σεβήρου καὶ Ἀντωνίνου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ.

ΜΘ [XXXIX].

15 Μιλτιάδης, οὗτινος Πρόδων ἐν τῷ ἰδίῳ συγγράμματι τῷ
 κατὰ Μοντανοῦ καὶ Πρισκίλλας καὶ Μαξιμίλλας συντεθέντι
 μέμνηται, ἔγραψε κατ' αὐτῶν τεῦχος ἐξαίρετον, καὶ κατὰ τῶν
 ἔθνων τε καὶ Ἰουδαίων λόγους ἄλλους. ἐπέδωκε δὲ τῷ τηρι-
 καῦτα βασιλεῖ ἀπολογητικόν, ἀνθήσας ἐν τοῖς χρόνοις Μάρκου
 20 Ἀντωνίνου Κομόδου.

Ν [XL].

Ἀπολλώνιος, ἀνὴρ ἐλλογιμώτατος, ἔγραψε κατὰ Μοντανοῦ,
 Πρισκίλλας καὶ Μαξιμίλλας μέγα καὶ ἐπίσημον τεῦχος, ἐν ᾧ φησι
 Μοντανὸν καὶ τὰς μαινομένας προφήτιδας ἀπάγξασθαι, καὶ
 25 ἕτερα πολλά, ἐν οἷς περὶ Πρισκίλλας καὶ Μαξιμίλλας λέγει·
 »Εἰ ἀρνοῦνται αὐτὰς εἰληφέναι δῶρα, ὁμολογήσουσι μὴ εἶναι
 προφήτας τοὺς δεχομένους δῶρα, καὶ διὰ χιλίων τοῦτο ἐλέγχω
 μαρτύρων. ἀλλὰ καὶ δι' ἑτέρων ἔργων προφητῇται δοκιμάζονται.
 εἰπέ μοι, κόμην βάπτει προφήτης; στιβίῳ τοὺς ὀφθαλμοὺς
 30 χρίει προφήτης; ἐσθήματι καὶ μαργαρίταις κοσμεῖται προφήτης;

2 fort. ἀρχαιογονίαν 3 μωϋσέως cod. 14 μθ' ex ν' corr. miniator.
 19 ἐν] om. Val. 27 fort. ἐλέγξω 29 στυβίω cod.

(M^H. Photius, Cod. 111, p. 90 a, 2 s.) 12 s. ἤκμασε δὲ Σεβήρου
 καὶ Ἀντωνίνου υἱοῦ αὐτοῦ Πρώμης βασιλευόντων.

τάβλα καὶ βολίοις παίζει; τόκους λαμβάνει προφήτης; ἀπο-
κριθῶσιν εἰ τοῦτο γενέσθαι ἐξὸν ἢ καὶ μὴ. καὶ ἐμὸν ἐστὶν
ἐλέγξει ὅτι περ πεποιήκασι. λέγει ἐν αὐτῇ τῇ βίβλῳ τεσσαρα-
κοστὸν εἶναι ἐνιαυτὸν ἕως τοῦ καιροῦ ἐν ᾧ καὶ αὐτὸς συγ-
γράφεται. ἀφ' οὗ τὴν ἀρχὴν ἐδέξατο ἡ αἵρεσις ἢ κατὰ Φρύγας. 5
Τερτυλλιανὸς δὲ ἐκδεδωκὼς λόγους ἐξ κατὰ τῆς ἐκκλησίας
περὶ ἐκστάσεως, τὸν ἑβδομον ἰδικῶς κατὰ Ἀπολλωνίου συνέ-
ταξεν. ἐν ᾧ πάντα ἅπερ ἐκεῖνος εὐθύρειν ἐπιχειρεῖ, ἐκδικεῖ.
Ἰνθῆσε δὲ Ἀπολλώνιος ἐπὶ Κομόδου καὶ Σεβήρου.

N A [XLI].

10

Σαραπίων, τῷ δεκάτῳ ἐνιαυτῷ Κομόδου τοῦ βασιλέως
χειροτονηθεὶς τῆς Ἀντιοχείων ἐκκλησίας ἐπίσκοπος, ἔγραψεν
ἐπιστολὴν πρὸς Καρίνον καὶ Πόντιον περὶ τῆς αἵρέσεως Μον-
τανοῦ, ταῦτα προσθεῖς. »Ἰνα δὲ γινώτε τὴν βλάβστην τοῦ
δόγματος τούτου, τῆς καινῆς λέγω προφητείας, καὶ τὴν ἐν ὅλῳ 15
τῷ κόσμῳ μαρίαν ἀποδοκιμαστέαν ὑπάρχειν, ἔπεμψα ὑμῖν Ἀπο-
λιναρίου τοῦ μακαριωτάτου, ὃς γέγονεν Ἱεραπολίτης Ἀσίας
ἐπίσκοπος, γράμματα. καὶ πρὸς Δόμνον δὲ τὸν τῷ καιρῷ
τοῦ διωγμοῦ πρὸς τοὺς Ἰουδαίους κατανεύσαντα συνέταξε τεῦ-
χος, καὶ ἄλλο περὶ τοῦ εὐαγγελίου ὅπερ ἐπ' ὀνόματι Πέτρου 20
φέρεται, καὶ πρὸς τὴν ἐν Ῥώμῃ τῶν Κιλικίων ἐκκλησίαν βίβλον,
ἣτις εἰς τὴν αἵρεσιν αὐτοῦ ἐξεστράφη, καὶ τινὰ εἰς ἀνάγνωσιν
τῆς τούτου αἵρέσεως μετήνεγκεν. ἀναγινώσκονται δὲ καὶ σπορά-
δην βραχύταται αὐτοῦ ἐπιστολαὶ τῇ ἀσκήσει καὶ τῷ βίῳ αὐτοῦ
συντάσσουσαι.

25

N B [XLII].

Ἀπολλώνιος, Ῥώμης συγκλητικός, ἐπὶ Κομόδου τοῦ βα-
σιλέως παρὰ τοῦ δούλου παρὰ Σεβήρου προδοθεὶς χριστιανὸς
εἶναι, ἐπιταγείς τε τῆς οἰκείας πίστεως δοῦναι λόγον, μέγα
τεῦχος συνέταξεν, ὅπερ ἐν τῇ συγκλήτῳ ἀνέγνω, καὶ οὕτως οὐ- 30
δὲν ἦττον ἀποφάσει τῆς συγκλήτου ὑπὲρ τοῦ Χριστοῦ ἀπετμήθη,
παλαιᾶς παρ' αὐτοῖς κατεχούσης συνηθείας, δίχα ἀρνήσεως μὴ
ἀφελθῆναι τοὺς χριστιανοὺς τοὺς ἅπασι εἰς τὴν αὐτῶν ἀκρόασιν
ἐλκυσθέντας.

$\overline{NB}$ [XLIII].

Θεόφιλος, Καισαρείας Παλαιστίνης, ἥτις πρώην Πύργος
 Στράτωνος ἐκαλεῖτο, ἐπίσκοπος, ἐπὶ Σεβήρου τοῦ βασιλέως
 κατὰ τῶν ἐπιτελούντων τὸ πάσχα μετὰ τῶν Ἰουδαίων τῇ τεσ-
 5 σαρεσκαϊδεκάτῃ τῆς σελήνης συνοδικὴν ἐπιστολὴν πάνυ θαυμα-
 στήν μετὰ ἐτέρων συνέταξεν.

 $\overline{NG}$ [XLIV].

Βάκχυλος, Κορίνθου ἐπίσκοπος, ὁμοίως Σεβήρου βασιλεύον-
 τος λαμπρὸς ὑπάρχων, περὶ τοῦ πάσχα ἐκ προσώπου πάντων
 10 τῶν ἐν Ἀχαΐᾳ ἐπισκόπων θαυμαστὴν συνέταξε βίβλον.

 $\overline{ND}$ [XLV].

Πολυκράτης, Ἐφέσου ἐπίσκοπος, μετὰ τῶν λοιπῶν Ἀσίας
 ἐπισκόπων, τῶν ἐπιτελούντων τὴν ἑορτὴν τοῦ πάσχα μετὰ τῶν
 Ἰουδαίων τῇ τεσσαρεσκαϊδεκάτῃ τῆς σελήνης, κατὰ Βίκτωρος
 15 ἐπισκόπου Ῥώμης ἐπιστολὴν συνοδικὴν ἐξέδωκε, διδάσκων
 ὀφείλειν Ἰωάννου τοῦ ἀποστόλου καὶ τῇ παλαιᾷ ἐξακολουθεῖν
 αὐθεντία, ἀφ' ἧς ὀλίγα διηγῆσομαι· »Ἡμεῖς τοίνυν ἀμίαντον
 ἐπιτελοῦμεν τὴν ἑορτήν, μηδὲ προστιθέντες μηδὲ ὑπεξαίρουν-
 τες. καὶ γὰρ ἐν τῇ Ἀσίᾳ μεγάλα στοιχεῖα ἐκοιμήθη, ἅπερ ἀνα-
 20 στήσεται ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ κυρίου, ὅταν ἔλθῃ ἐκ τῶν οὐρανῶν
 ἐν τῇ οἰκείᾳ δόξῃ ἐγείρων πάντας τοὺς ἁγίους· Φίλιππον λέγω
 ἐκ τῶν δώδεκα ἀποστόλων, ὃς ἐκοιμήθη ἐν Ἱεραπόλει, καὶ τὰς
 δύο θυγατέρας, αἵτινες παρθένοι ἐγήρασαν, καὶ ἐτέραν αὐτοῦ
 θυγατέρα, ἥτις [ἐν] ἁγίῳ πνεύματι πεπληρωμένη ἐν Ἐφέσῳ
 25 ἐτελειώθη. καὶ Ἰωάννης, ὃς ἐπὶ τὸ στήθος τοῦ κυρίου ἀνε-
 κλίθη καὶ ἱερὺς αὐτοῦ γέγονε χρυσοῦν πέταλον ἐν τῷ μετώπῳ
 βαστάζων, μάρτυς καὶ διδάσκαλος ἐν τῇ Ἐφέσῳ ἐκοιμήθη. καὶ
 Πολύκαρπος ἐπίσκοπος καὶ μάρτυς ἐν τῇ Σμύρνῃ κατάκειται,
 καὶ Θρασέας ἐπίσκοπος καὶ μάρτυς ἀπὸ Εὐμενείας ἐν τῇ αὐτῇ
 30 Σμύρνῃ ἀνεπάη. οὐκ ἔστιν ἀνάγκη Σαγάρεως ἐπισκόπου καὶ
 μάρτυρος μεμνησθαι, τοῦ ἐν Λαοδικείᾳ ἀναπαυσάμενου, καὶ
 Παπυρίου τοῦ μακαριωτάτου, καὶ Μελίτωνος ἐν τῷ ἁγίῳ πνεύ-

1 νβ'] sic iterum cod. 24 ἐν eieci. 30 ἀνεπάνη Erasm., ἀνε-
 παύη Val.

ματι εὐνούχου, ὅστις αἰ τῷ κυρίῳ λατρεύων ἐν Σάρδεσι κα-
τετέθη, καὶ περιμένει ἐν τῇ αὐτοῦ ἐλεύσει τὴν ἀνάστασιν.
οὗτοι πάντες παρεφύλαξαν τὴν ἡμέραν τοῦ πάσχα τῇ τεσσα-
ρεσκαδεκάτῃ τῆς σελήνης, ἀπὸ τῆς εὐαγγελικῆς παραδόσεως
εἰς οὐδὲν μέρος ἀπονεύοντες καὶ ἐκκλησιαστικῷ κανόνι ἐπόμενοι. 5
καὶ γὰρ ἐλάχιστος πάντων ὑμῶν Πολυκράτης, κατὰ τὴν διδαχὴν
τῶν πλησίων μου, οἷς καὶ ἐξηκολούθησα (καὶ γὰρ ἐπὶ ἐγένοντο
συγγενεῖς μου ἐπίσκοποι, καὶ γὰρ ὁ γδοος), αἰ τὸ πάσχα ἐτέλεσα
ὅτε ὁ τῶν Ἰουδαίων λαὸς τὰ ἄξιμα ἐποιεῖτο. τοιγαροῦν, ἀδελ-
φοί, ἐξηγοῦνταπέντε ἄγων ἔτη ἐν κυρίῳ καὶ παρὰ πολλῶν ἐκ 10
πάσης τῆς οἰκουμένης ἀδελφῶν παιδευθεῖς, ἐντυχὼν πάσῃ γραφῇ
οὐ δειλιάσω τοὺς ἀπειλουμένους ἡμῖν. ἔφησαν γὰρ οἱ προηγη-
σάμενοί μου, πειθαρχεῖν μᾶλλον θεῷ δεῖν ἢ ἀνθρώποις». ταῦτα
διὰ τοῦτο τέθεικα, ἵνα τὴν τοῦ ἀνδρὸς αὐθεντίαν ἐξ ἐλαχίστου
συντάγματος ὑποδείξω. ἦνθησεν ἐν τοῖς χρόνοις Σεβήρου τοῦ 15
βασιλέως ὁ πηνίκα καὶ Νάρκισσος ἐν Ἱεροσολύμοις.

NE [XLVI].

Ἡράκλειος ἐπὶ Κομόδου καὶ Σεβήρου βασιλέως τὸν Ἀπό-
στολον ὑπεμνημάτισεν.

NF [XLVII].

20

Μάξιμος ἐπὶ τῶν αὐτῶν βασιλέων θαυμαστὸν ζήτημα ἐν
ἐπισήμῳ τεύχει συνέταξε, τουτέστι, πόθεν τὸ κακόν, καὶ ὅτι
ἐκ τοῦ θεοῦ ἢ ὑλῇ ἐδόθη.

NZ [XLVIII].

Κάνδιδος βασιλευόντων τῶν προγεγραμμένων εἰς τὴν ἐξαί- 25
μερον ὥραιας συνέταξεν ὁμιλίας.

NI [XLIX].

Ἀπίων ἐπὶ Σεβήρου τοῦ βασιλέως ὁμοίως εἰς τὴν ἐξαί-
μερον ὁμιλίας συνεγράψατο.

NT [L].

30

Σέξτος ἐπὶ Σεβήρου τοῦ βασιλέως βίβλον περὶ τῆς ἀνα-
στάσεως συνεγράψατο.

Ξ [LI].

Ἀραβιανὸς ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ βασιλέως ἐξέδωκέ τινα συντάγματα τῷ χριστιανῶν δόγματι προσήκοντα.

 ΞA [LII].

- 5 Ἰούδας περὶ τῶν ἐβδομήκοντα ἐβδομάδων τῶν κατὰ Λα-
νιὴλ ἀκριβῶς ἐξηγήσατο καὶ χρονογραφίαν τῶν ἀνωτέρω χρό-
νων ἕως τοῦ δεκάτου ἐνιαυτοῦ Σεβήρου τοῦ βασιλέως συνέ-
ταξεν, ἐν ᾗ καταγινώσκεται τὴν τοῦ ἀντιχρίστου ἐπιστάσιαν
περὶ τοὺς ἰδίους καιροὺς φήσας πλησιάζειν· τὸ γὰρ μέγεθος
10 τοῦ τότε διωγμοῦ ὥσανεὶ παροῦσαν ἐμήνυε τῆς οἰκουμένης
ἀπώλειαν.

 ΞB [LIII].

- Τερτυλλιανὸς πρεσβύτερος νῦν πρῶτος μετὰ Βίκτωρα καὶ
Ἀπολλώνιον ψηφίζεται τοὺς Ῥωμαῖκούς, ἐκ τῆς Καρχηδόνας
15 τῆς Ἀφρικῆς ὀρμώμενος, πατρὸς κεντυρίωνος ἀνθυπατιανοῦ.
οὗτος δεινὸς καὶ σφόδρα εὐφυής, ἐπὶ Σεβήρου καὶ Ἀντωνίνου
τοῦ ἐπὶ κλην Καρακάλου ἠνθησε, πολλὰ συντάξας τεύχη, ἅτινα
διὰ τὸ πολλοῖς εἶναι ἐγνωσμένα παραλιμπάνομεν. συνέτυχον
ἐγὼ Πάυλῳ ἀπὸ Κονκορδίας τῆς Ἰταλίας γέροντι, ὅστις τοῦ
20 μακαριωτάτου Κυπριανοῦ νοτάριον λοιπὸν πρεσβύτερην ἔλεγεν
ἔτι νέος ὢν ἑωρακέναι ἐν τῇ Ῥώμῃ καὶ ἀκηκοέναι παρ' αὐτοῦ
ὥς οὐδεμίαν σχεδὸν ἡμέραν διετέλεσε Κυπριανὸς ἀναγνωσμά-
των Τερτυλλιανοῦ χωρὶς, συνεχῶς λέγοντος τοῦ αὐτοῦ Κυπρια-
νοῦ, 'Ἐπίδος τὸν διδάσκαλον', Τερτυλλιανὸν δηλονότι μηνύων.
25 Οὗτος ἄχρι μέσης ἡλικίας πρεσβύτερος τῆς ἡμετέρας ἐκκλη-
σίας γέγονεν, ὥστερον δὲ φθόνῳ καὶ προσηλακισμοῖς τῶν κληρι-
κῶν τῆς ἐν Ῥώμῃ ἐκκλησίας εἰς τὸ Μοντανοῦ δόγμα ὀλισθήσας
πολλὰς συνέταξε βίβλους, (ἐν αἷς τῆς) καινῆς προφητείας μέμ-
νηται. καὶ ἰδικῶς κατὰ τῆς ἐκκλησίας συνεγράψατο, οὐδὲν δὲ
30 ἥττον περὶ σωφροσύνης, περὶ διωγμοῦ, περὶ νηστείας, περὶ μονο-
γαμίας, περὶ ἐκστάσεως λόγους ἔξ, καὶ ἑβδομον κατὰ Ἀπολλω-
νίου, καὶ ἕτερα πάμπολλα, ζήσας ἕως γήρως ἐσχάτου.

2 Βραβιανὸς cod. 3 τῷ] τῶν Erasmi. 19 κονκορδίας cod. 28 ἐν αἷς τῆς, cf. Val.] om. cod.

ΞΓ [LIV].

Ὁριγένης, ὁ καὶ Ἀδαμάντιος, δεκάτῳ ἐνιαυτῷ Σεβήρου τοῦ
 Περτίναξος κατὰ τῶν χριστιανῶν διωγμοῦ κινηθέντος, παρὰ
 Λεωνίδου πατρός, τοῦ καὶ μαρτυρήσαντος, μετὰ ἕξ ἀδελφῶν
 καὶ μητρὸς χήρας πένης κατελείφθη, ἑτῶν περὶ πού ἑπτακαί- 5
 δεκά. τούτων γὰρ ἡ περιουσία διὰ τὸ εἶναι χριστιανῶν ἐδι-
 μεύθη. ὅστις ἐν Ἀλεξανδρείᾳ διασκορπισθείσης τῆς ἐκκλησίας,
 ὀκτωκαίδεκα ἑτῶν τὴν ἡλικίαν ἄγων, κατηχήσεων ἐπιστήμην
 παρεληφώς, μετ' οὐ πολὺ παρὰ Δημητρίου τῆς αὐτῆς πόλεως
 ἐπισκόπου εἰς τόπον Κλήμεντος πρεσβυτέρου κατασταθείς, 10
 ἐπὶ ἔτη πολλὰ διέπρεψε, μεσῆλιξ τε γενόμενος, διὰ τὰς ἐν τῇ
 Ἰχαίᾳ ἐκκλησίας, αἵτινες παρὰ πολλῶν αἰρέσεων ἐσχύλλοντο,
 ἐπὶ μαρτυρίᾳ ἐκκλησιαστικῆς ἐπιστολῆς ἀπιὼν διὰ Παλαιστίνης
 εἰς Ἀθήνας, παρὰ Θεοκτίστου καὶ Ἀλεξάνδρου, Καισαρείας καὶ
 Ἱεροσολύμων ἐπισκόπων, πρεσβύτερος χειροτονηθεὶς Δημητρίῳ 15
 προσέκρουσεν, ὅστις τοσαύτη κατ' αὐτοῦ ἐχρήσατο ἀνοία, ὥστε
 ἐπ' ὀνόματι αὐτοῦ εἰς πᾶσαν τὴν οἰκουμένην γράψαι. πρὸ
 τοῦ δὲ μετελθεῖν εἰς Καισάρειαν τὴν Ῥώμην κατέειληφεν ἐπὶ
 Ζεφυρίνου ἐπισκόπου, εὐθύς τε εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἀναξεύξας
 Ἡρακλᾶν τὸν πρεσβύτερον, τὸν ἐν σχήματι φιλοσόφου δια- 20
 τελοῦντα, βοηθὸν συνελάβετο κατηχήσεως· ὅστις καὶ μετὰ Δη-
 μήτριον τὴν Ἀλεξανδρέων ἐκυβέρνησεν ἐκκλησίαν.

Ὅσης δὲ δόξης ἐγένετο, ἐκ τούτου δηλοῦται· Φιρμιλλιανὸς
 γὰρ Καισαρείας ἐπίσκοπος μετὰ πάσης τῆς Καππαδοκίας καὶ προέ-
 πεμφεν αὐτὸν καὶ ἐπὶ πολὺ κατέσχε, καὶ ὕστερον προφάσει τῶν 25
 ἁγίων τόπων εἰς Παλαιστίνην ἐλθὼν ἐν τῇ Καισαρέων παρ' αὐτοῦ
 τὰς θείας ἐπαιδευθῆναι γραφάς. κάκεινο δὲ οὐδεὶς ἄγνοεῖ, ὅτι περ
 πρὸς Μαρμίαν τὴν μητέρα Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως, εὐλαβε-
 στάτην γυναῖκα, παρακληθεὶς ἦλθεν εἰς Ἀντιόχειαν καὶ ἐν
 μεγίστῃ γέγονε τιμῇ· καὶ πρὸς Φίλιππον τὸν βασιλέα, τὸν πρῶ- 30
 τον ἐκ τῶν Ῥωμαίων βασιλέων χριστιανὸν γενόμενον, καὶ
 πρὸς τὴν τούτου μητέρα γράμματα ἀπέστειλεν ἄχρι τοῦ πα-
 ρόντος τυγχάνοντα· καὶ ὅτι τοσαύτην ἔσχε σπουδὴν περὶ τὰς

2 Ὁριγένης cod. 6 ἐδημίθη Erasm. 7 διασκορπισθεῖσαν τὴν ἐκκλη-
 σίαν cod. 12 ἐσχύλλοντο Val. 16 τοιαύτη Val. 32 ἀπέσταλεν Erasm.

ΞΓ. Suidas exscripsit l. 33 — p. 36, 7 ἐκδόσεις (p. 1151 d) et p. 37,
 1—3 (p. 1152 k): 33 καὶ ὅτι τοσαύτην | τοσαύτην δὲ

- θείας γραφάς, ὥστε καὶ τὴν Ἑβραϊκὴν διάλεξιν ἐναντιομένην
 τῇ τε ἡλικίᾳ καὶ τῇ οἰκείᾳ φύσει ἐκμαθεῖν, καὶ δίχα τῶν ἐβδο-
 μήκοντα ἐρμηνευτῶν ἄλλας ἐκδόσεις εἰς ἓν συναγαγεῖν, Ἀκύλα
 λέγω Ποντικοῦ προσηλύτου καὶ Θεοδοτίωνος Ἡβίωνος καὶ Συμ-
 5 μάχου τοῦ αὐτοῦ δόγματος, ὃς τὸ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγέλιον
 ὑπεμνημάτισε, δι' οὗ καὶ τὸ ἴδιον δόγμα βεβαιῶσαι σπεύδει.
 ὁμοίως δὲ πέμπτην καὶ ἕκτην καὶ ἐβδόμην τὰς ἐκδόσεις, ἅστι-
 νας καὶ ἡμεῖς ἐκ τῆς αὐτοῦ βιβλιοθήκης ἔσχομεν, πολλῶ πόνῳ
 εὐρὼν μετὰ ἐτέρων ἐκδόσεων ὠνήσατο.
- 10 Καὶ ἐπειδὴ τὸν ἔλεγχον τῶν αὐτοῦ συνταγμάτων ἐν τῷ τεύχει
 τῶν ἐπιστολῶν τῶν πρὸς Παύλαν παρ' ἡμῶν γραφεισῶν ἐν μιᾷ
 ἐπιστολῇ συγκρίνων τῷ Βάρρωνος ἔργῳ τέθεικα, νῦν παραλιμ-
 πάνω, ἐκεῖνο περὶ τῆς αὐτοῦ ἀθανάτου εὐφυνίας μὴ σιωπῶν, ὅτι-
 περ διαλεκτικὴν, γεωμετρικὴν, ἀριθμητικὴν, μουσικὴν, γραμματι-
 15 κὴν καὶ ῥητορικὴν καὶ πάντων τῶν φιλοσόφων τὰ δόγματα οὕτως
 ἐξέμαθεν, ὥστε σπουδαστὰς τῶν κοσμικῶν γραμμάτων ἀκροα-
 τὰς ἐσχηκέναι καὶ ἐξηγεῖσθαι αὐτοῖς ἐκάστοτε, συνδρομάς τε
 πρὸς αὐτὸν πολλὰς γίνεσθαι. ἃς διὰ τοῦτο ἐδέχετο, ἐφ' ᾧ γε
 προφάσει τῆς διδασκαλίας εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ πίστιν ἀνά-
 20 γεινῶ πάντας. περὶ γὰρ τῆς ὁμότητος τοῦ διωγμοῦ τοῦ κατὰ
 τῶν χριστιανῶν ἐπὶ Δεκίου κινηθέντος (ἐλύσσα γὰρ εἰς τὴν
 Φιλίππου εὐλάβειαν, ὃν καὶ ἀπέκτεινεν) εἰπεῖν ἡγοῦμαι πε-
 ριστόν. ἐν αὐτῷ γὰρ τῷ διωγμῷ καὶ Φλαβιανὸς ὁ Ῥώμης
 ἐπίσκοπος ἐτελεύτησεν, καὶ Ἀλέξανδρος καὶ Βαβύλας, Ἱεροσο-
 25 λύμων καὶ Ἀντιοχείας ἐπίσκοποι, ἐν τῇ φυλακῇ ὁμολογηταὶ
 ἐκοιμήθησαν. εἴ τις γὰρ περὶ Ὠριγένους μαθεῖν ἐθελήσει,
 πρῶτον μὲν ἐκ τῶν ἐπιστολῶν αὐτοῦ τῶν μετὰ τὸν διωγμὸν
 πρὸς διαφόρους ἀποσταλειςῶν, ἔπειτα δὲ καὶ ἀπὸ τοῦ ἕκτου
 λόγου τῆς Εὐσεβίου Καισαρείας ἐπισκόπου ἱστορίας καὶ ὑπὲρ
 30 τοῦ αὐτοῦ Ὠριγένους βιβλίων ἐξ τηλαυγῶς μαθεῖν δυνήσεται.

4 Ἡβιοναίου Val. 7 πέμπτην κτλ. ego, cf. Suid.] πέντε z. ἕξ z.
 ἐπὶ cod. 12 τοῖς Βάρρ. ἔργοις Erasmi. 14 διαλεκτικὴν] add. καὶ Val.
 23 Φαβιανὸς Val. 26 ἐθελήσῃ Erasmi.

(ΞΓ. Suidas, p. 1151 d.) 1 διάλεκτον 4 τοῦ Ποντικοῦ, om. προση-
 λύτου 4 ss. καὶ Θεοδοτίωνος καὶ Συμμάχου τῶν Ἑβριωναίων (αἵρεσις δὲ
 ἐστὶν αὐτῶν, ψιλὸν τὸν Χριστὸν ἄνθρωπον δοξαζόντων· οἵτινες τὸ
 κατὰ Ματθ. εὐαγγέλ. ὑπεμνημάτισαν, δι' οὗ . . . σπεύδουσιν), ὁμοίως δὲ
 πέμπτην καὶ ἕκτην καὶ ἐβδόμην ἐκδοσιν.

Ἐξῆσεν ἕως Γάλλου καὶ Βολουσιανοῦ, τουτέστιν ἕως ἐνά-
του καὶ ἐξηχοστοῦ τῆς ἡλικίας αὐτοῦ ἔτους, καὶ ἐκοιμήθη ἐν
Τύρῳ, ἐν ᾗ καὶ ἐτάφη.

ΞΔ [LV].

Ἀμμόνιος, ὁ ἐλλογιμώτατος καὶ φιλοσοφίαν πεπαιδευμένος, 5
ἐν τοῖς αὐτοῖς χρόνοις ἐν Ἀλεξανδρείᾳ λαμπρὸς φανείς, μεταξὺ
τῶν συνταγόντων παρ' αὐτοῦ περιφανῶν λόγων καὶ περὶ τῆς
συμφωνίας Μωυσέως καὶ Ἰησοῦ βίβλον θαυμαστὴν συνέθηκε,
καὶ εὐαγγελικοὺς κανόνας ἐφεύρεν, οἷς μετὰ ταῦτα ἐξηκολού-
θησεν Εὐσέβιος ὁ Καισαρεύς. τούτου πλαστῶς κατηγορεῖ ὁ 10
Πορφύριος φάσκων ἀπὸ χριστιανῶν ἐθνικὸν γεγενῆσθαι, ὅστις
ἄχρι τῆς τελευταίας χριστιανὸς διετέλεσεν.

ΞΕ [LVI].

Ἀμβρόσιος, πρῶτον Μαρκιωνιστής, ὕστερον παρὰ Ὁρι-
γένους διορθωθείς, ἐκκλησίας διάκονος καὶ θείας ἐξομολογήσεως 15
ἐπίσημος ἐγένετο. τούτῳ ὑπὲρ Θεοκτίστου πρεσβυτέρου βίβλος
Ὁριγένους περὶ τοῦ μαρτυρίου γράφεται. τῇ σπουδῇ τούτου
καὶ ἀναλώμασι καὶ ἐπέξει πρὸς τοῦτον πάμπολλα Ὁριγένης
ἐπέστειλε συντάγματα. ἀλλὰ καὶ αὐτός, ἀνὴρ εὐγενέστατος ὢν,
οὐκ ἄκομπος ἐν τῇ εὐφύᾳ ἐγένετο. καθὰ αἱ πρὸς Ὁριγένην 20
τούτου δηλοῦσιν ἐπιστολαί. ἐτελεύτησε δὲ πρὸ Ὁριγένους·
καὶ ἐν τούτῳ παρὰ πολλῶν καταγινώσκεται, ὅτι περ πλούσιος
ὢν τοῦ οἰκείου φίλου γέροντος καὶ πένητος τελευτῶν οὐκ
ἐμνήσθη.

ΞΡ [LVII].

25

Τρύφων, Ὁριγένους ἀκροατής, πρὸς ὃν πολλάί εἰσιν ἐπι-
στολαί, ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς πεπαιδευμένος, καθὰ σποράδην

1 ἐννάτου Val. 5 φιλοσοφίας Erasm. 8 μωϋσέος cod. 12 τελευ-
ταίας] supra litt. τ sec. (pr. m.) compendium cernitur quo ἡς exprimi solet,
ut sit τελευτῆς 20 οὐκ ἄκομπος Erasm. (οὐ)] οὐ κομψός cod. 21 πρὸ]
πρὸς Val. 26 Κρύφων cod.*

(ΞΓ. Suidas, p. 1152 k:) 1 ἔξῃσε δὲ 2 ἐξηχοστοῦ — ἔτους] ξ'
ἐτῶν τῆς ἡλικίας αὐτοῦ 3 ἐτάφη] add. ὁ δὲ πατὴρ αὐτοῦ Λεωνίδης
μαρτυροῖ τῷ διὰ Χριστὸν ἐτελειώθη (v. supra p. 35, 4).

Photius, Cod. 118 (p. 92 b, 19—22): 1 ss. οἱ δὲ φασιν αὐτὸν ἕως
Γάλλου καὶ Βολουσιανοῦ διαρκέσαντα, καὶ ἐξηχοστὸν ἔνατον ἔτος τῆς
ἡλικίας ἄγοντα, ἐν Τύρῳ καὶ τελευτῆσαι καὶ ταφῇ παραδοθῆναι.

δείκνυσσι συντάγματα καὶ ἐξαιρέτως ἡ βίβλος ἡ περὶ βουθηλείας
τῆς ἐν τῷ Δευτερονομίῳ καὶ περὶ τῶν διχοτομούντων, ἅτινα
μετὰ τῆς περιστερᾶς καὶ τρυγόνος τοῦ Ἀβραὰμ ἐν τῇ Γενέσει
ἀναγινώσκομεν.

5

ΞΖ [LVIII].

Μινούκιος Φῆλιξ, ἐν Ῥώμῃ ἐπίσημος δικολόγος ὢν, συν-
έγραψε διάλογον χριστιανοῦ καὶ ἐθνικοῦ, ὃν ἐπέγραψεν Ὁκ-
τάβιον. καὶ ἕτερος δὲ λόγος ἐξ ὀνόματος αὐτοῦ φέρεται περὶ
μοίρας ἦτοι κατὰ τῶν μαθηματικῶν, ὅστις λόγος, εἰ καὶ ἑλλο-
10 γίμου ἀνδρὸς φαίνεται, ἐμοὶ δὲ οὐ δοκεῖ συνάδειν τῷ χαρακτῆρι
τοῦ προειρημένου λόγου. μέμνηται τούτου τοῦ Μινουκίου καὶ
Λακτάντιος ἐν τοῖς ἰδίῳις συγγράμμασιν.

ΞΗ [LIX].

Γάιος ἐπὶ Ζεφυρίνου Ῥώμης ἐπισκόπου, τουτέστιν ἐπὶ
15 Ἀντωνίνου υἱοῦ Σεβήρου, διάλεξιν κατὰ Πρόκλου σπουδαστοῦ
Μοντανοῦ σφόδρα μεγίστην ἔσχεν, εὐθύνων αὐτὸν προπετείας
τῆς καινῆς προφητείας, ἐν αὐτῷ τῷ τεύχει τρισκαίδεκα ἐπιστο-
λὰς μόνας Παύλου ἀπαριθμούμενος· τὴν γὰρ πρὸς Ἑβραίους
λέγει μὴ εἶναι αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ παρὰ τοῖς Ῥωμαίοις ἄχρι τοῦ
20 παρόντος Παύλου τοῦ ἀποστόλου νομίζεται μὴ εἶναι.

ΞΘ [LX].

Βήρυλλος, Ἀραβίας τῆς Βοστρήνων ἐπίσκοπος, ἐπὶ τινι
χρόνον ἐνδόξως κυβερνήσας τὴν ἐκκλησίαν, τελευταῖον εἰς τὴν
αἴρεσιν τὴν ἀρνούμενην τὸν Χριστὸν πρὸ τῆς ἐνανθρωπήσεως

1 ἡ sec.] om. Val. 6 Δινοίκιος cod., corr. m. rec. 7 διαλόγους
cod. 15 Πρόκλου Phot.] πατρόκλου cod., Προκούλου Val. 20 τοῦ] om.
Val. 22 βοστρίνων cod. 24 αἴρεσιν τὴν] om. Val.

ΞΗ. Photius, Cod. 48 (p. 12a, 10—17): τοῦτον τὸν Γάιον πρεσβύ-
τερόν φασι γεγενῆσθαι τῆς κατὰ Ῥώμην ἐκκλησίας ἐπὶ Οὐίκτορος καὶ
Ζεφυρίνου τῶν ἀρχιερέων, χειροτονηθῆναι δὲ αὐτὸν καὶ ἐθνῶν ἐπίσκο-
πον. συντάξαι δὲ καὶ ἕτερον λόγον ἰδίως κατὰ τῆς Ἀρτέμιωνος αἵρέσεως,
καὶ κατὰ Πρόκλου δὲ σπουδαστοῦ Μοντανοῦ σπουδαίαν διάλεξιν συν-
τεταχέναι, ἐν ᾗ τρισκαίδεκα μόνας ἐπιστολὰς ἀριθμεῖται Παύλου, οὐκ
ἐγκρίνων τὴν πρὸς Ἑβραίους.

ὀλισθήσας, παρὰ Ὠριγένους ἐπιστροφεῖς συνέγραψε ποικίλα πρᾶγματα καὶ μάλιστα ἐπιστολάς, ἐν αῖς τῷ Ὠριγένει εὐχαριστεῖ. ἀλλὰ καὶ Ὠριγένους πρὸς αὐτὸν εἰσιν ἐπιστολαί. ἔστι διάλογος Ὠριγένους καὶ Βηρύλλου. ἐν ᾧ αἰρέσεως εὐθύνεται. διέπρεψε δὲ ἐπὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ Μαμέας υἱοῦ καὶ Μαξιμίνου 5 καὶ Γορδιανοῦ τῶν διαδεξαμένων τὴν ἐκείνου βασιλείαν.

Ο [LXI].

Ἰππόλυτος, οὐκ οἶδα ποίας ἐκκλησίας ἐπίσκοπος ἢ τίνας πόλεως (τὴν προσηγορίαν μαθεῖν οὐκ ἠδυνήθη), συνέγραψε λόγον τοῦ πάσχα καὶ τοὺς χρονικοὺς κανόνας ἕως τοῦ πρώ- 10 του ἐνιαυτοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως, δεκαεξὶ λέγω δὴ ἐνιαυτῶν κύκλον, ὃν οἱ λεγόμενοι Γραικοὶ ἑξκαιδεκαετηρίδα καλοῦσιν, Εὐσεβίῳ τῷ περὶ αὐτοῦ τοῦ πάσχα ἐννεακαιδεκαετηρίδα συντάξαντι πρόφασιν παρεσχηκός. ἔγραψεν εἰς τὰς θείας γραφὰς ὑπομνήματα, ἀφ' ὧν τάδε εὗρον· εἰς τὴν ἑξαήμερον, εἰς τὴν 15 Ἑξοδον, εἰς τὰ Ἀίσματα τῶν ἁσμάτων, εἰς τὴν Γένεσιν, εἰς Ζαχαρίαν, περὶ ψαλμῶν, εἰς Ἠσαΐαν, περὶ Δανιήλ, περὶ Ἀποκαλύψεως, περὶ Παροιμιῶν, περὶ Ἐκκλησιαστοῦ, περὶ Σαοὺλ καὶ Πύθωνος, περὶ τοῦ ἀντιχρίστου, περὶ ἀναστάσεως, κατὰ Μαρκίωνος, περὶ τοῦ πάσχα, κατὰ πασῶν τῶν αἰρέσεων, προσομι- 20 λιῶν περὶ τῶν ἐπαίνων τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐν οἷς παρόντος Ὠριγένους ἑαυτὸν ὀμιληκέναι κατὰ μίμησιν αὐτοῦ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ δηλοῖ.

ΟΑ.

Ἀμβρόσιος, ὄντινα ἀπὸ τῆς πλάνης Μαρκίωνος εἰς τὴν 25 ἀληθινὴν πίστιν ἐπιστρέψαι προείρηται, προετρέψατο Ὠριγένει

7 Ο] π' cod.* 10 τοῦ sec.] om. Val 12 ἑξκαιδεκαετηρίδα Val. 24 ΟΑ] πα cod.*, in marg. περὶ τούτου τοῦ ἀμβροσίου προείρηται καὶ ἄλλα τινὰ ἐν κεφαλαίῳ ξε' (ε ex corr.) 26 Ὠριγένει Erasm.

Ο. ΟΑ. Photius, Cod. 121 (p. 94 a, 34—43): 22ss. λέγεται δὲ οὗτος καὶ προσομιλεῖν τῷ λαῷ κατὰ μίμησιν Ὠριγένους, οὗ καὶ συνήθης μάλιστα καὶ ἑραστής τῶν λόγων ὑπῆρχεν, ὡς καὶ προτρέψασθαι αὐτὸν τὴν θείαν ὑπομνηματίσαι γραφὴν, ἐγκαταστήσας αὐτῷ καὶ ὑπογραφίας, ἐπὶ ταχυγράφοις καὶ ἑτέροις τοσοῦτοις γράφοις εἰς κάλλος, ὧν ἦν καὶ τῆς δαπάνης αὐτὸς χορηγός· καὶ ταῦτα ὑπηρετούμενος αὐτῷ ἀπαιτεῖν αὐτὸν ἀπαραιτήτως τὸ ἔργον, ἐξ οὗ καὶ ἐργοδιώκτην ἐν μιᾷ τῶν ἐπιστολῶν παρὰ Ὠριγένους κληθῆναι. πλεῖστα δὲ καὶ οὗτος λέγεται συγγεγραφέναι.

τὰς θείας ὑπομνηματίσαι γραφάς, παρεσχηκὸς αὐτῷ ἐπὶ τὴν ἡ
καὶ πλείους νοταρίους καὶ τὰς τούτων δαπάνας καὶ καλλιγρά-
φους τὸν ἴσον ἀριθμόν, καὶ ὅπερ ἐστὶ μεῖζον, ἀνυποίστω σπονδῇ
ἐκάστοτε ἔργον παρ' αὐτοῦ ἀπαιτῶν. διὸ ἐν μιᾷ ἐπιστολῇ ἐργο-
5 διώκτην αὐτὸν Ὁριγένους καλεῖ.

OB [LXII].

Ἀλέξανδρος, ἐπίσκοπος Καππαδοκίας, πόθῳ τῶν ἀρίων
τόπων ἐπιστὰς τῇ Ἱεροσολύμων, τοῦ ἐπισκόπου Ναρκίσσου τῆς
αὐτῆς πόλεως ἥδη γεγηρακόςτος καὶ τὴν ἐκκλησίαν κυβερνῶν-
10 τος, αὐτῷ τε τῷ Ναρκίσσῳ καὶ πολλοῖς κληρικοῖς αὐτοῦ (ἀπε-
καλύφθη) μέλλειν τῇ ἐξῆς ἔσθαι εἰσιέναι ἐπίσκοπον τὸν ὀφεί-
λοντα βοηθὸν γενέσθαι τῆς ἱερατικῆς καθέδρας. τοῦ πράγμα-
τος τοίνυν καθὼς προεμνηνύθη πληρωθέντος, πάντων τῶν ἐν
Παλαιστίνῃ ἐπισκόπων ἐπὶ τὸ αὐτὸ συναχθέντων, συνεπινεύον-
15 τος αὐτοῖς Ναρκίσσου τὴν κυβένησιν τῆς ἐν Ἱεροσολύμοις ἐκ-
κλησίας σὺν αὐτῷ ἀνεδέξατο. οὗτος ἐν τῷ τέλει μιᾶς ἐπιστο-
λῆς γραφείσης παρ' αὐτοῦ πρὸς Ἀντινόϊτας περὶ τῆς ἐκκλησια-
στικῆς εἰρήνης ἔφη· »Ἀσπάζεταιται ὑμᾶς Νάρκισσος, ὃς πρὸ ἐμοῦ
εἶχετο τῆς ἐνταῦθα ἐπισκοπῆς καὶ νῦν τὸν αὐτὸν ἰθύνων μετ'
20 ἐμοῦ εὐχόμενος ἐπέχει, ἐνιαυτὸν ἄγων ἑκατοστοεξκαιδέκατον,
δεόμενος ὑμῶν ἅμα ἐμοὶ ἵνα τὸ αὐτὸ καὶ ἐν φρονήσητε.«
ἔγραψε καὶ ἄλλην πρὸς Ἀντιοχεῖς διὰ Κλήμεντος πρεσβυτέρου
Ἀλεξανδρείας, περὶ οὗ προεῖπον· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς Ὁριγέ-
νην καὶ ὑπὲρ Ὁριγένους κατὰ Δημητρίου, καὶ ὅτι προσμαρτυ-
25 ροῦντος Δημητρίου πρεσβύτερου αὐτὸν ἐχειροτόνησε. καὶ ἄλλαι
δὲ αὐτοῦ πρὸς διαφόρους φέρονται ἐπιστολαί. τῷ δὲ ἐβδόμῳ
διωγμῷ ἐπὶ Δεκίου, ἡνίκα καὶ Βαβύλας ἐν Ἀντιοχείᾳ ἔπαθεν,
ἀχθεῖς εἰς Καισάρειαν καὶ εἰς φυλακὴν ἐγκλεισθεῖς διὰ τὴν τοῦ
Χριστοῦ ἐξομολόγησιν ἐμαρτύρησεν.

30

OF [LXIII].

Ἰούλιος Ἀφρικανός, (οὗ) πέντε περὶ χρόνων τυγχάνει
(τεύχη), [καὶ] ἐπὶ Μάρκου Αὐρηλίου Ἀντωνίνου, τοῦ διαδεξαμένου

1 ἡ] om. Val. 6 OB] πβ' cod* 10 ἀπεκαλύφθη Erasm.] in co-
dice spatium decem fere litterarum vacuum. 28 εἰς pr.] om. Val. 30 OF]
πγ' cod.* 31 οὗ Erasm.] om. cod. 32 τεύχη ego] λόγοι Erasm., in co-
dice linea exeunte spatium octo fere litterarum vacuum. | καὶ eiecit
Erasm.

Μακρίνον, πρεσβείαν ἀνεδέξατο περὶ ἀναστάσεως Ἐμμανουὺς τῆς πόλεως τῆς μετακληθείσης Νικοπόλεως. ἔστι καὶ ἐπιστολὴ πρὸς Ὠριγένην ἔνεκεν τῆς κατὰ Σωσάνναν ζητήσεως· λέγει γὰρ ἐν τῷ Ἑβραϊκῷ τοῦτον μὴ εἶναι τὸν μῦθον, μηδὲ συνάδειν τῇ Ἑβραϊκῇ ἐτυμολογίᾳ. ἀπὸ τοῦ πρίνου πρῖσαι καὶ ἀπὸ τοῦ σχί- 5
νου σχίσαι. πρὸς ὃν δεδοκιμασμένην ἐπιστολὴν γράφει Ὠριγένης. ἔστιν αὐτοῦ καὶ πρὸς Ἀριστείδην ἄλλη ἐπιστολή, ἐν ᾗ περὶ τῆς διαφωνίας τῆς δοκούσης εἶναι ἐν τῇ γενεαλογίᾳ τοῦ σωτῆ-
ρος παρὰ Ματθαίου καὶ Λουκᾶ ἀρχοῦντως διαλέγεται.

ΟΑ [LXIV].

10

Γέμιος, τῆς κατὰ Ἀντιόχειαν ἐκκλησίας πρεσβύτερος, ὀλίγα τῆς οἰκείας εὐφροσύνης βιβλία συνέταξεν, ἀνθήσας ἐπὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως καὶ ἐπὶ Ζεβέρνου ἐπισκόπου τῆς ἰδίας πόλεως, ἐν ἐκείνῳ μάλιστα τῷ καιρῷ, ἐν ᾧ Ἡρακλᾶς τῆς Ἀλεξανδρέων ἐκκλησίας πρεσβύτερος κατέστη. 15

ΟΕ [LXV].

Θεόδωρος, ὃς ὕστερον ἐκλήθη Γρηγόριος, Νεοκαισαρείας ἐπίσκοπος, νέος κομιδῇ διὰ τὴν παιδευσιν Ἑλληνικῶν τε καὶ Ῥωμαϊκῶν γραμμάτων ἀπὸ τῆς Καππαδοκίας εἰς Βηρυτὸν ἀ-
γεῖσθαι εἰς Καισάρειαν τῆς Παλαιστίνης διέβη, ἅμα Ἀθηνοδόρῳ 20
ἀδελφῷ. ὧντινων τὴν ἐξαίρετον εὐφροσύαν ἑωρακὼς Ὠριγένης τούτους εἰς φιλοσοφίαν προετρέψατο καὶ κατὰ μέρος εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ πίστιν εἰσάγων ζηλωτὰς ἰδίους κατέστησεν. ἐπὶ

1 ἀναστάσεως] fort. ἀνανεώσεως 10 ΟΑ] πδ' cod.* 11 Σέμιος
cod. 16 ΟΕ] πε' cod.*

ΟΓ. Photius, Cod. 34 (p. 7a, 15—24): 2 ss. οὗτος καὶ πρὸς Ὠριγένην γράφει περὶ τοῦ κατὰ Σωσάνναν διηγήματος, ὡς οὐκ εἴη αὐτῷ ἐν τοῖς Ἑβραϊκοῖς ἀνεγνωσμένον, καὶ ὡς οὐδ' ἀκόλουθον τῇ Ἑβραϊκῇ ἐτυμολογίᾳ οὔτε τὸ ἀπὸ τοῦ πρίνου πρῖσαι οὔτε τὸ ἀπὸ τοῦ σχίνου σχίσαι· ἃ καὶ ἐπιλύμενος Ὠριγένης ἀντέγραψε. γράφει δὲ Ἀφρικανὸς καὶ πρὸς Ἀριστείδην, ἐν οἷς ἱκανῶς τὴν νομιζομένην διαφωνίαν παρὰ Ματθαίῳ καὶ Λουκᾷ περὶ τῆς τοῦ σωτῆρος ἡμῶν γενεαλογίας σύμφωνον ἔδειξεν.

ΟΕ. Suidas, p. 249 s.: 17s. Γρηγόριος ὁ καὶ Θεόδωρος, ὁ θαυματουργός, Νεοκαισαρείας τῆς ἐν τῷ Πόντῳ ἐπίσκοπος 20 τὴν τῆς Παλαιστ. 21s. ὧντινων — προετρέψατο] οὗς 23 εἰσάγων] add. Ὠριγένης

πέντε τοίνυν παρ' αὐτοῦ παιδευθέντες ἔτη πρὸς τὴν μητέρα ἀποπέμπονται· ἀφ' ὧν ὁ Θεόδωρος ἀποδημῶν πανηγυρικὸν εὐχαριστίας τῷ Ὠριγένει ἔγραψε, καὶ συγκαλεσάμενος πάντας τοὺς ἐπιχωρίους, αὐτοῦ τε τοῦ Ὠριγένους παρόντος τοῦτον ἀν-
 5 ἔγνω τὸν λόγον, ὅστις ἄχρι τοῦ παρόντος ὑπάρχει. ἔγραψε δὲ καὶ ἔκφρασιν ἐκκλησίας, ἐλάχιστον μὲν, πάντῃ δὲ θαυμαστὸν λόγον, καὶ ἄλλας πολλὰς ἐπιστολάς, ποιήσας σημειᾶ τε καὶ θαύματα ἥνικα ἐπίσκοπος ἐτύγγανεν.

OF [LXVI].

- 10 Κορνήλιος, Ῥώμης ἐπίσκοπος, πρὸς ὃν ὁκτὼ Κυπριανοῦ ἐπιστολαὶ τυγχάνουσιν, ἔγραψεν ἐπιστολὴν πρὸς Φλαβιανὸν Ἀντιοχείας ἐπίσκοπον περὶ τῆς συνόδου Ῥώμης, Ἰταλίας καὶ Ἀφρικῆς, καὶ ἑτέραν περὶ Νωβατιανοῦ καὶ τῶν ὀλισθησάντων, τρίτην περὶ τῶν ἐν τῇ συνόδῳ πραχθέντων, τετάρτην πρὸς
 15 τὸν αὐτὸν Φλαβιανὸν πάντῃ μεγάλῃ καὶ τὰς αἰτίας τῆς Νωβατιανοῦ αἰρέσεως καὶ ἀναθέματα περιέχουσιν. ἐκυβέρνησε τὴν ἐκκλησίαν ἔτη δύο, Γάλλου καὶ Βολουσιανοῦ βασιλευόντων, ὅντινα μετὰ τὸ μαρτύριον τοῦ Χριστοῦ διεδέξατο Λούκιος.

OZ [LXVII].

- 20 Κυπριανὸς Ἄφρος, πρῶτον ἐνδόξως τὴν ῥητορικὴν διδάξας, πεισθεὶς παρὰ Κεκιλίου πρεσβυτέρου, οὗ καὶ τὴν ἐπωνυμίαν ἐκληρώσατο, χριστιανὸς γενόμενος πᾶσαν αὐτοῦ τὴν περιουσίαν τοῖς πτωχοῖς δέδωκε, καὶ μετ' οὗ πολὺ καταταγείς εἰς πρεσβύτερον καὶ ἐπίσκοπος ἐγένετο Καρθαγένης. τούτου τὸν
 25 τῆς εὐφυΐας κατάλογον ὑφαίνειν περισσὸν ἡγοῦμαι, διὰ τὸ λαμπρότερα εἶναι τοῦ ἡλίου τὰ τούτου συντάγματα. ἔπαθεν ἐπὶ

6 ἔκφρασιν εἰς ἐκκλησιαστήν Erasm., fort. μετάφρασιν εἰς Ἐκκλησιαστήν, cf. Suid. 9 ος' ex ος' corr. miniator. 17 Βολουσιανοῦ Val., ut supra p. 37, 1 cod.] βοσιλιανοῦ cod. 23 διέδωκε Val.

(OE. Suidas, p. 250:) 1 ἔτη] ἐνιαυτοὺς | μητέρα] πατρίδα 2s. ἀφ' οὗ ὁ Γρηγόριος ἀποδημ. 3 ἔγραψε] add. λόγον 6 μετάφρασιν εἰς τὸν Ἐκκλησιαστήν 7s. καὶ ἄλλας δὲ πολλὰς καὶ ποικίλας ἐπιστολάς καὶ λόγους συνεγράψατο, ποιήσας τε σημειᾶ καὶ θαύματα ὑπὲρ ἀνθρώπων, ἥνικα ἐπίσκοπος ἐτύγγανεν, ἐτελεύτησεν ἐπ' Ἀνρηλιανοῦ (al. Ἰουλιανοῦ).

Βαλεριανοῦ καὶ Γαλιήνου βασιλέων, διωγμῶ ὀγδόῳ, ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ ἐν ἣ ἐν τῇ Ῥώμῃ Κορνήλιος, ἀλλ' οὐκ ἐν τῷ αὐτῷ ἐνιαυτῷ.

[LXVIII].

Πόντιος, διάκονος Κυπριανοῦ, ἕως τῆς ἡμέρας τοῦ πάθους αὐτοῦ ἅμα αὐτῷ τὴν ἐξορίαν ὑπομείνας, ἐξαίρετον τεῦχος βίου τε καὶ πάθους τοῦ αὐτοῦ Κυπριανοῦ καταλέλοιπεν.

ΟΖ [LXIX].

Διονύσιος, Ἀλεξανδρείας ἐπίσκοπος, ἐπὶ Ἡρακλᾶ σχολὴν κατηχήσεων πρεσβυτερίου κατέσχε καὶ Ὠριγένους ἐπίσημος βοη- 10
θὸς ἐγένετο. οὗτος εἰς τὸ δόγμα τῆς Κυπριανοῦ καὶ τῆς Ἀφρι-
κῆς συνόδου συναινῶν περὶ αἵρετικῶν ἀναβαπτισθησομένων
πολλὰς πρὸς διαφόρους ἀπέστειλεν ἐπιστολάς, τὰς καὶ ἄχρι τοῦ
παρόντος τυγχανούσας. καὶ πρὸς Φλαβιανὸν δὲ Ἀντιοχείας
ἐπίσκοπον γράφει περὶ μετανοίας, καὶ πρὸς Ῥωμαίους διὰ Ἰππο- 15
λύτου ἐτέραν, καὶ πρὸς Εὐστόν διαδεξάμενον Στέφανον ἐπι-
στολὰς δύο, πρὸς Φιλήμονα καὶ Διονύσιον τῆς ἐν Ῥώμῃ ἐκκλη-
σίας πρεσβυτέρους ἐπιστολὰς δύο, καὶ πρὸς τὸν αὐτὸν Διονύ-
σιον, ὕστερον Ῥώμης ἐπίσκοπον, καὶ πρὸς Νωβατιανὸν αἰτιώμε-
νον ὡς ἄκων ἐν τῇ Ῥώμῃ χειροτονήθη ἐπίσκοπος, ἡστινος 20
ἐπιστολῆς τὸ προοίμιον ἔχει οὕτως· »Διονύσιος Ἀλεξανδρείας
Νωβάτω. Εἰ ἄκων, ὡς φῆς, ἡχθῆς, δεῖξεις ἀναχωρήσας ἐκόν.
ἔδει μὲν γὰρ καὶ πᾶν ὁτιοῦν παθεῖν ὑπὲρ τοῦ μὴ διακόψαι
τὴν ἐκκλησίαν τοῦ θεοῦ, καὶ ἦν οὐκ ἀδοξοτέρα τῆς ἔνεκεν
<τοῦ> μὴ εἰδωλολατρῆσαι γινομένης ἢ ἔνεκεν τοῦ μὴ σχίσαι 25
μαρτυρία, κατ' ἐμὲ δὲ καὶ μεῖζον. ἐκεῖ μὲν γὰρ ὑπὲρ μιᾶς τις
τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς, ἐνταῦθα δὲ ὑπὲρ ὅλης τῆς ἐκκλησίας <μαρ-
τυρεῖ>. καὶ νῦν δὲ εἰ πείσαις ἢ βιάσαιο τοὺς ἀδελφούς εἰς ὁμό-
νοιαν ἐλθεῖν, μεῖζον ἔσται σοι τοῦ σφάλματος τὸ κατόρθωμα.
καὶ τὸ μὲν οὐ λογισθῆσεται, τὸ δὲ ἐπαινεθῆσεται. εἰ δὲ ἀπειθούν- 30
των ἀδυνατοίης, σῶζων σῶζε τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν.« ἔστιν αὐτοῦ

1 γαλιήνου cod. 2 ἐν pr.] om. Val. 7 τοῦ Κυπρ. αὐτοῦ Val. 11 τῆς pr.]
τοῦ Erasmi. 21—31 ex Euseb. h. e. VI, 45. 21 Διονύσιος Νουάτῳ τῷ
ἀδελφῷ χαίρειν Eus. 22 Νωβατιανῷ Val. | δεῖξῃς Erasmi. 25 τοῦ pr. Eus.]
om. cod. 26 τις] om. Val. 27 μαρτυρεῖ Eus.] om. cod. 28 ἢ] εἰ cod., καὶ εἰ
Erasmi. | βιάσαις Erasmi. 31 ἑαυτοῦ] σεαυτοῦ Eus. | ψυχὴν] add. ἔρρωσθαι
σε ἐχόμενον τῆς εἰρήνης ἐν κυρίῳ εὐχομαι Eus.

πρὸς Διονύσιον καὶ Δίδυμον ἄλλη ἐπιστολὴ καὶ ἐορταστικαὶ
περὶ τοῦ πάσχα πολλάί, λόγων κράτος ἔχουσαι, καὶ πρὸς τὴν
Ἀλεξανδρέων ἐκκλησίαν περὶ ἐξορίας, καὶ πρὸς Ἰέρακα Αἰγύπ-
του ἐπίσκοπον, καὶ ἄλλη περὶ θνήσεως καὶ σαββάτου, καὶ περὶ
5 γυμνασίου, καὶ πρὸς Ἑρμάμωνα, καὶ ἄλλη περὶ διωγμοῦ Δε-
κίου, καὶ δύο λόγοι κατὰ Νέπωτος ἐπισκόπου τοῦ συγγραψαμέ-
νου χιλίων ἐνιαυτῶν σωματικὴν βασιλείαν, ἐν οἷς περὶ τῆς
Ἰωάννου Ἀποκαλύψεως ἐπιμελῶς διείλεκται, καὶ κατὰ Σαβελ-
λίου, καὶ πρὸς Ἀμμωνα Βερωνίκης ἐπίσκοπον, καὶ πρὸς Τελε-
10 φόρον καὶ Εὐφραν, καὶ τέσσαρες λόγοι πρὸς Διονύσιον Ῥώμης
ἐπίσκοπον, καὶ πρὸς Λαοδικεῖς περὶ μετανοίας, ὁμοίως πρὸς
Κόνωνα περὶ μετανοίας, πρὸς Ὠριγένην περὶ μαρτυρίου, πρὸς
Ἀρμενίους περὶ μετανοίας, καὶ κανόνας ἁμαρτιῶν, περὶ φύσεως
πρὸς Τιμόθεον, περὶ πειρασμῶν πρὸς Εὐφράνορα, καὶ πρὸς
15 Βασιλείδην πολλὰς ἐπιστολάς, ἀφ' ὧν ἐν τῇ μιᾷ λέγει ὅς
ἠρξάτο καὶ εἰς τὸν Ἐκκλησιαστὴν συντάττειν ὑπομνήματα. καὶ
κατὰ Παύλου τοῦ Σαμοσατέως πρὸ ὀλίγων ἡμερῶν τῆς αὐτοῦ
τελευτῆς ἐπίσημος αὐτοῦ φέρεται ἐπιστολή. τελευτᾷ τῷ δε-
κάτῳ ἔτει Γαλιήνου βασιλείᾳς.

20

ΟΗ [LXX].

Νωβατιανός, τῆς ἐν Ῥώμῃ ἐκκλησίας πρεσβύτερος, κατὰ
Κορνηλίον τὸν θρόνον τῆς ἐπισκοπῆς ὑπεισελθεῖν ἐπιχειρήσας
τὸ Νωβατιανῶν, ὅπερ Ἑλληνικῇ διαλέκτῳ καθαρὸν λέγουσι,
συνεστήσατο δόγμα, μὴ βουλόμενος τοὺς ἀποστάντας δέξασθαι
25 μετανοοῦντας. τούτου διδάσκαλος, ἦτοι ἀρχηγός, Νώβατος,
Κυπριανοῦ πρεσβύτερος, γέγονε. καὶ συνεγράψατο περὶ τοῦ
πάσχα, περὶ σαββάτου, περὶ περιτομῆς, περὶ ἱερέως, περὶ εὐχῆς,
περὶ βρωμάτων Ἰουδαϊκῶν, περὶ τῶν ἐνεστώτων, περὶ Ἀττά-
λου, καὶ ἕτερα πολλά, καὶ περὶ τῆς τριάδος μέγα τεῦχος, ὅσπερ
30 ἐπιτομὴν τοῦ Τερτυλλιανοῦ συγγράμματος ποιῶν, ὅπερ πολλοὶ
ἀγνοοῦντες νομίζουσιν εἶναι Κυπριανοῦ.

ΟΘ [LXXI].

Μαλχίων, ἐλλογιμώτατος τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας πρεσ-
βύτερος καὶ ἐν τῇ αὐτῇ πόλει τὴν ῥητορικὴν ἐπισήμως διδάξας,

9 Βερωνίκης Val. 9 s. Τελεσφόρον κ. Εὐφραν Val. 12 Κάρωνα Val.
18 s. τῷ δεκάτῳ] fort. δωδεκάτῳ 19 γαλιήνου cod. 21 Σωβατιανός cod.*
25 νωβάτου κυπριανός cod.

κατὰ Παύλου τοῦ Σαμοσατέως, τοῦ ἐν τῇ Ἀρτιοχείας ἐκκλησίᾳ
τὸ δόγμα Ἀρτέμωνος ἀναγεώσαντος, ἐκλαμβαρόντων νοταρίων
διελέχθη, ὅστις διάλογος ἄχρι τῆς δευρο ὑπάρχει. καὶ ἄλλη
ἐπιστολὴ ἐκ προσώπου τῆς συνόδου παρ' αὐτοῦ γραφείσα πρὸς
Λιονύσιον καὶ Μάξιμον, Ῥώμης καὶ Ἀλεξανδρείας ἐπισκόπους, 5
πέμπεται. ἦνθησεν ἐπὶ Κλαυδίου καὶ Αὐρηλιανοῦ.

Π [LXXII].

Ἀρχέλαος, ἐπίσκοπος Μεσοποταμίας, λόγον οἰκείας διαλέ-
ξεως κατὰ Μανιχαίου ἀπὸ Περσίδος ἐξελθόντος τῇ τῶν Σύρων
διαλέκτῳ συνέθηκεν, ὃς μεταφρασθεὶς εἰς Ἑλληνικὸν ἔστι παρὰ 10
πολλοῖς. διέπρεψε βασιλεύοντος Πρόβου τοῦ διαδεξαμένου Αὐ-
ρηλιανὸν καὶ Τάκτον.

ΠΑ [LXXIII].

Ἀνατόλιος Ἀλεξανδρεύς, Λαοδικείας τῆς Συρίας ἐπίσκοπος,
ἐπὶ Πρόβου καὶ Κάρου βασιλέων ἦνθησεν, θαυμαστῆς παιδεύ- 15
σεως ἀνὴρ ἐν τῇ ἀριθμητικῇ, γεωμετρικῇ, ἀστρονομικῇ, γραμ-
ματικῇ, ῥητορικῇ, διαλεκτικῇ. οὗτινος τῆς εὐφυΐας τὸ μέγεθος
ἀπὸ τοῦ τεύχους τοῦ περὶ πάσχα συντεθειμένου καὶ ἀπὸ τῶν
δέκα λόγων τῆς ἀριθμητικῆς συντάξεως νοεῖν δυνησόμεθα.

ΠΒ [LXXIV].

20

Βικτωρίνος, Πιταβίωνος ἐπίσκοπος, οὐχ ὁμοίως Ῥωμαῖσιν
ὥς Ἑλληνιστὶ ἠπίστατο. διὸ τὰ ἔργα αὐτοῦ, πάνυ μεγάλα ὄντα
τοῖς νοήμασι, δοκεῖ εἶναι εὐτελεῖ διὰ τὴν τῶν λόγων σύνθεσιν.
ἔστι δὲ ταῦτα· ὑπομνήματα εἰς τὴν Γένεσιν, εἰς τὴν Ἔξοδον.
εἰς Λευιτικόν, εἰς Ἠσαΐαν, εἰς Ἰεζεκιήλ, εἰς Ἀββαζούμ, εἰς Ἐκ- 25
κλησιαστήν, εἰς Ἀίσματα τῶν ᾠσμάτων, εἰς Ἀποκάλυψιν Ἰωάν-
νου, κατὰ πασῶν τῶν αἰρέσεων, καὶ ἕτερα πάμπολλα. εἴτα
τελευταῖον μαρτυρήσας ἐστέφθη.

ΠΓ [LXXV].

Πάμφιλος πρεσβύτερος, Εὐσεβίου Καισαρείας ἐπισκόπον 30
ἀναγκαῖος φίλος, τοσούτῳ κατεσχέθη φίλτρῳ τῆς θείας βιβλιο-

3 διελέχθη cod. 21 Πιταβίωνος Val. 25 Ἀβαζούμ Val. 31 το-
σούτῳ ego] οὕτω cod.

θήκης, ὥστε αὐτὸν μέγιστον μέρος τῶν Ὠριγένους συνταγμάτων ἰδίᾳ χειρὶ καταγράψαι, ἅπερ ἄχρι τοῦ παρόντος ἐν τῇ Καισαρείᾳ βιβλιοθήκῃ τυγχάνει, καὶ εἰς τοὺς δώδεκα προφήτας [καὶ] πέντε καὶ εἴκοσιν ἐξηγήσεων Ὠριγένους τεύχη τῇ χειρὶ αὐτοῦ
 5 εὖρον γραφέντα, ἵτινα τοσαύτῃ περιπτύσσομαι καὶ φυλάττω χαρᾷ, ὥς τὸν Κροίσου πλοῦτον ἔχειν με πιστεύειν. εἰ γὰρ μεγίστης ἐστὶ χαρμοσύνης μίαν ἐπιστολὴν μάρτυρος ἔχειν, πόσῳ μᾶλλον τοσαύτας χιλιάδας στίχων, δι' ὧν, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, τὰ ἴχνη τοῦ οἰκείου καταλέλοιπε πάθους. ἔγραψε δὲ πρὸ τοῦ
 10 Εὐσέβιον συγγράψαι ἀπολογητικὸν ὑπὲρ Ὠριγένους, καὶ ἔπαθεν ἐν Καισαρείᾳ τῆς Παλαιστίνης ἐν τῷ Μαξιμίνου διωγμῷ.

ΠΔ [LXXVI].

Πιέριος, τῆς κατὰ Ἀλεξάνδρειαν ἐκκλησίας πρεσβύτερος, ἐπὶ Κάρου καὶ Διοκλητιανοῦ βασιλέων, ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ
 15 ἐν ᾧ τὴν αὐτὴν ἐκκλησίαν Θεωνᾶς ἐπίσκοπος ἐκυβέρνηα, ἀνθηρῶς τὸν λαὸν ἐδίδαξε καὶ εἰς τοσαύτην τῶν τε λόγων καὶ διαφόρων ὁμιλιῶν, τῶν ἄχρι τήμερον τυγχανουσῶν, ἦλθεν εὐφυΐαν, ὥστε αὐτὸν νέον κληθῆναι Ὠριγένην. ὁμολόγηται δὲ τοῦτον τῆς τε ἀσκήσεως καὶ ἐκουσίου πτωχείας γεγενῆσθαι
 20 ἐραστὴν, ἔμπειρον ὄντα διαλεκτικῆς καὶ ῥητορικῆς ἐπιστήμης, καὶ μετὰ τὸν διωγμὸν πάντα τὸν βίον ἐν τῇ Ῥώμῃ διατετέλεκεναι. ἔστι τούτου μακροτάτῃ ὁμιλίᾳ περὶ Ὡσῆ τοῦ προφήτου, ἣν τινα τῇ παννυχίδι τοῦ πάσχα ἀρμόττειν πρὸς τὴν ἀνάγνωσιν αὐτὸς ὁ λόγος δηλοῖ.

4 καὶ pr. eiecit Val. 14 Διοκλητιανοῦ Erasmi. 21 μετὰ] κατὰ Val. 22 τοῦ] om. Val.

ΠΓ. Photius, Cod. 118 (p. 93a, 27—29): 1 s. καὶ πολλὰ δὲ τῶν Ὠριγένους εἰς τὴν θείαν γραφὴν ἐξηγήσεων ἰδίᾳ χειρὶ λέγουσιν αὐτὸν γεγραφέναι.

ΠΔ. Photius, Cod. 119 (p. 93b, 19—30): Οὗτος ὁ Πιέριος πρεσβύτερος ἦν τῆς κατὰ Ἀλεξάνδρειαν ἐκκλησίας Θεωνᾶ τηνικαῦτα ταύτης ἀρχιερατεύοντος, ἥνικα Κᾶρος καὶ Διοκλητιανὸς τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα ἔφερον. καὶ ἐπὶ τοσοῦτον δ' αὐτὸν ἐλάσαι λέγουσι φιλοπονίας καὶ εὐφυΐας καὶ τῆς ἐν πλήθεσιν ὁμιλίας τέρψιν παρέχειν σὺν ὠφελείᾳ, ὥστε καὶ νέον ὀνομασθῆναι Ὠριγένην· ἦν γὰρ τότε ἐν τοῖς ἀξιολογωτάτοις Ὠριγένης. διαλεκτικὴν δὲ καὶ ῥητορικὴν αὐτὸν φασιν ἀσκηθῆναι, καὶ ἐγκρατείας δὲ καὶ ἐκουσίου πτωχείας ἐραστὴν γενέσθαι. καὶ οἱ μὲν αὐτὸν καὶ μαρτυρίῳ τὸν βίον τελειῶσαι, οἱ δὲ μετὰ τὸν διωγμὸν τὸν ὑπόλοιπον τοῦ ζῆν χρόνον ἐν Ῥώμῃ διαγεγονέναι.

ΠΕ [LXXVII].

Λουκιανός, ἀνὴρ ἐλλογιμώτατος, τῆς κατὰ Ἀντιόχειαν ἐκ-
κλησίας πρεσβύτερος, τοσοῦτον ἐν τῇ ἀσκήσει τῶν γραφῶν
κείμενον, ὥστε ἄχρὶ τοῦ παρόντος τινὰ τῶν ἀντιγράφων κλη-
θῆναι Λουκιάνεια. φέρονται αὐτοῦ περὶ πίστεως λόγοι καὶ 5
βραχύταται πρὸς τινὰς ἐπιστολαί. ἀπέθανεν ἐν Νικομηδείᾳ
ὑπὲρ τῆς Χριστοῦ ἐξομολογήσεως ἐν τῷ διωγμῷ Μαξιμίνου
καὶ ἐτάφη ἐν Ἐλενοπόλει τῆς Βιθυνίας.

ΠΦ [LXXVIII].

Φιλέας, ἀπὸ πόλεως Θμούεως τῆς Αἰγύπτου, περιφανὴς 10
τῷ γένει καὶ οὐ μικρᾷς περιουσίας, τὴν ἐπισκοπὴν δεξάμενος
εὐφρέστατον λόγον περὶ τῶν ἐπαίνων τῶν μαρτύρων συνε-
γράφατο καὶ διάλογον τῆς γενομένης πράξεως ἐπὶ τοῦ ἄρχον-
τος τοῦ καταναγκάζοντος αὐτὸν ἐπιθύειν. οὗτος ὑπὲρ τοῦ
Χριστοῦ ἀποτέμνεται, διωγμοῦ ἐν τῇ Αἰγύπτῳ ὄντος κάκεινου 15
αὐθεντοῦντος τοῦ καὶ ἐπὶ Λουκιανοῦ ἐν Νικομηδείᾳ.

ΠΖ [LXXIX].

Ἀρνόβιος ἐπὶ Διοκλητιανοῦ ἐν Σίκκῃ τῇ πόλει τῆς Ἀφρι-
κῆς ἀνθρῶς τὴν ῥητορικὴν ἐδίδαξε καὶ συνεγράφατο κατὰ
τῶν ἐθνῶν τεύχη, ἅπερ τυγχάνει παρὰ πολλοῖς. 20

ΠΗ [LXXX].

Φιρμιλιανός, ὁ καὶ Λακτάντιος, Ἀρνοβίου μαθητῆς, ἐπὶ
Διοκλητιανοῦ βασιλείῳς μετασταλὲς μετὰ Φλαβίου γραμματικοῦ,
οὗτινος περὶ λατρικῶν εἰσι δι' ἐπῶν συγγραφαί, ἐν Νικομηδείᾳ
τὴν ῥητορικὴν ἐδίδαξε καὶ τῇ περὶ τῶν μαθητῶν, μάλιστα διὰ 25
τὴν Ἑλληνικὴν πόλιν, εἰς συγγράμματα ἑαυτὸν μεθῆκεν. ἔχο-
μεν τούτου Συμπόσιον, ὅπερ νέος ἐν τῇ Ἀφρικῇ συνέταξε, καὶ
Ὀδοιπορικὸν ἀπὸ τῆς Ἀφρικῆς ἕως Νικομηδείας δι' ἑξαμέτρων
συντεθέν, καὶ ἄλλην βίβλον ἣτις ἐπιγράφει Γραμματικός, καὶ
ὥραϊον περὶ ὁργῆς Θεοῦ, καὶ θείων εἰσαγωγῶν κατὰ τῶν ἐθνῶν 30

11 τὴν] om. Val. 14 τοῦ pr.] om. Val. | ἐπὶ τὸ θέειν Val. 17 πζ'
ex ζ corr. cod. 18 et 23 Διοκλετιανοῦ Erasmi. 22 Φιρμιανός Val. 26 τὴν]
om. Val. 29 ἐπιγράφεται Val., cf. 4, 27 etc.

λόγους ἑπτὰ, καὶ ἐπιτομὴν τοῦ αὐτοῦ σπουδάσματος ἀκεφάλου, καὶ πρὸς Ἀσκληπιάδην λόγους δύο, περὶ διωγμοῦ λόγον ἓνα, πρὸς Πρόβον ἐπιστολῶν λόγους <τέσσαρας, πρὸς Σεβήρον ἐπιστολῶν λόγους> δύο, πρὸς τὸν αὐτὸν περὶ δημιουργίας θεοῦ
 5 λόγον ἓνα. οὗτος ἐν τῷ ἑσχάτῳ γήρᾳ διδάσκαλος κατέστη Καίσαρος Κρίσπου, τοῦ υἱοῦ Κωνσταντίνου, ἐν Γαλλίαις, ὃς ὕστερον παρὰ τοῦ πατρὸς ἀνηρέθη.

ΠΘ [LXXXI].

Εὐσέβιος, Καισαρείας Παλαιστίνης ἐπίσκοπος, ἐν ταῖς θείαις
 10 γραφαῖς σπουδαῖος καὶ τῆς θείας βιβλιοθήκης ἄμα Παμφίλῳ τῷ μάρτυρι ἐπιμελέστατος ἀνιχνευτής, ἐξέδωκε πολλὰ τεύχη, ὧν εἰσι τάδε· εὐαγγελικῆς ἀποδείξεως λόγοι εἴκοσι, εὐαγγελικῆς προπαρασκευῆς λόγοι πεντεκαίδεκα, θεοφανείας λόγοι πέντε, ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας λόγοι δέκα, χρονικῶν κανόνων παντο-
 15 δαπῆς ἱστορίας καὶ τούτων ἐπιτομή, περὶ τῆς τῶν εὐαγγελίων διαφωνίας, εἰς Ἡσαΐαν λόγοι δέκα, κατὰ Πορφυρίου τοῦ τότε συγγραφοῦτος ἐν Σικελίᾳ, ὧς τινες οἴονται, λόγοι τριάκοντα, ἀφ' ὧν εἰς ἑμὲ λόγοι εἴκοσι μόνον περιῆλθον, τοπικῶν λόγος εἷς, ἀπολογίας ὑπὲρ Ὡριγένους λόγοι ἕξ, περὶ τοῦ βίου Παμφίλου
 20 λόγοι τρεῖς, περὶ μαρτύρων ἕτερα συγγράμματα, καὶ εἰς τοὺς ἑκατὸν πεντήκοντα ψαλμοὺς δεδοκιμασμένα ὑπομνήματα, καὶ ἕτερα πολλά. ἦνθησε μάλιστα ἐπὶ Κωνσταντίνου τοῦ βασιλέως καὶ Κωνσταντίου, καὶ διὰ τὴν φιλίαν τὴν πρὸς Πάμφιλον τὸν μάρτυρα τῇ ἐπωνυμίᾳ αὐτοῦ ἐκλήθη.

1 ἀκεφάλου] ἀκέφαλον Val. 2 ἓνα] α cod. 3 s. τέσσαρας, πρὸς Σεβήρον ἐπιστολῶν λόγους ego] om. cod. 4 δύο] β cod., τέσσαρας Erasm. 5 ἓνα] α cod. 13 πεντεκαίδεκα] $\iota\epsilon$ cod. 15 τῶν] om. Val. 21 ἑκατὸν πεντήκοντα] $\rho\nu$ cod.

ΠΘ. Suidas, p. 446 b s.: 9 s. Εὐσέβιος ὁ Παμφίλον, προσκεείμενος τῇ Ἀρειανικῇ αἵρέσει, ἐπίσκοπος Καισαρείας τῆς Παλαιστίνης, σπουδαῖος ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς καὶ τῆς 15 περὶ] καὶ περὶ 16 εἰς τὸν προφήτην Ἡσαΐαν 17 s. ἀφ' ὧν — περιῆλθον] om. 21 τῆς ἐπωνυμίας αὐτοῦ ἡξιώθη.

Photius, Cod. 13 (p. 4b, 8—12): 22 ss. δῆλον ὡς ἐπὶ Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου οὗτος ἦνθησε. γέγονε δὲ καὶ τῆς Παμφίλου τοῦ ἱερομάρτυρος ἀρετῆς διάπυρος ἐραστής, δι' ἣν αἰτίαν φασὶ τινες αὐτὸν καὶ τῆς τοῦ Παμφίλου ἐπωνυμίας μετεσχηκέναι.

Ζ [LXXXII].

Ῥαιτίκιος, Ἰδουάρων, τουτέστιν Αὐγουστοδίας ἐπίσκοπος, ἐπὶ Κωνσταντίνου ὑπολήψεως χρηστῆς ἐγένετο ἐν τῇ Γαλλίᾳ. ἀναγινώσκονται τούτου ὑπομνήματα εἰς Ἀίσματα ἁσμάτων καὶ μέγα τεῦχος κατὰ Νωβατιανοῦ. οὐδὲν δὲ ἕτερον πλὴν τούτων 5 ἐκ τῶν αὐτοῦ εὔρον συγγραμμάτων.

ΖΑ [LXXXIII].

Μεθόδιος, Ὀλύμπου Ανκίας καὶ μετὰ ταῦτα Τύρου ἐπίσκοπος, λαμπροῦ καὶ συγκειμένου λόγου κατὰ Πορφυρίου συνέταξε τεύχη, καὶ Συμπόσιον δέκα παρθένων, περὶ ἀναστάσεως λόγον 10 ἄριστον κατὰ Ὠριγένους, κατὰ τοῦ αὐτοῦ περὶ πνθωνίσεως, καὶ περὶ αὐτεξουσίου, εἰς τὴν Γένεσιν τε καὶ εἰς τὰ Ἀίσματα τῶν ἁσμάτων ὑπομνήματα, καὶ ἕτερα πολλὰ χύδην ἀναγινωσκόμενα. ὅς περὶ τὰ τελευταῖα τοῦ διωγμοῦ, καθὼς τινες διαβεβαιοῦνται, ἐπὶ Δεκίου καὶ Βαλεριανοῦ ἐν Χαλκίδι τῆς 15 ἀνατολῆς μαρτυρήσας ἐστεφανώθη.

ΖΒ [LXXXIV].

Ἰούβεγκος, περιφανοῦς γένους Ἰσπανός, πρεσβύτερος, τῶν τεσσάρων εὐαγγελίων δι' ἑξαμέτρων σχεδὸν κατὰ πόδας τέσσαρας συνέταξε βίβλους, καὶ τινὰ τῶ αὐτῶ μέτρῳ εἰς μυστικὴν 20 προσήκοντα τάξιν. ἦνθησεν ἐπὶ Κωνσταντίνου βασιλείᾳ.

ΖΓ [LXXXV].

Εὐστάθιος, τῷ γένει Παμφύλιος Σιδήτης, πρῶτον μὲν τὴν ἐν Βεροῖᾳ τῆς Συρίας, ἔπειτα τὴν Ἀντιοχείας ἐκυβέρνησεν ἐκκλησίαν. κατὰ τοῦ δόγματος τῶν Ἀρειανῶν πολλὰ συντάξας 25

2 Παιτίκιος cod., corr. m. rec. 3 ἀπολήψεως Eras. 4 τῶν ἁσμάτων Eras. 14 καθώς] praem. ἢ Val. 15 Βαλεριανοῦ Val. 18 Σούβεγκος cod., corr. m. rec. 23 σιδίτης cod. 24 Ἀντιοχείαν Eras.

ΖΑ. Suidas, p. 697: 8 Ανκίας] add. ἦτοι Πατέρων 9 λαμπροῦ] praem. οὗτος 10 καὶ περὶ 11 κατὰ sec.] praem. καὶ ἕτερον 12 εἰς pr.] praem. ἔγραψε δὲ καὶ | τε] om. | τὸ ἅσμα 14 s. καθ. τιν. διαβεβ.] om. 16 μαρτυρίῳ ἐστέφθη.

ἐπὶ Κωνσταντίου βασιλέως ἐξωστρακίσθη εἰς Τραϊανούπολιν τῆς Θράκης, ἐν ᾗ καὶ ἐτάφη. εἰδὶ τούτου συγγράμματα περὶ ψυχῆς, περὶ ἐγγαστριμύθου κατὰ Ὠριγένους, καὶ ἄλλαι πολλαὶ ἐπιστολαί, ἃς ἀπαριθμεῖσθαι περισσόν.

5

4A [LXXXVI].

Μάρκελλος, Ἀγκυρανὸς ἐπίσκοπος, ἐπὶ Κωνσταντίου καὶ Κωνσταντος ἠνθῆσε, πολλὰ διαφόρων ὑποθέσεων γράψας τεύχη, καὶ μάλιστα κατὰ τῶν Ἀρειανῶν. φέρονται κατ' αὐτοῦ Ἀστερίου καὶ Ἀπολλιναρίου λόγοι Σαβελλιανῆς τοῦτον αἰρέσεως εὐ-
 10 θύνοντες, καὶ Ἰλάριος δὲ ἐν τῷ ἐβδόμῳ κατὰ τῶν Ἀρειανῶν λόγῳ οἷα δὴ αἰρετικῶν μέμνηται· ἀλλ' ἐκεῖνος ἀπολογεῖται μὴ εἶναι οὗ κατηγορεῖται δόγματος, τῇ κοινωνίᾳ πεποιθὸς Ἰουλίου καὶ Ἀθανασίου, Ρώμης καὶ Ἀλεξανδρείας ἐπισκόπων.

4E [LXXXVII].

Ἀθανάσιος, Ἀλεξανδρείας ἐπίσκοπος, πολλὰς παρὰ τῶν Ἀρειανῶν ὑπομείνας ἐπιβουλὰς, πρὸς Κωνσταντα τὸν Γαλλιῶν βασιλέα προσέφυγεν· ὅθεν ἀναξεύξας μετὰ γραμμάτων καὶ αὐθις μετὰ τὴν αὐτοῦ τελευτὴν διωχθεὶς ἕως τῆς βασιλείας Ἰοβιανοῦ διέλαθε, καὶ ἀναλαβὼν τὴν ἐκκλησίαν ἐπὶ Οὐάλεντος
 20 τελευτῇ. φέρονται αὐτοῦ κατὰ τῶν ἑθνῶν λόγοι δύο, κατὰ Οὐάλεντος καὶ Οὐρσακίου εἰς, περὶ παρθενίας, περὶ διωγμῶν Ἀρειανῶν πλεῖστοι, περὶ ἐπιγραφῆς ψαλμῶν, καὶ ἱστορία Ἀντωνίου μοναχοῦ τὸν βίον περιέχουσα, καὶ ἑορταστικαὶ ἐπιστολαί, καὶ πλεῖστα ἄλλα τινά, ἅπερ ἀπαριθμεῖσθαι ὀκνῶ.

25

4F [LXXXVIII].

Ἀντώνιος μοναχός, οὗ τὸν βίον Ἀθανάσιος Ἀλεξανδρείας ἐπίσκοπος ἐπισήμῳ τεύχει διεξῆλθεν, ἔστειλε πρὸς διάφορα τῆς Αἰγύπτου μοναστήρια ἀποστολικῶν χαρακτῆρος καὶ λόγον ἐπιστολὰς ἑπτά, εἰς Ἑλληνικὴν διάλεκτον μεταφρασθεῖσας, ὧν
 30 ἐξαίρετός ἐστιν ἡ πρὸς τοὺς Ἀρσενοῦτας. ἠνθῆσεν ἐπὶ Κωνσταντίνου καὶ τῶν τούτου παίδων βασιλευόντων.

1 Τραϊανόπολιν Val. 9 Ἀπολλιναρίου Erasm. 23 μοναχοῦ] ἀναχορίτου (sic) Erasm., scripturae compendio non recte intellecto. 28 καρακτῆρος Val. 30 ἐστιν ἡ] ἐστι Val.

$\overline{\zeta Z}$ [LXXXIX].

Βασίλειος, Ἀγκυρανὸς ἐπίσκοπος, <ἱατρὸς τὴν τέχνην,> ἔγραψε κατὰ Μαρκέλλον καὶ περὶ παρθενίας λόγον καὶ οὐκ ὀλίγα ἄλλα, καὶ βασιλεύοντος Κωνσταντίου Μακεδονιανῆς θρησκείας ἅμα Εὐσταθίῳ Σεβαστηνῶ ἤρξεν.

5

$\overline{\zeta H}$ [XC].

Θεόδωρος, Ἡρακλείας τῆς Θρακῶν ἐπίσκοπος, εὐφροῦς καὶ ἀρίστου λόγου καὶ ἱστορικῆς διανοίας, ἐξέδωκεν ἐπὶ Κωνσταντίου βασιλέως ὑπομνήματα εἰς Ματθαῖον καὶ Ἰωάννην, καὶ εἰς τὸν Ἀπόστολον, καὶ εἰς τὸ Ψαλτήριον.

10

$\overline{\zeta \Theta}$ [XCI].

Εὐσέβιος Ἐμεσηνός, εὐφροῦς καὶ ῥητορικῶς ἀναριθμήτους καὶ εἰς κρότον τοῦ λαοῦ συντείνοντας ἐποιήσατο λόγους, καὶ μᾶλλον ἀκολουθῶν ἱστορίᾳ. ὅστις σπουδαιότερον ἀναγινώσκειται παρὰ τῶν κρότοις χαιρόντων, ἀφ' ὧν εἰσιν ἐξαίρετοι λόγοι δέκα κατὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ ἔθνων καὶ Νωβατιανῶν, καὶ πρὸς Γαλάτας εἷς, εἰς εὐαγγέλια ὁμιλία βραχύταται μὲν, πολλὰ δέ. ἦνθησεν ἐπὶ Κωνσταντίου βασιλέως καὶ τελευτήσας ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐτάφη.

15

$\overline{P}$ [XCII].

20

Τριφύλλιος, Κύπρου Αἰήδρου ἦτοι Λευτεῶνος ἐπίσκοπος, εὐφραδὴς καὶ ἐπὶ Κωνσταντίου ἐπίσημος. ἀνέγγων τούτου εἰς Ἱσμοῦ ἀσμάτων ὑπομνήματα. ὅστις πολλὰ λέγεται συγγεγραμμένα, ἅτινα εἰς τὰς ἡμετέρας χεῖρας οὐ περιῆλθον.

$\overline{PA}$ [XCIII].

25

Δωνᾶτος, ἀφ' οὗ οἱ Δωνατισταὶ ἐν τῇ Ἀφρικῇ ἐπὶ Κωνσταντίου τοῦ βασιλέως, φάσκων παρὰ τῶν ἡμετέρων τὰς θείας

2 ἱατρὸς τὴν τέχνην Suid.] om. cod. 4 Μακεδονιακῆς Val. 17 εἷς] fort. δέκα. v. Prolegom. 24 περιῆλθεν Val. 26 Πωνᾶτος cod., corr. m. rec. 27 τῶν] om. Val.

ζZ . Suidas, p. 214a: 2 ἐπίσκοπος] add. τῆς αὐτῆς πόλεως, ἱατρὸς τὴν τέχνην. οὗτος 3 λόγον] om. | καὶ sec.] add. ἕτερα 4 καὶ] om.

γραφὰς ἐν τῷ διωγμῷ τοῖς ἐθνικοῖς παραδεδόσθαι, πᾶσαν τὴν Ἀφρικὴν καὶ μάλιστα τὴν Νομιδίαν τῇ πειθοῖ ἠπάτησεν. εἰς τοῦτου παλλὰ τῇ αὐτοῦ αἰρέσει ἀνήκοντα, καὶ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος λόγος τῷ Ἀρειανῶν δόγματι ἀρμόζων.

5

 $\overline{PB}$ [XCIV].

Ἀστέριος, Ἀρειανικῆς φιλόσοφος αἰρέσεως, ἔγραψε βασιλεύοντος Κωνσταντίου εἰς τὴν ἐπιστολὴν τὴν πρὸς Ῥωμαίους καὶ εἰς εὐαγγέλια καὶ ψαλμοὺς ὑπομνήματα, καὶ ἕτερα πολλά, ἅτινα παρὰ τῶν τῆς αὐτῆς αἰρέσεως σπουδαιότερον ἀναγινώ-

10 σκεται.

 $\overline{PG}$ [XCV].

Λουκίφερ, Καράλεως ἐπίσκοπος, ἄμα Παγκρατίῳ καὶ Ἰλαρίῳ, τῆς ἐκκλησίας Ῥώμης κληρικοῖς, πρὸς Κωνσταντίον βασιλέα παρὰ Λιβερίου ἐπισκόπου ὑπὲρ τῆς πίστεως εἰς πρεσ-
15 βειάν σταλείς, μὴ βουλόμενος ἐπ' ὀνόματι Ἀθανασίου τὴν Νικαηνὴν σύνοδον καταλῦσαι, εἰς Παλαιστίνην ἐξορισθεὶς, θαυμαστῆς ἐγκρατείας καὶ εὐτρεπισμένου λογισμοῦ εἰς μαρτύριον, συνέταξε λόγον κατὰ Κωνσταντίου, τοῦτόν τε αὐτῷ ἀπέστει-
λεν ἀναγνωσθῆσόμενον, καὶ μετ' οὐ πολὺ, βασιλεύοντος Ἰουλι-
20 νοῦ, εἰς τὴν Καραλίνων ἀναζεύξας ἐπὶ Βαλεντινιανοῦ βασιλέως ἐτελεύτησεν.

 $\overline{PA}$ [XCVI].

Εὐσέβιος, γένει Σάρδος καὶ ἀπὸ ἀναγνωστῶν τῆς ἐκκλησίας Ῥώμης Βαρκελίνσης ἐπίσκοπος, διὰ τὴν τῆς πίστεως
25 ἑξομολόγησιν παρὰ Κωνσταντίου βασιλέως εἰς Σκυθόπολιν ἀκχεῖθεν εἰς Καππαδοκίαν ἐξορισθεὶς, ἐπὶ Ἰουλιανοῦ τοῦ βασιλέως εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἀναζεύξας ἐξέδωκεν εἰς τοὺς ψαλμοὺς ὑπομνήματα Εὐσεβίου τοῦ Καισαρέως, ἅτινα ἀπὸ Ἑλληνικοῦ εἰς Ῥωμαϊκὸν μετενηνόχει, καὶ ἐτελεύτησεν ἐπὶ Βαλεντινιανοῦ
30 καὶ Βάλεντος.

 $\overline{PE}$ [XCVII].

Φουρτουνατιανός, γένει Ἀφρος, Ἀκυληίας ἐπίσκοπος, βασιλεύοντος Κωνσταντίνου εἰς τὰ εὐαγγέλια κανόνας διατυπώ-

2 νομυηδίαν cod. 12 Σουκίφερ cod., corr. m. rec. | καράλεως corr. καρακάλεως pr. m. 15 Νικηνὴν Val. 17 εὐπρεπισμένου Val. 20 Καραλίνων ego, v. l. 12] καρακαλίνων cod. 24 Βαρκελίνσης Val., fort. Βαρκελίνσης 29 s. Οὐαλεντινιανοῦ καὶ Οὐάλεντος Val.

σας βραχύτατα ὑπομνήματα λόγῳ ἀγροικισμῷ συνέταξε. διὰ δὲ τοῦτο ἐστὶν ἀποτρόπαιος, ὅτιπερ Λιβέριον, Ῥώμης ἐπίσκοπον, ὑπὲρ τῆς πίστεως εἰς ἑξορίαν ἀπιδόντα, οὐ μόνον ὑπενόθευσεν ἢ ὑπεσκέλισεν, ἀλλὰ καὶ εἰς ὑπογραφὴν αἰρετικῶν κατηνάρ-
κασεν.

5

PF [XCVIII].

Ἀκάκιος, ὄντινα ἐπειδὴ ἐνὶ ὀφθαλμῷ πληρὸς ἦν Μονόφθαλ-
μον ἐκάλεσαν, τῆς ἐν Παλαιστίνῃ Καισαρείας ἐπίσκοπος, συνέ-
ταξεν εἰς Ἐκκλησιαστικὴν <τεύχη> δέκα καὶ ἑπτὰ, καὶ συμμίκ-
των ζητημάτων ἕξ, καὶ πολλὰς διαφόρους ὁμιλίας. εἰς το- 10
σοῦτον δὲ ἐπὶ Κωνσταντίου βασιλέως διέπρεπεν, ὥστε εἰς τό-
πον Λιβερίου Φήλιχα ἐπίσκοπον Ῥώμης χειροτονῆσαι.

PZ [XCIX].

Σαραπίων, Θμούεως ἐπίσκοπος, ὁ διὰ τὴν εὐφύϊαν ἐπο-
νομασθεὶς Σχολαστικός, γνήσιος φίλος Ἀντωνίου μοναχοῦ, ἐξέ- 15
δωκε κατὰ Μανιχαίου ἐξαίρετον βιβλόν, καὶ περὶ ἐπιγραφῆς
ψαλμῶν ἑτέραν, καὶ πρὸς διαφόρους ἀναγκαίας ἐπιστολάς, καὶ
ἐπὶ Κωνσταντίου ἐν τῇ ἐξομολογήσει διέπρεπεν.

PH [C].

Ἰλάριος, Πικταβίων Ἀζοιτανίας ἐπίσκοπος, συσκευῇ Σα- 20
τουρνίνου τῆς Ἀρελατῶν ἐπισκόπου, ἀπὸ τῆς συνόδου Βιτε-
ρισσίων εἰς Φρυγίαν ἐξορισθεὶς δέκα καὶ δύο κατὰ Ἀρειανῶν
συνέταξε λόγους, καὶ ἕτερον περὶ τῶν συνόδων, ὄντινα πρὸς
τοὺς τῶν Γαλλιῶν ἐπισκόπους ἔγραψε, καὶ εἰς ψαλμοὺς ὑπο-
μνήματα, πρῶτον λέγω δὲ καὶ δεύτερον καὶ ἀπὸ πεντηχοστοῦ 25
πρώτου ἕως ἑξηχοστοῦ δευτέρου καὶ ἀπὸ ἑκατοστοῦ ὀκτωκαι-
δεκάτου ἕως τοῦ ἑσχάτου, ἐν ᾗ συντάξει Ὠριγένην ἐμιμήσατο, τινὰ
ἐξ ἰδίων προσθεῖς. ἐστὶν αὐτοῦ καὶ πρὸς Κωνσταντίον λίβελλος,
ὄντινα περιόντι ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐπέδωκε, καὶ ἕτερος
εἰς Κωνσταντίον, ὄντινα μετὰ τὴν αὐτοῦ ἀποβίωσιν συνέταξε, 30
καὶ βίβλοι κατὰ Οὐάλεντος καὶ Οὐρσακίου, τὴν ἱστορίαν τῆς

1 ἀγροικισμῷ Eras. 4 ἢ καὶ Val. 9 τεύχη ego] βιβλία Val., om.
cod. 24 om. τῶν Eras., om. τοὺς τῶν Val. 25 καὶ ἀπὸ] om. καὶ Val.

κατὰ Ἀριμύσινον καὶ Σελεύκειαν συνόδου περιέχουσαι, καὶ πρὸς
 Σαλούστιον ἑπαρχον ἦτοι κατὰ Διοσκόρου καὶ τῶν Λιβερτί-
 νων, καὶ ἕτερος λόγος μυστηρίων, καὶ ὑπομνήματα εἰς Ματ-
 θαῖον, καὶ εἰς τὸν Ἰωβ ὁμιλίας, αἷς ἀπὸ τοῦ Ἑλληνικοῦ Ὠριγέ-
 5 νους μετέφρασε, καὶ ἕτερος εὐφυνέστατος λίβελλος κατὰ Αὐξεν-
 τίου, καὶ πολλὰ πρὸς διαφόρους ἐπιστολαί. φασὶ δέ τινες γε-
 γραφέναι αὐτὸν καὶ εἰς τὰ Ἀίσματα τῶν ἁγμάτων, ἅπερ παρ'
 ἡμῖν ἔστιν ἄγνωστα. ἐτελεύτησεν ἐν Πικτάβῃ Βαλεντινιανοῦ
 καὶ Βάλεντος βασιλευόντων.

10

 $\overline{P\Theta}$ [CI].

Βικτωρίνος, γένει Ἀφρος, Κωνσταντίου βασιλευόντος ἐν
 τῇ Ῥώμῃ τὴν ῥητορικὴν διδάξας, ἐν τῷ ἐσχάτῳ γήρῳ χριστια-
 νὸς γενόμενος κατὰ Ἀρείου λόγους διαλεκτικὸς πάνυ ἁμαν-
 ροῦς συνέγραψεν, οἵτινες παρὰ τῶν πεπαιδευμένων μόνον νοοῦν-
 15 ται, καὶ ὑπομνήματα εἰς τὸν Ἀπόστολον.

 $\overline{PI}$ [CII.]

Τίτος, Βοστρήνων ἐπίσκοπος, ἐπὶ Ἰουλιανοῦ καὶ Ἰοβιανοῦ
 βασιλευόντων ἰσχυροῦς κατὰ τῶν Μανιχαίων συντάξας λόγους
 καὶ ἕτερα πολλά, ἐπὶ Οὐάλεντος ἐτελεύτησεν.

20

 $\overline{PIA}$ [CIII].

Δάμασος, Ῥώμης ἐπίσκοπος, εἰς ἐποποιίαν εὐφυνής, πολλὰ
 καὶ σύντομα ἡρωϊκῶ μέτρῳ ἐξέδωκε, καὶ ὀγδοηκοστούτης ἐπὶ
 Θεοδοσίου βασιλέως ἐτελεύτησεν.

 $\overline{PIB}$ [CIV].

25 Ἀπολινάριος, Λαοδικείας τῆς Σύρων ἐπίσκοπος, πατὴρ
 πρεσβυτέρου, ἐν τῇ νεότητι μᾶλλον τὴν γραμματικὴν ἥσκησεν,

1 κατὰ] om. Erasm. | ἀριμυσινον cod., corr. ἀριμυσινον m. rec., Ἀρι-
 μυσίνου Erasm., Ἀριμυσίου Val. | Σελευκειάς Erasm. 8s. Βαλεντιανοῦ καὶ
 Οὐάλεντος Val. 17 βοστρίνων cod. 21 Νάμασος cod., corr. m. rec. 25 Ἀπολ-
 λινάριος Erasm.

$\overline{PIA}$. Suidas, p. 257: 22 ὀγδοηκοντούτης 23 ἐτελεύτησεν] add.
 ἔγραψε καὶ ἄλλα πολλά.

[$\overline{PIB}$. Suidas, p. 146a: 25ss. Λαοδικεὺς τῆς Συρίας, γεγονὼς ἐν ἡ-
 μέραις Κωνσταντίου καὶ Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου καὶ ἕως τῆς ἀρχῆς

ὕστερον δὲ εἰς τὰς θείας γραφὰς ἀναριθμητα συντάξας τεύχη Θεοδοσίου βασιλεύοντος ἐτελεύτησεν. εἶσιν αὐτοῦ κατὰ Πορφυρίου τριάκοντα λόγοι, οἵτινες μεταξὺ τῶν ἄλλων αὐτοῦ συγγραμμάτων μᾶλλον ἐκρίθησαν.

ΡΙΓ [CV].

5

Γρηγόριος, Εἰλιβέρου τῆς Βαυτικῆς ἐπίσκοπος, ὥς τῆς ἐσχάτης ἡλικίας διαφόρους ὁμιλίας κοινῶ λόγῳ συνέταξε, καὶ περὶ πίστεως λόγον ἄριστον, ὅστις ἄχρι τοῦ παρόντος λέγεται περιεῖναι.

ΡΙΔ [CVI].

10

Πακιανός, ἐν τοῖς Περραινοῦ μέρεσι Βαρκίλωνος ἐπίσκοπος, σόφρονι βίῳ, εὐφραδεῖα καὶ λόγῳ λαμπρός, συνέταξε ποιήματα, ἀφ' ὧν ἔστι Κέρβος καὶ κατὰ τῶν Νοβατιανῶν. ἐπὶ Θεοδοσίου βασιλείῳς ἐν ἐσχάτῳ γήρῳ ἐτελεύτησεν.

ΡΙΕ [CVII].

15

Φωτεινός ἀπὸ τῆς Γαλλογραικίας, Μαρκέλλου μαθητῆς, Σιρμίου ἐπίσκοπος, τὴν τῶν Ἑβριωνιτῶν αἴρεσιν ἀνανεῶσαι ἐπεχείρησεν, ὕστερον παρὰ Βαλεντινιανοῦ βασιλέως ἐξεώθη τῆς ἐκκλησίας, πολλὰ συντάξας τεύχη, ἀφ' ὧν εἶσιν ἐξαίρετοι κατὰ τῶν ἑθνῶν καὶ πρὸς Βαλεντινιανὸν λόγοι.

20

ΡΙΓ [CVIII].

Φοιβάδιος, Ἀγενοῦ τῆς κατὰ Γαλλίαν ἐπίσκοπος, ἐξέδωκε κατὰ Ἀρειανῶν <λόγον>. λέγονται αὐτοῦ καὶ ἕτερα εἶναι σπονδάσματα, οἷς οὐπω ἐνέτυχον. μέχρι νῦν ζῇ ἐν ἐσχάτῳ γήρῳ διάγων.

25

11 Μακιανός cod., corr. m. rec. 22 Σοιβάδιος cod. | Ἀγένου Val. Γαλλίας Erasm. 23 λόγον ego] τεῖχος Erasm., om. cod.

Θεοδοσίου τοῦ μεγάλου . . . οἷτος οὐ μόνον γραμματικὸς καὶ τὰ ἐς τὴν ποίησιν δεξιός, ἀλλὰ πολλῶ πλείω καὶ ἐς φιλοσοφίαν ἐξήσκητο καὶ ῥήτωρ ἦν ἀμφιδέξιος. οἷτος ἔγραψε καταλογάδην κατὰ Πορφυρίου τοῦ δυσσεβοῦς τόμους λ', καὶ δι' ἡρώων ἐπῶν πᾶσαν τὴν τῶν Ἑβραίων γραφὴν. ἔγραψε δὲ καὶ ἐπιστολάς καὶ ἄλλα πολλὰ εἰς τὴν γραφὴν ὑπομνήματα . . .]

$\overline{PIZ}$ [CIX].

Δίδυμος Ἀλεξανδρεύς, ἐκ νέας ἡλικίας βλαβεῖς τὰς ὄψεις καὶ διὰ τοῦτο ἄπειρος τῶν στοιχείων, τοσοῦτον θαῦμα πᾶσι παρέσχετο, ὥστε τὴν διαλεκτικὴν καὶ τὴν γεωμετρικὴν, ἣτις
 5 μάλιστα ὀράσεως χρήζει, εἰς ἄκρον ἐκμεμαθηκέναι. ὅστις πολλὰ καὶ περιφανῇ συνέταξε, τουτέστιν ὑπομνήματα εἰς πάντας τοὺς ψαλμούς, ὑπομνήματα εἰς Ματθαῖον καὶ Ἰωάννην, καὶ περὶ δογμάτων, καὶ κατὰ Ἀρειανῶν λόγους δύο, καὶ περὶ πνεύματος ἁγίου λόγον ἓνα, ὅντινα ἐγὼ εἰς Ῥωμαϊκὸν μετέφρασα, εἰς
 10 Ἡσαΐαν τόμους ὀκτωκαίδεκα, εἰς Ὡσῆ πρὸς ἐμὲ γράφων ὑπομνημάτων λόγους τρεῖς, εἰς Ζαχαρίαν ἐμοῦ παρακαλέσαντος λόγους πέντε, ὑπομνήματα εἰς τὸν Ἰώβ, καὶ ἄλλα ἄπειρα, ἅτινα διηγῆσασθαι ἰδίου ἐστὶ καταλόγον. περίεστιν ἄχρι τοῦδε καὶ ὀγδοηκοστὸν τρίτον ἐπλήρωσεν ἐνιαυτόν.

15

 $\overline{PIH}$ [CX].

Ὀπτᾶτος, ἐπίσκοπος τῆς Μιλιουῖτων, τοῦ μέρους τῆς καθολικῆς ἔγραψεν ἐπὶ Βαλεντιανοῦ καὶ Βάλεντος κατὰ τῶν Δωνατιανῶν συκοφαντίας λόγους ἕξ, ἐν οἷς λέγει τὸ ἔγκλημα παρὰ τῶν Δωνατιστῶν εἰς ἡμᾶς ψευδῶς ἐπηνέχθαι.

20

 $\overline{PI\Theta}$ [CXI].

Ἀκύλιος Σεβῆρος ἐν ταῖς Ἰσπανίαις, ἀπόγονος Σεβήρου πρὸς ὃν δύο Λακταντίου ἐπιστολῶν φέρονται λόγοι, συνέταξε τεῦχος ἐν τάξει ὁδοιπορικοῦ παντός τοῦ βίου αὐτοῦ περιέχον διήγημα, τοῦτο μὲν καταλογάδην, τοῦτο δὲ καὶ μέτρον ἡρωϊκῶ,
 25 ὅπερ ὠνόμασε Καταστροφὴν ἥτοι Πεῖραν, καὶ ἐπὶ Βαλεντιανοῦ βασιλείᾳ ἐτελεύτησεν.

 $\overline{PK}$ [CXII].

Κύριλλος, Ἱεροσολύμων ἐπίσκοπος, πολλάκις ἔξεωθεὶς τῆς ἐκκλησίας, ὕστερον Θεοδοσίου βασιλεύοντος ἐπὶ ἐνιαυτοὺς ὀκτὼ
 30 ἀσάλευτον ἔσχε τὴν ἐπισκοπὴν. οὗτινος εἰσὶ κατηχήσεις, αἷ ἐν τῇ νεότητι συνέταξεν.

3 τοῦτ' Val. 4 ὥστε] ἕως τε Erasm. | τὴν sec.] om. Val. 16 Ἰπ-
 τᾶτος cod., corr. m. rec. | Μελιῦτων Val. 17 Οὐάλεντος Val. 18 Δονα-
 τιανῶν Val.

$\overline{PKA}$ [CXIII].

Εὐζώϊος, παρὰ Θεοπεσίῳ ῥήτορι ἄμα Γρηγορίῳ Ναζιαν-
ζοῦ ἐπισκόπῳ νέος ἐν Καισαρείᾳ φοιτήσας καὶ ὕστερον τῆς
αὐτῆς πόλεως ἐπίσκοπος, πολλῶ πόνῳ φθαρθεὶσαν ἤδη τὴν
Ῥωιγένους καὶ Παμφίλου βιβλιοθήκην ἐν σωματίοις ἀνανεῶσαι 5
ἐπεχείρησεν, καὶ ὕστερον ἐπὶ Θεοδοσίου βασιλέως τῆς ἐκκλη-
σίας ἐξεώθη. φέρονται τούτου πολλὰ καὶ πλείσται ὁμιλίας,
αἷς ἐστὶ ῥᾶδιον ἐντυχεῖν.

$\overline{PKB}$ [CXIV].

Ἐπιφάνιος, Κύπρου Σαλαμίνης ἐπίσκοπος, ἔγραψε κατὰ 10
πασῶν τῶν αἰρέσεων λόγους καὶ ἕτερα πολλά, ἅτινα παρὰ μὲν
τῶν πεπαιδευμένων διὰ τὰ πράγματα, παρὰ δὲ τῶν ἰδιωτῶν
διὰ τὰ ῥήματα ἀναγινώσκεται. περίεστιν ἄχρι τοῦδε καὶ ἐν
ἐσχάτῳ γήρῳ ποικίλα συντάττει συγγράμματα.

$\overline{PKΓ}$ [CXV].

15

Ἐφραίμ, τῆς ἐν Ἑδέσῃ ἐκκλησίας διάκονος, πολλὰ τῇ τῶν
Σύρων διαλέξει συνέθηκε καὶ εἰς τοσαύτην ἤλθε λαμπρότητα,
ὥστε μετὰ τὴν ἀνάγνωσιν τῶν θείων γραφῶν δημοσίᾳ ἐν τισὶ
τῶν ἐκκλησιῶν ἀναγινώσκεσθαι τὰ (τούτου) συγγράμματα. ἀνέγ-
νων περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος Ἑλληνικὸν τεῦχος, ὅπερ τινὲς 20
ἀπὸ τῆς Σύρων γλώττης μετέφρασαν, καὶ τὸ ἄκρον τῆς ὑψη-
λοτάτης διανοίας ἐκ τῆς μεταφράσεως ἔγνων. ἐτελεύτησε βα-
σιλεύοντος Βάλεντος.

$\overline{PKΔ}$ [CXVI].

Βασίλειος, Καισαρείας τῆς Καππαδοκῶν, ἥτις πρῶτον 25
Μάζακα ἐκαλεῖτο, ἐπίσκοπος, κατὰ Εὐνομίου ἐξαιρέτους συνέ-

6 ἐπεχείρηκεν Eras. 7 πολλὰ Eras. 16 Ἑδέσῃ Eras. 17 συν-
τέθηκε Eras. 19 ἀναγινώσκεται Eras. | τούτου ego, cf. p. 42, 26 etc.]
om. cod. 23 Βάλεντος] Γρατιανοῦ Val.

$\overline{PKB}$. Suidas, p. 413a: 10 Ἐπιφ. Κωνσταντίας τῆς Κύπρου ἐπίσκο-
πος, τῆς πρότερον Σαλαμίνης, ἔγραψε 11 λόγους] add. ἃ πανάρια λέ-
γονται 13s. περίεστιν — συγγράμματα] τελευτῇ ἐσχατογῆρως.

$\overline{PKΔ}$. Suidas, p. 215c: 25s. τῆς Καππαδ. ἐπίσκοπος, ἥτις πρώην
Μάζ. ἐκαλεῖτο, ἐταῖρος Γρηγορίου . . . καὶ κατ' Εὐνομίου δὲ ἐξαιρέτους

ταξε λόγους, καὶ περὶ πνεύματος ἁγίου τεῦχος, καὶ εἰς τὴν ἑξαήμερον ὁμιλίας ἐννέα, καὶ ἀσκητικόν, καὶ βραχείας καὶ ποι-
κίλας ὁμιλίας. τελευτᾷ βασιλεύοντος Γρατιανοῦ.

PKE [CXVII].

- 5 Γρηγόριος, Σασίμων πρότερον, εἴτα Ναζιανζοῦ ἐπίσκοπος,
ἀνὴρ ἐλλογιμώτατος, ὃ ἐμὸς διδάσκαλος, οὗ ἐξηγουμένου τὰς
θείας ἔργων γραφάς, εἰς τρεῖς μυριάδας στίχων πάντα τὰ συν-
τάγματα αὐτοῦ συνέθηκεν, ἀφ' ὧν εἰσι τάδε· περὶ τῆς τελευ-
τῆς τοῦ ἀδελφοῦ Καισαρίου, περὶ φιλοπρωχίας, ἐπαίνους τῶν
10 Μακκαβαίων, ἐπαίνους Κυπριανοῦ, ἐπαίνους Ἀθανασίου, ἐπαί-
νους Μαξίμου φιλοσόφου μετὰ τὴν ἑξορίαν ἀναξεύξαντος, ὄν-
τινα ψευδῶς τινες Ἡρώνος ἐπέγραψαν (ἔστι γὰρ καὶ ἄλλη
βίβλος κατὰγνῶσιν τοῦ αὐτοῦ Μαξίμου περιέχουσα, ὥς μὴ ἔξον
εἶναι τὸν αὐτὸν καὶ ἐπαινέσαι καὶ ψέξαι ἐν καιρῷ), καὶ βίβλος
15 δι' ἑξαμέτρων παρθενίας καὶ γάμου καθ' ἑαυτῶν διαλεγομένων,
κατὰ Εὐνομίου λόγος εἷς, περὶ πνεύματος ἁγίου λόγος εἷς,
κατὰ Ἰουλιανοῦ τοῦ βασιλέως λόγος εἷς. ἠκολούθησε δὲ τῷ
Πολέμωνος χαρακτῆρι καὶ περιῶν εἰς τὸν οἰκεῖον τόπον ἐπί-
σκοπον καταστήσας ἐν ἀγρῷ βίον μοναδικὸν ἀπηνέγκατο, καὶ
20 ἐτελεύτησε πρὸ τριετοῦς χρόνου βασιλεύοντος Θεοδοσίου.

2 ἐννέα] 9' cod. 16 λόγος εἷς pr.] fort. λόγοι δύο, cf. Suid.

(PKA. Suidas, p. 215c:) 1 π. τοῦ ἁγίου πνεύμ. | εἰς] τὰς εἰς 2 καὶ
pr.] ἕτερον τεῦχος 2 s. καὶ βραχ. κ. ποικ. ὁμιλίας] περὶ παρθενίας ἄλλο . . .
3 τελευτᾷ δὲ Βασίλειος Γρατιανοῦ τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διέποντος.

PKE. Suidas, p. 250c: 5 Σασίμ. πρότ. εἴτα] om. | ἐπίσκοπος] add.
σταθμὸς δὲ ἐστὶν οὗτος Καπαδοκίας 6s. ὃ ἐμὸς — γραφάς] ἀναγκαῖος
δὲ φίλος Βασιλείου . . . οὗτος ἔγραψε καταλογάδην πολλά· εἰς γὰρ τρεῖς
7 πάντα] om. 9 Καισαρίου] add. ἐπιτάφιος εἰς τὸν ἑαυτοῦ πατέρα,
ἕτερος εἰς τὴν ἀδελφὴν Γοργονίαν 11—15 Μαξίμου — διαλεγομένων] Ἡρώ-
νος φιλοσόφου 16 λόγ. εἷς pr.] λόγοι β', περὶ θεολογίας α', περὶ υἱοῦ λό-
γοι β' | περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος | λόγος εἷς sec.] add. πανηγυρικοὶ λόγοι ι',
καὶ ἕτεροι πλεῖστοι καὶ πᾶσι γνώριμοι 17 κατὰ Ἰουλ. τοῦ βασιλ. λόγοι β'
(sic, cf. Hieron.) post Ἡρώνος φιλοσ. pon. 18ss. καὶ περιῶν — Θεοδοσίου]
τοῦ Λαοδικέως τοῦ σοφιστεύσαντος ἐν Σμύρῃ, ὃς ἐγγόνει διδάσκαλος
Ἀριστείδου τοῦ ρήτορος. ἐγράφη δὲ αὐτῷ καὶ ἕτερα βίβλος δι' ἑξαμέτρων,
παρθενίας καὶ γάμου καθ' ἑαυτοὺς διαλεγομένων (v. supra l. 14s.). καὶ εἰς
ἑτέρας ὑποθέσεις ἐν παντοίοις καὶ διαφόροις μέτροις, ἅτινα συνάγονται
εἰς ἐπὶ μυριάδας τρεῖς . . .

ΡΚF [CXVIII].

Λούκιος, μετὰ Ἀθανάσιον Ἀρειανῆς θρησκείας ἐπίσκοπος, ἄχρι Θεοδοσίου βασιλεύοντος, παρ' οὗ καὶ ἐξεώθη, τὴν Ἀλεξανδρειανὴν κατέσχεν ἐκκλησίαν. φέρονται τούτου περὶ τοῦ πάσχα ἐπιστολαὶ καὶ ὀλίγοι ποικίλων ὑποθέσεων λόγοι.

5

ΡΚZ [CXIX].

Διόδωρος, Ταρσοῦ ἐπίσκοπος, ἡνίκα ἦν Ἀντιοχείας πρεσβύτερος, μᾶλλον λαμπρὸς ἦν. εἰδὼς τούτου εἰς τὸν Ἀπόστολον ὑπομνήματα, καὶ ἕτερα πλεῖστα εἰς τὸν Εὐσεβίου μᾶλλον τοῦ Ἐμεσηνοῦ χαρακτῆρα προσήκοντα, οὐδὲν τῇ γνώμῃ ἀκολουθήσας τὸ ἐλλόγιμον οὐκ ἠδυνήθη μιμήσασθαι διὰ τὴν ἀπειρίαν τῶν κοσμικῶν γραμμάτων.

ΡΚH [CXX].

Εὐνόμιος, Ἀρειανῆς θρησκείας Κυζίκου ἐπίσκοπος, τοσοῦτον εἰς βλασφημίαν ἦλθε τῆς οἰκείας αἰρέσεως, ὥστε ὅπερ ἐκεῖνοι κρύπτουσι, τοῦτον φανερώς ὁμολογῆσαι. ἕως τοῦ νῦν λέγεται περιεῖναι ἐν Καππαδοκίᾳ καὶ πολλὰ κατὰ τῆς ἐκκλησίας συγγράφειν. ὅτινι ἀντέγραψαν Ἀπολινάριος, Αἰδύμος, Βασίλειος Καίσαρειας, Γρηγόριος Ναζιανζηνὸς καὶ Νυσηνός.

ΡΚΘ [CXXI].

20

Πρισκιλλιανός, Ἀβίλης ἐπίσκοπος, ὅστις συσκευῇ Ὑδατίου καὶ Ἰθακίου εἰς Τρίβεριν παρὰ Μαξίμου τοῦ τυράννου ἐσφάγη. ἐξέδωκε πολλὰ συντάγματα, ἀφ' ὧν τινα εἰς ἡμᾶς περιεληλύθασιν. οὗτος ἄχρι τήμερον παρὰ τινων τὴν γνωστικὴν αἵρεσιν, τουτέστι τὴν Βασιλείδου καὶ Μαρκίωνος, περὶ ὧν Εἰρηναῖος συνέγραψεν, ὡς αἰρετικὸς κατηγορεῖται, ἐκδικούντων τινῶν οὐχ οὕτως αὐτὸν νενοηκέναι ὡς εὐθύνεται.

ΡΛ [CXXII].

Λατρωνιανός, ἐπαρχίας Ἰσπανίας, σφόδρα πεπαιδευμένος καὶ εἰς ἐποποιίαν τοῖς ἀρχαίοις συγγρινόμενος, ἐσφάγη καὶ αὐτὸς ἐν Τριβέρει ἅμα Πρισκιλλιανῷ, Φηλικισσίμῳ, Ἰουλιανῷ

3 βασιλεύοντος] cf. p. 54, 18. 60, 30. 16 τοῦτον ego] τοῦτο cod. 18 Ἀπολλινάριος Erasmi. 21 ἀβήλης cod. | Ὑδατίου] ἑλατίου cod. 23 παρεληλύθασιν Val. 25 τὴν] om. Erasmi. 29 Λατρωνιανός cod.

καὶ Εὐχρωτία, τοῖς ἐξάρχουσιν τῆς αὐτῆς αἰρέσεως. εἰδὼι τοῦ-
του συγγράμματα διαφόρων μέτρων ἐκδοθέντα.

$\overline{PAA}$ [CXXIII].

Τιβεριανὸς Βαυτικὸς συνέγραψε περὶ τῆς ὑπονοουμένης αἰρέ-
5 σεως, εἰς ἣν ἅμα Προσκυλλιανῶ κατηγορεῖτο, ἀπολογητικὸν
ὑψηλῶ καὶ ἐπηρμένον λόγον. ὅστις μετὰ τὴν τῶν ἰδίων σφα-
γὴν ἠττηθεὶς, ἀνιαιρῶς διάγων ἐν τῇ ἐξορίᾳ, ἐξέστη τῆς οἰκείας
προθέσεως καὶ κατὰ τὴν θεϊαν γραφὴν κύων εἰς τὸν ἴδιον
ἔμετον ἀναξεύξας, θυγατέρα, καθιερωθεῖσαν θεῶ παρθένον,
10 γαμηθῆναι κατηνάγκασεν.

$\overline{PAB}$ [CXXIV].

Ἀμβρόσιος, Μεδιολάνου ἐπίσκοπος, ἕως τῆς σήμερον ἡμέ-
ρας συγγράφεται, καὶ ἐπέπερ περίεστι τὴν ἐμὴν κρίσιν ἀνα-
στέλλω, μήπως κολακείας μᾶλλον ἢ ἀληθείας εὐθύνωμαι.

15

$\overline{PAL}$ [CXXV].

Εὐάγριος, Ἀντιοχείας ἐπίσκοπος, εὐφροῦς καὶ ἄκρας δια-
νοίας, ἔτι πρεσβύτερος ὢν διαφορῶν ὑποθέσεων ὁμιλίας ἀνέ-
γνω μοι, ἃς οὐπω ἐξέδωκε, καὶ τὸν βίον δὲ τοῦ μακαρίου Ἀν-
τωνίου ἀπὸ Ἑλληνικοῦ Ἀθανασίου εἰς τὴν ἡμετέραν διάλεξιν
20 μετήνέγκεν.

$\overline{PAL}$ [CXXVI].

Ἀμβρόσιος Ἀλεξανδρεύς, ἀκροατὴς Διδύμου, ἔγραψε κατὰ
Ἀπολλινάριον τεῦχος πολλῶν στίχων περὶ δογμάτων, καὶ καθὼς
ὑπόγυον διηγουμένου τινὸς ἔγνων, ὑπομνήματα εἰς τὸν Ἰωβ.
25 ὃς ἄχρι τοῦ παρόντος περίεστιν.

$\overline{PAE}$ [CXXVII].

Μάξιμος φιλόσοφος, ὁρμώμενος ἐκ τῆς Ἀλεξανδρέων, Κων-
σταντινουπόλεως ἐπίσκοπος καταστὰς καὶ καθαιρεθεὶς, ἐπίση-
μον περὶ τῆς πίστεως κατὰ τῶν Ἀρειανῶν συνέταξε βιβλίον.
30 ἦντινα ἐν Μεδιολάνῳ Γρατιανῶ ἐπέδωκε βασιλεύοντι.

$\overline{PAF}$ [CXXVIII].

Γρηγόριος, Νύσσης ἐπίσκοπος, ἀδελφὸς Βασιλείου τοῦ Και-
σαρέως, πρὸ ὀλίγων ἐνιαυτῶν ἐμοὶ καὶ Γρηγορίῳ τῷ Ναζιανζη-

14 εὐθύνω cod., εὐθύνωμαι Erasmi. 23 Ἀπολλινάριον (sic) Erasmi.

[PAF. Suidas, p. 250d: 32 Νύσσης 33 ss. πρὸ ὀλίγων — λέγεται]

νῶ κατὰ Εὐνομίου ἀνέγνω λόγους. ὅστις καὶ ἄλλα πολλὰ γεγρα-
φέναι καὶ γράφειν λέγεται.

ΡΑΖ [CXXIX].

Ἰωάννης, Ἀντιοχείας προεσβύτερος, Εὐσεβίου Ἐμεσηροῦ καὶ
Λιουδώρου ἀκόλουθος, πολλὰ συγγράφαι λέγεται, ἀφ' ὧν περὶ 5
ἱεροσύνης μόνον ἀνέγνω.

ΡΑΗ [CXXX].

Γελάσιος, Καισαρείας Παλαιστίνης μετὰ Εὐζώϊον ἐπίσκο-
πος, λαμπρῶς τινα συγγεγραφέναι λέγεται, ἀποκρύπτειν δέ.

ΡΛΘ [CXXXI].

10

Θεότιμος, Σκυθίας Τομέων ἐπίσκοπος, ἐν τάξει διαλόγων
καὶ ἀρχαίας φράσεως βραχείας ὁμιλίας ἐξέδωκεν. ἀκούω τοῦ-
τον καὶ ἄλλα συγγράφειν.

ΡΜ [CXXXII].

Δέξτρος, Παζιανοῦ περὶ οὗ προείρηκα νίος, λαμπρὸς ἐν 15
τῇ πολιτείᾳ καὶ τῇ τοῦ Χριστοῦ πίστει ἐκδεδομένος, λέγεται
παντοδαπῇ πρὸς μεσυντεταχέναι ἱστορίαν, ἣν τινα οὐπω ἀνέγνω.

ΡΜΑ [CXXXIII].

Ἀμφιλόχιος, Ἰκονίου ἐπίσκοπος, ὑπόγυόν μοι λόγον ἀνέγνω
περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος, ὅτι θεὸς καὶ προσκυνητόν ἐστιν, 20
ἅτε δὴ παντοκράτωρ.

ΡΜΒ [CXXXIV].

Σωφρόνιος, ἀνὴρ εἰς ἄκρον πεπαιδευμένος, τοὺς ἐπαίνους
Βηθλεὲμ ἔτι νέος ὧν συνέθηκεν, ὑπόγυον δὲ περὶ τῆς κατα-
λύσεως τοῦ Σεραπείου ἐπίσημον συνέθηκε λόγον, καὶ περὶ 25
παρθενίας πρὸς Εὐστόχιον, [καὶ] τὸν βίον Ἰλαρίωνος μοναχοῦ,
καὶ τὰ συγγράμματά μου εἰς Ἑλληνικὸν λόγον εὐφυνῶς μετέ-
φρασε, καὶ τὸ Ψαλτήριον δὲ καὶ τοὺς Προφήτας, οὓς ἡμεῖς ἀπὸ
τοῦ Ἑβραίου εἰς Ῥωμαϊκὸν μετηνέγκαμεν.

9 συγγραφέναι Erasm. 17 παντοδαπῇ (cf. p. 62, 8) corr. παντοδα-
πὴν cod. 21 ἅτε] ὅτι τε Erasm. 26 καὶ charta perforata periit. 27 καὶ]
om. Erasm.

ἀνὴρ καὶ αὐτὸς ἐλλογιμώτατος . . . οὗτος συνέταξε κατ' Εὐνομίου λόγον
ἐξαίρετον . . . ἄλλα τε πολλὰ γεγραφήκει . . .]

PMΓ [CXXXV].

Ἰερώννυμος, υἱὸς Εὐσεβίου, ἀπὸ πολίχν[ης Στ]ριδόνος τῆς
 παρὰ τῶν Γότθων πορθηθείσης, ὅπερ Δαλματίας ἐστὶ καὶ
 Παννονίας ὁμορον, ἕως τοῦ παρόντος ἐνιαυτοῦ, τουτέστι Θεο-
 5 δοσίου τὸ τεσσαρεσκαίδέκατον, τάδε σύνεταξα· τὸν βίον Παύ-
 λου μοναχοῦ, ἐπιστολὰς πρὸς διαφόρους ἐν ἐνὶ λόγῳ, πρὸς
 Ἡλιόδωρον προτρεπτικόν, διάλεξιν Λουκιφεριανοῦ καὶ ὀρθο-
 δόξου, χρονικὴν παντοδαπῇ ἱστορίαν, εἰς Ἱερεμίαν καὶ Ἰεζεκιὴλ
 ὁμιλίας εἰκοσιοκτώ, ἃς ἀπὸ τοῦ Ἑλληνικοῦ Ὠριγένους εἰς Ῥω-
 10 μαϊκὸν μετέφρασα, περὶ Σεραφίμ καὶ περὶ τοῦ Ὠσαννά, περὶ
 φειδωλοῦ καὶ ἀσώτου νιῶν, περὶ τῶν τριῶν ζητημάτων τοῦ
 παλαιοῦ νόμου, ὁμιλίας εἰς τὰ Ἄισματα τῶν ἁσμάτων δύο,
 κατ' Ἑλβιδίου περὶ τῆς διηνεκοῦς παρθενίας τῆς ἁγίας Μα-
 ρίας, πρὸς Εὐστόχιον περὶ παρθενίας διατηρητέας, πρὸς Μάρ-
 15 κελλον ἐπιστολῶν λόγον ἓνα, παραμυθητικὸν περὶ τοῦ θανάτου
 τῆς θυγατρὸς πρὸς Παύλαν, εἰς τὴν ἐπιστολὴν τὴν πρὸς Γα-
 λάτας ὑπομνημάτων λόγους τρεῖς, εἰς τὴν πρὸς Ἐφεσίους ἐπι-
 στολὴν ὑπομνημάτων λόγους τρεῖς, εἰς τὴν πρὸς Τίτον λόγον
 ἓνα, εἰς τὴν πρὸς Φιλήμονα λόγον ἓνα, εἰς τὸν Ἐκκλησιαστικὴν
 20 ὑπομνήματα, ζητημάτων Ἑβραϊκῶν εἰς τὴν Γένεσιν λόγον ἓνα,
 περὶ τόπων λόγον ἓνα, ὀνομάτων Ἑβραϊκῶν λόγον ἓνα, περὶ
 πνεύματος ἁγίου Διδύμου. ὃν εἰς Ῥωμαϊκὸν μετέβαλον. λόγον
 ἓνα, εἰς τὸν Λουκᾶν ὁμιλίας εἰκοσιεννέα, εἰς τοὺς ψαλμοὺς ἀπὸ
 δεκάτου ἕως ἑξκαίδεκάτου ὁμιλίας ἑπτὰ, βίον αἰχμαλώτου μο-
 25 ναχοῦ, βίον τοῦ μακαρίτου Ἰλαρίωνος. τὴν καινὴν διαθήκην τῇ
 Ἑλληνικῇ ἀκριβεῖς ἐπιστωσάμην. τὴν παλαιὰν πρὸς τὸ Ἑβραϊ-
 κὸν μετέφρασα. ἐπιστολῶν δὲ τῶν πρὸς Παύλαν καὶ Εὐστό-
 χιον, ἐπεὶ καὶ καθημέραν γράφονται, ἄδηλος καὶ ὁ ἀριθμὸς.
 ἔγραφα πρὸς τούτοις καὶ εἰς Μιχαῖαν ἐξηγήσεων λόγους δύο, εἰς
 30 τὸν Ναοὺμ λόγον ἓνα, εἰς τὸν Ἀββακουὺμ λόγους δύο, εἰς Σοφο-
 νίαν λόγον ἓνα, εἰς Ἀγ[γα]ιον λόγον ἓνα, καὶ πολλὰ ἐκ τοῦ
 προφητικοῦ ἔργου, ἃ νῦν μετὰ χεῖρας ἔχω καὶ οὐδέπω ἐπλη-
 ρώθην κατὰ Ἰουβινιανοῦ λόγους δύο, πρὸς Παμμάχιον ἀπολο-
 γητικὸν καὶ ἐπιτάφιον.

2 στ|ρηδόνος cod. 5 τοῦ -δεκάτου Erasmi. 8 παντοδαπὴν ἱστορίαν
 Erasmi., παντοδαπῶν ἱστοριῶν Val. 13 καθ' Val. 14 Μάρκελλον Erasmi.
 15 παραμυθητικὸν Erasmi., παραμυθικὸν Val. 24 ἐκκαίδεκ. Val. 25 μακα-
 ρίου Val. 29 τοῦτας (sic) Val. | ἐξηγήσεων] om. Val. 30 Ἀββακουὺν Val.

- Harnack, Adolf, Eine bisher nicht erkannte Schrift des Papstes Sixtus II. vom Jahre 257/8. — Zur Petrusapokalypse, Patristisches zu Luc. 16. 19. (VI, 78 S.) 1895. [XIII, 1.] M. 3.50
- Das Edict des Antoninus Pius. (64 S.) — Eine bisher unbekannte Schrift Novatians. (58 S.) 1895. [XIII, 4.] M. 4 —
- Hennecke, Edgar, Die Apologie des Aristides. Recension und Reconstruction des Textes. (XX, 64 S.) 1893. [IV, 3.] (Partiepreis M. 2—) M. 3 —
- Jahn, Alb., Des heil. Eustathius, Erzbischofs von Antiochien, Beurtheilung des Origenes betr. die Auffassung der Wahrsagerin 1. Könige [Sam.] 28 und die diesbezügliche Homilie des Origenes, aus der Münchener Hds. 331 ergänzt und verbessert, mit kritischen und exegetischen Anmerkungen. (XXVII, 75 S.) 1886. [II, 4.] (Einzelpreis M. 4.50.) M. 3.50
- Jselin, L. E., Eine bisher unbekannte Version des ersten Theiles der „Apostellehre“. Gefunden und besprochen von J. Übersetzt von A. Heusler. (30 S.) 1895. [in XIII, 1. M. 3.50]
- Klostermann, Erich, Griechische Excerpte aus Homilien des Origenes. (14 S.) 1894. [in XII, 3. M. 7.50]
- Kötschau, Paul, Die Textüberlieferung der Bücher des Origenes gegen Celsus in den Handschriften dieses Werkes und der Philokalia. Prolegomena zu einer kritischen Ausgabe. (VII, 157 S. u. 1 Tafel.) 1889. [VI, 1.] M. 5.50
- Loofs, Friedr., Leontius v. Byzanz und die gleichnamigen Schriftsteller der griechischen Kirche. 1. Buch: Das Leben und die polem. Werke des Leontius v. Byzanz. (VIII, 317 S.) 1887. [III, 1/2.] M. 10 —
- Noeldechen, Ernst, Die Abfassungszeit der Schriften Tertullians. (164 S.) 1888. [V, 2.] M. 6 —
- Tertullian's Gegen die Juden auf Einheit, Echtheit, Entstehung geprüft. (IV, 92 S.) 1894. [XII, 2.] M. 4 —
- Pape, Paul, Die Predigt und das Brieffragment des Aristides auf ihre Echtheit untersucht. (36 S.) 1894. [in XII, 2. M. 4 —]
- Raabe, Richard, Die Apologie des Aristides. Aus dem Syrischen übersetzt und mit Beiträgen zur Textvergleichg. u. Anmerkgn. (IV, 97 S.) 1892. [in IX, 1. M. 8.50]
- Resch, Alfred, Agrapha. Aussercanonische Evangelienfragmente, gesammelt und untersucht. (XII, 480 S.) 1889. [V, 4.] (Einzelpreis M. 25—) M. 17 —
- Aussercanonische Paralleltexte zu den Evangelien gesammelt u. untersucht. [X.]
1. Textkritische u. quellenkritische Grundlagen. (VII, 160 S.) 1893. M. 5 —
 2. Paralleltexte zu Matthäus und Marcus. (VIII, 456 S.) 1894. M. 14.50
 3. Paralleltexte zu Lucas. (XII, 847 S.) 1895. M. 27 —
 4. Paralleltexte zu Johannes. (IV, 224 S.) 1896. M. 7 —
- Richardson, Ernest Cushing, Hieronymus Liber de viris illustribus. Gennadius Liber de viris illustribus. (LXXII, 112 S.) 1896. [XIV, 1.] M. 9 —
- Rolfs, Ernst, Das Indulgenz-Edict des römischen Bischofs Kallist kritisch untersucht und reconstituirt. (VIII, 139 S.) 1893. [XI, 3.] M. 4.50
- Urkunden aus dem antimontanistischen Kampfe des Abendlandes. Eine quellenkritische Untersuchung. (VII, 167 S.) 1895. [XII, 4.] M. 6.50
- Schlatter, Adolf, Der Chronograph aus dem zehnten Jahre Antonins. (IV, 94 S.) 1894. [XII, 1.] M. 4 —
- Schmidt, Carl, Gnostische Schriften in koptischer Sprache aus dem Codex Brucianus herausgegeben, übersetzt u. bearbeitet. (XII, 692 S.) 1893. [VIII 1/2.] M. 22 —
- Schwartz, Ed., Tatiani oratio ad Graecos. (X, 105 S.) 1888. [IV, 1.] M. 2.40
- Athenagorae libellus pro Christianis. Oratio de resurrectione cadaverum. (XXX, 143 S.) 1891. [IV, 2.] M. 3.60
- Staehelin, Hans, Die gnostischen Quellen Hippolyts in seiner Hauptschrift gegen die Häretiker. (III, 108 S.) 1890. [VI, 3.] M. 4.50
- Violet, Bruno, Die palästinischen Märtyrer des Eusebius von Cäsarea. Ihre ausführlichere Fassung und deren Verhältnis zur kürzeren. (VIII, 178 S.) 1896. [XIV, 4.] M. 6 —
- Vischer, Eberh., Die Offenbarung Johannis, eine jüdische Apokalypse in christlicher Bearbeitung. Mit Nachwort von Adolf Harnack. (137 S.) 1886. [II, 3.] M. 5 —
- (In anastatischem Druck.)
- Weiss, Bernh., Die Johannes-Apokalypse. Textkritische Untersuchungen u. Textherstellung. (VI, 225 S.) 1891. [VII, 1.] M. 7 —
- Die katholischen Briefe. Textkritische Untersuchungen u. Textherstellung. (VI, 230 S.) 1892. [VIII, 3.] M. 7.50
- Die Apostelgeschichte. Textkritische Untersuchungen u. Textherstellung. (313 S.) 1893. [IX, 3/4.] M. 10 —
- (Diese 3 Arbeiten von B. Weiss zus. auch u. d. T.: Das Neue Testament. Bd. I. M. 20—.)
- Die Paulinischen Briefe. Textkritik. (VI, 161 S.) 1896. [XIV, 3.] M. 5.50
- Wentzel, Georg, Die griechische Übersetzung der viri illustres des Hieronymus. (63 S.) 1865. [XIII, 3.] M. 2 —
- Werner, Johs., Der Paulinismus des Irenaeus. Eine kirchen- und dogmengeschichtliche Untersuchung über das Verhältnis des Irenaeus zu der Paulinischen Briefsammlung und Theologie. (V, 218 S.) 1889. [VI, 2.] M. 7 —

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN
ZUR GESCHICHTE DER
ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

HERAUSGEGEBEN VON
OSCAR VON GEBHARDT UND ADOLF HARNACK

XIV. BAND, HEFT 1

HIERONYMUS
LIBER DE VIRIS INLUSTRIBUS
GENNADIUS
LIBER DE VIRIS INLUSTRIBUS

HERAUSGEGEBEN VON
ERNEST CUSHING RICHARDSON
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKAR IN PRINCETON

DER SOGENANNTTE SOPHRONIUS

HERAUSGEGEBEN VON
OSCAR VON GEBHARDT



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1896